KARL

Betriebsanleitung

Inhalt

Einführung 2
Kurz und bündig 6
Schlüssel, Türen, Fenster 19
Sitze, Rückhaltesysteme 33
Stauraum 53
Instrumente, Bedienelemente 60
Beleuchtung 94
Klimatisierung 100
Fahren und Bedienung 110
Fahrzeugwartung 141
Service und Wartung 181
Technische Daten 185
Kundeninformation 195
Stichwortverzeichnis 204

Einführung

Kraftstoff	Bezeichnung			
Motoröl	Qualität			
	Viskosität			
Reifendruck		Reifengröße	Vorn	Hinten
	Sommerreifen			
	Winterreifen			
Gewichte				
	Zulässiges Gesamtgewicht			
	- Leergewicht Basismodell			
	= Zuladung			

Fahrzeugspezifische Daten

Bitte tragen Sie die Daten Ihres Fahrzeugs auf der vorherigen Seite ein, um diese schnell verfügbar zu haben. Diese Informationen sind in den Abschnitten „Service und Wartung“ und „Technische Daten“ sowie auf dem Typschild zu finden.

Einführung

Ihr Fahrzeug ist die intelligente Verbindung von zukunftsweisender Technik, Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit.

Mit dieser Betriebsanleitung erhalten Sie alle Informationen, die Sie für den sicheren und effizienten Betrieb Ihres Fahrzeugs benötigen.

Informieren Sie Ihre Mitfahrer über mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren durch unsachgemäßen Gebrauch des Fahrzeugs.

Sie sind verpflichtet, sich immer an die geltenden Gesetze und Vorschriften des Landes zu halten, in dem Sie sich befinden. Diese können von den Angaben in dieser Betriebsanleitung abweichen.

Die Nichtbeachtung der in diesem Handbuch enthaltenen Beschreibungen kann sich nachteilig auf Ihre Garantie auswirken.

Wenn in dieser Betriebsanleitung auf die Inanspruchnahme einer Werkstatt verwiesen wird, empfehlen wir Ihnen, einen Opel Service Partner aufzusuchen.

Für Gasfahrzeuge empfehlen wir Ihnen einen für die Wartung von Gasfahrzeugen zugelassenen Opel Service Partner.

Die Opel Service Partner bieten erstklassigen Service zu angemessenen Preisen. Erfahrene, von Opel geschulte Fachkräfte arbeiten nach spezifischen Vorschriften von Opel.

Ihr Opel-Händler bietet erstklassigen Service zu angemessenen Preisen. Erfahrene, von Opel geschulte Fachkräfte arbeiten nach spezifischen Vorschriften von Opel.

Die Kundenliteratur ist immer griffbereit im Fahrzeug aufzubewahren.

Benutzung dieser Betriebsanleitung

- In dieser Betriebsanleitung werden alle für dieses Modell erhältlichen Optionen und Ausstattungen beschrieben. **Einige Beschreibungen, einschließlich der für Display- und Menüfunktionen, treffen aufgrund der Modellvariante, länderspezifischer Besonderheiten, Sonderausstattungen oder Zubehör auf Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht zu.**
- Im Kapitel „Kurz und bündig“ erhalten Sie einen ersten Überblick.
- Die Inhaltsverzeichnisse am Anfang der Betriebsanleitung und in den einzelnen Abschnitten helfen Ihnen, sich rasch zu orientieren.
- Spezielle Informationen finden Sie am schnellsten über das Stichwortverzeichnis.

- In dieser Betriebsanleitung werden Fahrzeuge mit dem Lenkrad auf der linken Seite dargestellt. Die Bedienung ist bei Fahrzeugen mit dem Lenkrad auf der rechten Seite vergleichbar.
- In der Betriebsanleitung sind die Motoridentifikationscodes angegeben. Die zugehörige Verkaufsbezeichnung ist im Abschnitt „Technische Daten“ enthalten.
- Richtungsangaben, wie z. B. links oder rechts bzw. vorn oder hinten beziehen sich immer auf die Fahrtrichtung.
- Möglicherweise wird Ihre Sprache vom Display nicht unterstützt.
- Display-Meldungen und Beschriftungen im Innenraum sind in **fetten** Buchstaben angegeben.

Gefahr, Warnung, Achtung

⚠ Gefahr

Mit ⚠ **Gefahr** gekennzeichnete Texte weisen auf die Gefahr schwerer Verletzungen hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Lebensgefahr führen.

⚠ Warnung

Mit ⚠ **Warnung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen führen.

Achtung

Mit **Achtung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Beschädigungen am Fahrzeug hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Schäden am Fahrzeug führen.

Symbole

Seitenverweise werden durch ➪ gekennzeichnet. ➪ bedeutet „siehe Seite“.

Die Seitenangaben und Index-Einträge beziehen sich auf die eingerückten Überschriften, die im Kapitelinhaltsverzeichnis angeführt sind.

Die chronologische Reihenfolge zur Auswahl der Menüeinträge in der Fahrzeugpersonalisierung wird durch ➧ angezeigt.

Viel Freude und gute Fahrt wünscht Ihnen Ihre

Adam Opel GmbH

Kurz und bündig

Informationen für die erste Fahrt

Fahrzeug entriegeln

🔓 drücken, um Türen und Laderaum zu entriegeln.

Manuelle Türschlösser
Zum Entriegeln der vorderen Türen oder Hecktür den Schlüssel linksherum drehen. Zum Entriegeln einer hinteren Tür den inneren Verriegelungsknopf an der entsprechenden Tür ziehen.

Türen durch Ziehen an den Griffen öffnen.

Zum Öffnen der Hecktür den Schalter unter dem Markenemblem drücken und leicht nach oben heben.

Funkfernbedienung ⇨ 20, Zentralverriegelung ⇨ 21.

Vordere Türen ⇨ 24.

Laderaum ⇨ 24.

Sitzeinstellung

Längsverstellung

Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen. Versuchen, den Sitz nach hinten und vorn zu bewegen, um sicherzustellen, dass der Sitz richtig verriegelt ist.

Sitzposition ⇨ 34, Sitzeinstellung ⇨ 35.

Rückenlehnenneigung

Hebel ziehen, Neigung einstellen und Hebel loslassen. Sitz muss hörbar einrasten.

Sitzposition ⇨ 34, Sitzeinstellung ⇨ 35.

Sitzhöhe

Pumpbewegung des Hebels

nach oben : Sitz höher
nach unten : Sitz niedriger

Sitzposition ⇨ 34, Sitzeinstellung ⇨ 35.

Kopfstützeneinstellung

Entriegelungsknopf drücken, Höhe einstellen und einrasten lassen.

Kopfstützen ⇨ 33.

Sicherheitsgurt

Sicherheitsgurt herausziehen und im Gurtschloss einrasten. Der Sicherheitsgurt muss unverdreht und eng am Körper anliegen. Die Rückenlehne darf nicht zu weit nach hinten geneigt sein (maximal ca. 25°).

Zum Lösen rote Taste am Gurtschloss drücken.

Sitzposition ⇨ 34, Sicherheitsgurte ⇨ 37, Airbag-System ⇨ 39.

Spiegeleinstellung

Innenspiegel

Zum Einstellen des Spiegels das Spiegelgehäuse in die gewünschte Richtung bewegen.

Manuell abblendbarer Innenspiegel ⇨ 28.

Außenspiegel

Manuelle Einstellung

Hebel in gewünschte Richtung schwenken.

Außenspiegel ⇨ 27, Manuelles Einstellen ⇨ 27.

Elektrisches Einstellen

Entsprechenden Außenspiegel auswählen und einstellen.

Elektrisches Einstellen ⇨ 27, klappbare Außenspiegel ⇨ 27.

Heizbare Außenspiegel ⇨ 28.

Lenkradeinstellung

Den Griff entriegeln, das Lenkrad einstellen, den Griff einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist.

Das Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperre einstellen.

Airbag-System ⇨ 39, Zündschlossstellungen ⇨ 111.

Instrumententafelübersicht

1 Zentralverriegelung 21
Elektrische Fensterbetätigung 29
2 Außenspiegel 27
3 Geschwindigkeitsregler 126
Geschwindigkeitsbegrenzer 128
Lenkradheizung 61
4 Blinker, Lichthupe, Abblendlicht und Fernlicht 96
Beleuchtung beim Aussteigen 98
Parklicht 97
5 Seitliche Belüftungsdüsen . . 107
6 Instrumente 66
7 Driver Information Center 77
8 Fernbedienung am Lenkrad 61
9 Frontscheibenwischer, Frontscheibenwaschanlage, Heckscheibenwischer, Heckscheibenwaschanlage 62
10 Mittlere Belüftungsdüsen ... 107
11 Warnblinker 95
12 Info-Display 82
13 Status-LED der Diebstahlwarnanlage 26
14 Infotainment System
15 Handschuhfach 53
16 Klimatisierungssystem 100
17 AUX-Eingang, USB-Eingang
18 Wählhebel, Schaltgetriebe . 118
Wählhebel, automatisiertes Schaltgetriebe 118
19 Sitzheizung 36
20 Parkbremse 122
21 Zündschloss mit Lenkradsperre 111
22 Hupe 62
Fahrer-Airbag 43
23 Entriegelungsgriff der Motorhaube 143
24 Lenkradeinstellung 61
25 Sicherungskasten 159
26 Traktionskontrolle 123
City-Modus 125
Stopp-Start-Automatik 113
Kraftstoffwahltaste 67
Spurverlassenswarnung 131
Elektronische Stabilitätsregelung 124
27 Lichtschalter 94
Leuchtweitenregulierung 95
Nebelleuchte 96
Nebelschlussleuchte 96
Helligkeit der Instrumententafelbeleuchtung 97

Außenbeleuchtung

Lichtschalter

Lichtschalter drehen:

O : Beleuchtung aus
: Standlicht
: Scheinwerfer

Nebellicht/Nebelleuchten

Taste am Lichtschalter drücken:

: Nebelleuchten

: Nebelschlussleuchte

Lichthupe, Fernlicht und Abblendlicht

Lichthupe : Hebel ziehen
Fernlicht : Hebel drücken
Abblendlicht : Hebel drücken oder ziehen

Fernlicht ⇨ 94, Lichthupe ⇨ 94.

Blinker

Hebel nach oben : Blinker rechts
Hebel nach unten : Blinker links

Blinker ⇨ 96, Parklicht ⇨ 97.

Warnblinker

Wird durch Drücken von ⚠ bedient.

Warnblinker ⇨ 95.

Hupe

drücken.

Scheibenwischer und Waschanlage

Scheibenwischer

HI : Schnell
LO : Langsam
: Intervallwischen
OFF : aus

Zum einmaligen Wischen bei ausgeschaltetem Scheibenwischer den Hebel nach unten auf die Position drücken.

Scheibenwischer ⇨ 62.

Scheibenwaschanlage

Hebel ziehen.

Scheibenwaschanlage ⇨ 62, Waschflüssigkeit ⇨ 146, Scheibenwischerwechsel ⇨ 148.

Heckscheibenwischer

Zur Betätigung des Heckscheibenwischers Wippschalter drücken:

oberer Schalter	:	Dauerbetrieb
unterer Schalter	:	Intervallbetrieb
Mittelstellung	:	aus

Heckscheibenwaschanlage

Hebel drücken.

Waschflüssigkeit spritzt auf die Heckscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Heckscheibenwischer und Waschanlage ⇨ 63.

Klimatisierung

Heizbare Heckscheibe

Die Heizung wird durch Drücken von bedient.

Heckscheibenheizung ⇨ 31.

Heizbare Außenspiegel

Durch Drücken auf werden auch die heizbaren Außenspiegel aktiviert.

Heizbare Außenspiegel ⇨ 28.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

- Luftverteilungsregler auf stellen.
- Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit auf die höchste Stufe stellen.
- Elektronische Klimatisierungsautomatik: drücken.
- Heizbare Heckscheibe einschalten.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.

Klimatisierungssystem ⇨ 100.

Getriebe

Schaltgetriebe

Zum Einlegen des Rückwärtsgangs das Kupplungspedal drücken und den Rückwärtsgang einlegen.

Lässt sich der Gang nicht einlegen, den Wählhebel in Leerlaufstellung führen, das Kupplungspedal loslassen und wieder betätigen. Nochmals schalten.

Schaltgetriebe ⇨ 118.

Automatisiertes Schaltgetriebe

R : Rückwärtsgang, nur bei stillstehendem Fahrzeug einlegen
N : Neutral- bzw. Leerlaufstellung
D : Automatikbetrieb
M : Manuell-Modus
+ : Hochschalten im Manuell-Modus
– : Herunterschalten im Manuell-Modus

Automatisiertes Schaltgetriebe ⇨ 118.

Losfahren

Vor dem Losfahren prüfen

- Reifendruck und -zustand ⇨ 162,

  ⇨ 194.
- Motorölstand und Flüssigkeitsstände ⇨ 144.
- Alle Scheiben, Spiegel, Außenbeleuchtung und Kennzeichen sind funktionsfähig sowie frei von Schmutz, Schnee und Eis.
- Richtige Einstellung von Spiegeln, Sitzen und Sicherheitsgurten ⇨ 27, ⇨ 34, ⇨ 38.
- Bremsfunktion bei niedriger Geschwindigkeit, besonders bei feuchten Bremsen.

Motor anlassen

- Schlüssel in Stellung **1** drehen.
- Lenkrad zum Lösen der Lenkradsperre leicht bewegen.
- Schaltgetriebe: Kupplung und Bremspedal betätigen.

  Automatisiertes Schaltgetriebe: Bremspedal betätigen.

  Automatikgetriebe: Bremspedal betätigen und den Wählhebel auf **P** oder **N** stellen.
- Gaspedal nicht betätigen.
- Schlüssel auf **3** drehen und loslassen.

Motor anlassen ⇨ 112.

Stopp-Start-Automatik

Bei geringer Fahrgeschwindigkeit oder im Stillstand lässt sich der Autostopp unter bestimmten Bedingungen folgendermaßen aktivieren:

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:

- Kupplungspedal betätigen.
- Leerlauf einlegen.
- Kupplungspedal loslassen.

Ein Autostopp wird auf dem Drehzahlmesser angezeigt, indem die Nadel auf der Position AUTOSTOP steht.

Kupplungspedal erneut betätigen, um den Motor wieder zu starten.

Fahrzeuge mit automatisiertem Schaltgetriebe:

Wenn das Fahrzeug im Stillstand und das Bremspedal gedrückt ist, wird automatisch die Autostopp-Funktion aktiviert. Die Nadel im Drehzahlmesser zeigt auf die AUTOSTOP-Position.

Das Bremspedal lösen oder den Wählhebel aus der Stellung **D** bewegen, um den Motor neu zu starten.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 113.

Abstellen

⚠ Warnung

- Fahrzeug nicht auf leicht entzündbaren Oberflächen abstellen. Die hohe Temperatur des Abgassystems könnte zu einem Entzünden der Oberfläche führen.
- Die Parkbremse immer anziehen. Die manuelle Parkbremse ohne Drücken des Entriegelungsknopfes anziehen. Im Gefälle oder an einer Steigung so fest wie möglich anziehen. Gleichzeitig Bremspedal betätigen, um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern.
- Den Motor ausschalten.
- Wenn das Fahrzeug in der Ebene oder an einer Steigung steht, vor Abziehen des Zündschlüssels ersten Gang einlegen. An einer Steigung Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.

Wenn das Fahrzeug an einem Gefälle steht, vor Abziehen des Zündschlüssels Rückwärtsgang einlegen. Vorderräder zum Bordstein hindrehen.

- Die Fenster und das Schiebedach schließen.
- Den Zündschlüssel aus dem Zündschloss entfernen. Lenkrad drehen, bis Lenkradsperre spürbar einrastet.

Bei Fahrzeugen mit automatisiertem Schaltgetriebe kann der Schlüssel aus dem Zündschloss nur abgezogen werden, wenn die Parkbremse betätigt ist.

- Fahrzeug mit 🔒 auf der Funkfernbedienung verriegeln.

  Diebstahlwarnanlage aktivieren ⇨ 26.
- Motorkühlgebläse können auch nach Abstellen des Motors laufen ⇨ 143.

Achtung

Nach Fahren mit hohen Motordrehzahlen bzw. hoher Motorbelastung Motor zum Schutz des Turboladers vor dem Abstellen kurzzeitig mit niedriger Belastung bzw. ca. 30 Sekunden im Leerlauf laufen lassen.

Schlüssel, Verriegelung ⇨ 19, Fahrzeug für längeren Zeitraum abstellen ⇨ 142.

Schlüssel, Türen, Fenster

Schlüssel, Verriegelung **19**
Schlüssel 19
Funkfernbedienung 20
Gespeicherte Einstellungen 21
Zentralverriegelung 21
Kindersicherung 23
Türen **24**
Vordere Türen 24
Hintere Türen 24
Laderaum 24
Fahrzeugsicherung **26**
Diebstahlwarnanlage 26
Wegfahrsperre 26
Außenspiegel **27**
Manuelles Einstellen 27
Elektrisches Einstellen 27
Klappbare Spiegel 27
Beheizbare Spiegel 28
Innenspiegel **28**
Manuelles Abblenden 28
Fenster **29**
Windschutzscheibe 29
Manuelle Fensterbetätigung 29
Elektrische Fensterbetätigung ... 29
Heckscheibenheizung 31
Sonnenblenden 31
Dach **32**
Schiebedach 32

Schlüssel, Verriegelung

Schlüssel

Achtung
Keine schweren oder sperrigen Objekte am Zündschlüssel anbringen.

Ersatz von Schlüsseln

Die Schlüsselnummer ist auf einem abnehmbaren Anhänger vermerkt.

Bei Bestellung eines Ersatzschlüssels muss die Schlüsselnummer angegeben werden, da dieser ein Bestandteil der Wegfahrsperre ist.

Schlösser ⇨ 178.

Die Codenummer des Adapters für die Felgenschlösser ist auf einer Karte angegeben. Sie muss beim Bestellen eines Ersatzadapters angegeben werden.

Radwechsel ⇨ 171.

Schlüssel mit klappbarem Schlüsselbart

Zum Ausklappen auf den Knopf drücken. Zum Einklappen zuerst auf den Knopf drücken.

Funkfernbedienung

Für die Bedienung von

- Zentralverriegelung
- Diebstahlwarnanlage

Die Funkfernbedienung hat eine Reichweite von 20 Metern. Sie kann durch äußere Einflüsse verringert werden. Die Warnblinker bestätigen die Betätigung.

Sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen und unnötige Betätigungen vermeiden.

Störung

Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung mit der Funkfernbedienung nicht möglich, können folgende Ursachen vorliegen:

- Die Reichweite ist überschritten.
- Die Batteriespannung ist zu niedrig.
- Häufiges, wiederholtes Betätigen der Funkfernbedienung außerhalb der Reichweite, wonach eine neuerliche Synchronisierung erforderlich ist.
- Überlastung des Zentralverriegelungssystems durch häufige Betätigung in kurzen Abständen und daher Unterbrechung der Stromversorgung für kurze Zeit.
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung.

Entriegeln ⇨ 21.

Batterie der Funkfernbedienung wechseln

Die Batterie wechseln, sobald sich die Reichweite verringert.

Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen recycelt werden.

Schlüssel mit klappbarem Schlüsselbart

Schlüsselbart ausklappen und die Funkfernbedienung seitlich öffnen. Die Batterie austauschen (Batterietyp CR 2032). Die neue Batterie richtig einsetzen. Funkfernbedienung schließen und synchronisieren.

Gespeicherte Einstellungen

Beim Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss werden die folgenden Einstellungen automatisch vom Schlüssel gespeichert:

- Beleuchtung
- Voreinstellungen für das Infotainment System
- Zentralverriegelung
- Komforteinstellungen

Beim nächsten Einstecken des gespeicherten Schlüssels in das Zündschloss und Drehen auf Position **1** werden die gespeicherten Einstellungen automatisch verwendet ⇨ 111.

Voraussetzung dafür ist, dass **Fahrerpersonalisierung** in den Personalisierungseinstellungen im Info-Display aktiviert ist.

Dies muss für jeden verwendeten Schlüssel eingestellt werden.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 86.

Zentralverriegelung

Entriegelt und verriegelt Türen und Laderaum.

Hinweis
Bei einem Unfall mit Airbag- oder Gurtstrafferauslösung wird das Fahrzeug automatisch entriegelt.

Entriegeln

🔓 drücken.

Im Info-Display können zwei Einstellungen ausgewählt werden:

- einmal drücken, um nur die Fahrertür zu entriegeln. zweimal drücken, um alle Türen und den Laderaum zu entriegeln.
- einmal drücken, um alle Türen und den Laderaum zu entriegeln.

Die Einstellung kann im Menü **Einstellungen** im Info-Display geändert werden.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 86.

Die Einstellung kann für den verwendeten Schlüssel gespeichert werden.

Gespeicherte Einstellungen ⇨ 21.

Verriegeln

Türen und Laderaum schließen.

drücken.

Bei nicht richtig geschlossener Fahrertür verriegelt die Zentralverriegelung nicht.

Zentralverriegelungstasten

Verriegelt oder entriegelt die Türen und den Laderaum vom Fahrgastraum aus.

Zum Verriegeln auf drücken.

Zum Entriegeln auf drücken.

Störung der Funkfernbedienung

Entriegeln

Fahrertür durch Drehen des Schlüssels im Schloss manuell entriegeln. Die Zündung einschalten und die Zentralverriegelungstaste 🔓 drücken, um alle anderen Türen und den Laderaum zu entriegeln.

Durch Einschalten der Zündung wird die Diebstahlwarnanlage deaktiviert.

Verriegeln

Alle Türen schließen. Die Fahrertür öffnen und die Zentralverriegelungstaste drücken. Das Fahrzeug ist verriegelt.

Fahrertür schließen. Die Fahrertür durch Drehen des Schlüssels manuell verriegeln.

Störung der Zentralverriegelung

Entriegeln

Fahrertür durch Drehen des Schlüssels im Schloss manuell entriegeln. Die Fahrzeugtüren können aus dem Fahrzeuginneren entriegelt werden, indem der Verriegelungsknopf an der entsprechenden Tür nach oben gezogen wird. Der Laderaum lässt sich nicht entriegeln.

Automatische Türverriegelung

Wenn innerhalb von drei Minuten nach Entriegeln der Türen mit der Fernbedienung keine Tür geöffnet wird bzw. sich der Zündschlüssel nicht in Stellung 1 oder Stellung 2 befindet, werden alle Türen verriegelt und die Diebstahlwarnanlage automatisch aktiviert.

Kindersicherung

⚠ Warnung

Kindersicherung immer verwenden, wenn Kinder auf den hinteren Sitzen mitfahren.

Den Stift in der Hintertür nach vorn drücken. Jetzt lässt sich die Tür nicht mehr von innen öffnen.

Türen

Vordere Türen

Zentralverriegelung

Siehe Zentralverriegelung ⇨ 21.

Manuelle Türschlösser

Eine vordere Tür durch Drehen des Schlüssels nach links entriegeln. Am Griff ziehen, um die Tür zu öffnen.

Um die Tür zu verriegeln, den Schlüssel im Schloss rechtsherum drehen.

Hintere Türen

Zentralverriegelung

Siehe Zentralverriegelung ⇨ 21.

Manuelle Türschlösser

Zum Entriegeln einer hinteren Tür den inneren Verriegelungsknopf an der entsprechenden Tür ziehen. Tür durch Ziehen am Griff öffnen.

Die Verriegelungstaste nach unten drücken, um die entsprechende Tür zu verriegeln.

Laderaum

Hecktür

Öffnen Zentralverriegelung

Zum Öffnen der Hecktür bei entriegeltem Fahrzeug den Touchpad-Schalter auf der Unterseite des Hecktürgriffs drücken und die Hecktür anheben.

Manuelle Türschlösser

Zum Entriegeln der Hecktür den Schlüssel in das Schloss einstecken und nach links in die horizontale Position drehen. Die Hecktür zum Öffnen anheben.

Schließen

Am Innengriff ziehen, um die Hecktür abzusenken und zu schließen.

Beim Schließen nicht den Touchpad-Schalter drücken, da die Hecktür sonst erneut entriegelt wird.

Zentralverriegelung ⇨ 21.

Manuelle Türschlösser
Zum Verriegeln der Hecktür den Schlüssel in das Schloss einstecken und nach rechts in die vertikale Position drehen.

Allgemeine Hinweise für die Betätigung der Hecktür

⚠ Gefahr

Nicht mit offener oder angelehnter Hecktür fahren, z. B. beim Transport sperriger Gegenstände, es könnten giftige Abgase, die weder zu sehen noch zu riechen sind, in das Fahrzeug gelangen. Dies kann zu Bewusstlosigkeit und sogar zum Tod führen.

Achtung

Um Beschädigungen zu vermeiden, vor dem Öffnen der Hecktür prüfen, dass sich keine Hindernisse wie etwa ein Garagentor im Bereich darüber befinden. Den Bewegungsbereich über und hinter der Hecktür stets prüfen.

Hinweis
Die Montage bestimmter schwerer Zubehörteile an der Heckklappe kann dazu führen, dass die Heckklappe nicht offen bleibt.

Fahrzeugsicherung

Diebstahlwarnanlage

Überwacht werden:

- Türen, Heckklappe, Motorhaube
- Zündung

Status-LED

Die Status-LED ist in den Sensor oben auf der Instrumententafel integriert.

Status während der ersten 30 Sekunden nach Einschalten der Diebstahlwarnanlage:

LED leuchtet	:	Test, Aktivierungsverzögerung
LED blinkt schnell	:	Türen, Hecktür oder Motorhaube nicht komplett geschlossen oder Systemfehler

Bei Störungen Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Ausschalten

Beim Entriegeln des Fahrzeugs durch Drücken auf 🔓 wird die Diebstahlwarnanlage deaktiviert.

Alarm

Bei Auslösung ertönt die Hupe, gleichzeitig blinken die Warnblinker. Anzahl und Dauer der Alarmsignale sind durch die gesetzlichen Bestimmungen geregelt.

Der Alarm kann durch Drücken einer beliebigen Taste der Funkfernbedienung oder Einschalten der Zündung abgebrochen werden.

Die Diebstahlwarnanlage kann nur durch Drücken auf 🔓 an der Funkfernbedienung oder durch Einschalten der Zündung deaktiviert werden.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 84.

Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt werden muss (z. B. für Wartungsarbeiten), muss die Alarmsirene wie folgt deaktiviert werden: Zündung ein- und ausschalten. Fahrzeugbatterie innerhalb von 15 Sekunden abklemmen.

Wegfahrsperre

Das System ist Teil des Zündschalters und überprüft, ob das Fahrzeug mit dem verwendeten Schlüssel gestartet werden darf.

Die Wegfahrsperre wird nach dem Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss automatisch aktiviert.

Wenn die Kontrollleuchte 🔒 bei eingeschalteter Zündung blinkt, liegt eine Störung des Systems vor. Der

Motor kann nicht gestartet werden. Zündung ausschalten und Startversuch wiederholen.

Blinkt die Kontrollleuchte weiter, versuchen Sie, den Motor unter Verwendung des Zweitschlüssels zu starten und nehmen Sie die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch.

Hinweis
Die Wegfahrsperre verriegelt nicht die Türen. Das Fahrzeug nach dem Verlassen nach Möglichkeit immer verriegeln.

Die Diebstahlwarnanlage einschalten ⇨ 21, ⇨ 26.

Kontrollleuchte ⇨ 76.

Außenspiegel

Die Form der Spiegel lässt Gegenstände kleiner erscheinen. Dies beeinflusst das Abschätzen von Entfernungen.

Manuelles Einstellen

Spiegel durch Schwenken des Hebels in die gewünschte Richtung einstellen.

Elektrisches Einstellen

Entsprechenden Außenspiegel durch Drehen des Schalters nach links (L) oder rechts (R) auswählen. Danach das Bedienelement schwenken, um den Spiegel einzustellen.

In Stellung **0** ist kein Spiegel ausgewählt.

Klappbare Spiegel

Zur Sicherheit von Fußgängern klappen die Außenspiegel bei Anstoßen aus ihrer Ausgangslage. Spiegel durch leichten Druck auf das Spiegelgehäuse wieder einrasten.

Beheizbare Spiegel

Bauart 1

Bauart 2

Wird durch Drücken von bedient.

Die Spiegelheizung läuft bei laufendem Motor.

Wird nach kurzer Zeit automatisch ausgeschaltet.

Innenspiegel

Manuelles Abblenden

Zur Reduzierung der Blendwirkung Hebel an der Unterseite des Spiegelgehäuses verstellen.

Fenster

Windschutzscheibe

Aufkleber auf der Windschutzscheibe

Windschutzscheibenaufkleber wie etwa Autobahnvignetten o.ä. nicht im Bereich des Innenspiegels anbringen. Andernfalls könnte der Erkennungsbereich des Sensors im Spiegelgehäuse eingeschränkt sein.

Windschutzscheibe ersetzen

Achtung

Wenn das Fahrzeug über einen Frontkamerasensor für die Fahrerassistenzsysteme verfügt, ist es sehr wichtig, dass ein Austausch der Windschutzscheibe genau nach den Opel-Spezifikationen durchgeführt wird. Andernfalls funktionieren diese Systeme möglicherweise nicht richtig, und es besteht die Gefahr, dass sich die Systeme unerwartet verhalten und/oder unerwartete Nachrichten angezeigt werden.

Manuelle Fensterbetätigung

Die Fenster lassen sich mit Handkurbeln betätigen.

Elektrische Fensterbetätigung

⚠Warnung

Vorsicht bei Betätigung der elektrischen Fensterbetätigung. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

Vorsicht beim Schließen der Fenster. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

Betriebsfähig bei eingeschalteter Zündung (Position **2**) ⇨ 111.

Verzögerte Stromabschaltung ⇨ 112.

Den in der Türverkleidung befindlichen Schalter für das betreffende Fenster betätigen, indem er zum Öffnen gedrückt bzw. zum Schließen gezogen wird.

Öffnen

Kurz drücken: Fenster wird stufenweise geöffnet.

Lang drücken: Fenster wird automatisch bis zur Endposition geöffnet. Zum Beenden der Bewegung den Schalter in die entgegengesetzte Richtung bewegen.

Schließen

Kurz ziehen: Fenster wird stufenweise geschlossen.

Lange ziehen: Das Fenster wird automatisch bis zur Endposition geschlossen. Zum Beenden der Bewegung den Schalter in die entgegengesetzte Richtung bewegen.

Schutzfunktion

Trifft die Scheibe während der automatischen Schließbewegung oberhalb der Fenstermitte auf einen Widerstand, wird sie sofort gestoppt und wieder geöffnet.

Schutzfunktion umgehen

Bei Schwergängigkeit, z. B. durch Frost, die Zündung einschalten, dann den Schalter mehrfach betätigen und die Scheiben schrittweise schließen.

Kindersicherung für hintere Fenster

Zur Deaktivierung der elektrischen Fensterbetätigung der Hintertüren drücken; die LED leuchtet auf. Zur Aktivierung erneut drücken.

Überlastung

Wenn die Fensterheber in kurzen Abständen mehrmals betätigt werden, werden sie für eine bestimmte Zeit deaktiviert.

Elektrische Fensterbetätigung initialisieren

Wenn die Fenster nicht automatisch geöffnet oder geschlossen werden können (z. B. nach Abklemmen der Fahrzeugbatterie), die Fensterelektronik wie folgt aktivieren:

1. Türen schließen.
2. Zündung einschalten.
3. Fenster vollständig schließen und Taste für weitere zwei Sekunden betätigen.
4. Diesen Vorgang für jedes Fenster wiederholen.

Heckscheibenheizung

Bauart 1

Bauart 2

Wird durch Drücken von bedient.

Die Heckscheibenheizung läuft bei laufendem Motor.

Wird nach kurzer Zeit automatisch ausgeschaltet.

Sonnenblenden

Die Sonnenblenden lassen sich zum Schutz vor blendendem Licht herunterklappen und zur Seite schwenken.

Die Spiegelabdeckungen sollten während der Fahrt geschlossen bleiben.

Dach

Schiebedach

⚠Warnung

Vorsicht bei Betätigen des Schiebedachs. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

Bei Betätigung die beweglichen Teile genau beobachten. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

Bedienung über einen Kippschalter bei eingeschalteter Zündung (Position **2**) ⇨ 111.

Verzögerte Stromabschaltung ⇨ 112.

Heben

Den Schalter gedrückt halten, bis das Schiebedach hinten angehoben wird.

Öffnen

Bei angehobener Position den Schalter drücken und loslassen: Das Schiebedach wird automatisch bis zur Endposition geöffnet. Um die Bewegung vor dem Erreichen der Endposition anzuhalten, den Schalter erneut betätigen.

Schließen

Bei beliebiger Position des Schiebedachs den Schalter gedrückt halten, bis das Schiebedach vollständig geschlossen ist. Durch Loslassen des Schalters wird die Bewegung in der aktuellen Position angehalten.

Hinweis
Bei nassem Dach Schiebedach ankippen, Wasser ablaufen lassen und das Schiebedach erst dann öffnen.

Keine Aufkleber am Schiebedach anbringen.

Sonnenrollo

Das Sonnenrollo wird manuell betätigt.

Sonnenrollo durch Schieben schließen bzw. öffnen. Bei geöffnetem Schiebedach ist das Sonnenrollo immer offen.

Sitze, Rückhaltesysteme

Kopfstützen **33**
Vordersitze **34**
Sitzposition 34
Sitzeinstellung 35
Heizung 36
Sicherheitsgurte **37**
Sicherheitsgurt 37
Dreipunkt-Sicherheitsgurt 38
Airbag-System **39**
Front-Airbag 43
Seiten-Airbag 43
Kopf-Airbag 44
Airbagabschaltung 44
Kinderrückhaltesysteme **46**
Kindersicherheitssystem 46
Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems 49

Kopfstützen

Position

⚠ Warnung

Nur mit richtig eingestellter Kopfstütze fahren.

Die Oberkante der Kopfstütze sollte mit der Oberkante des Kopfes abschließen. Ist dies bei sehr großen Personen nicht möglich, höchste Position einstellen, bei sehr kleinen Personen tiefste Position.

Einstellung

Vordere Kopfstützen, Höheneinstellung

Entriegelungsknopf drücken, Höhe einstellen, einrasten lassen.

Hintere Kopfstützen, Höheneinstellung

Kopfstütze nach oben ziehen und einrasten lassen. Zum Absenken auf die Verriegelung drücken und die Kopfstütze nach unten drücken.

Ausbau der hinteren Kopfstütze

Beispielsweise bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems ⇨ 46.

Beide Verriegelungen drücken, die Kopfstütze nach oben ziehen und abnehmen.

Vordersitze

Sitzposition

⚠ Warnung

Nur mit richtig eingestelltem Sitz fahren.

⚠ Gefahr

Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen, um ein sicheres Auslösen des Airbags zu ermöglichen.

⚠ Warnung

Sitze niemals während der Fahrt einstellen. Sie könnten sich unkontrolliert bewegen.

⚠ Warnung

Verstauen Sie keine Gegenstände unter den Sitzen.

- Mit dem Gesäß möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Den Abstand zwischen dem Sitz und den Pedalen so einstellen, dass die Beine beim vollständigen Durchtreten der Pedale leicht angewinkelt sind. Den Beifahrersitz möglichst weit nach hinten schieben.
- Die Sitzhöhe hoch genug einstellen, dass Sie eine gute Sicht nach allen Seiten und auf die Anzeigeinstrumente haben. Der Abstand zwischen Kopf und Dachrahmen sollte mindestens eine Handbreite betragen. Ihre Oberschenkel sollten leicht auf dem Sitz aufliegen, ohne hineingedrückt zu werden.
- Mit den Schultern möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Die Neigung der Rückenlehne so einstellen, dass das Lenkrad mit leicht angewinkelten Armen gut erreicht wird. Beim Drehen des Lenkrads muss der Kontakt zwischen Rückenlehne und Schultern erhalten bleiben. Die Rückenlehnen dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein. Wir empfehlen eine maximale Neigung von ca. 25°.
- Den Sitz und das Lenkrad so einstellen, dass das Handgelenk oben am Lenkrad aufliegt, während der Arm vollständig gestreckt ist und die Schultern an der Sitzlehne anliegen.
- Lenkrad einstellen ⇨ 61.
- Kopfstütze einstellen ⇨ 33.
- Sicherheitsgurt einstellen ⇨ 38.

Sitzeinstellung

Nur mit eingerasteten Sitzen und eingerasteten Rückenlehnen fahren.

Längsverstellung

Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen. Versuchen, den Sitz nach hinten und vorn zu bewegen, um sicherzustellen, dass der Sitz richtig verriegelt ist.

Rückenlehnenneigung

Hebel ziehen, Neigung einstellen und Hebel loslassen. Die Rückenlehne muss hörbar einrasten.

Sitzhöhe

Pumpbewegung des Hebels

nach oben : Sitz höher
nach unten : Sitz niedriger

Heizung

Die Sitzheizung durch Drücken auf ⊛ für den betreffenden Vordersitz einschalten.

Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.

Durch erneutes Drücken auf ⊛ wird die Sitzheizung wieder ausgeschaltet.

Die Sitzheizung ist nur bei laufendem Motor aktiv.

Während eines Autostopps ist auch die Sitzheizung in Betrieb.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 113.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurt

Bei starker Beschleunigung oder Verzögerung des Fahrzeugs blockieren die Sicherheitsgurte, um die Insassen in Sitzposition zu halten. Dadurch wird die Verletzungsgefahr deutlich verringert.

⚠ Warnung

Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt anlegen.

Nicht angeschnallte Personen gefährden bei Unfällen die anderen Fahrzeuginsassen und sich selbst.

Die Sicherheitsgurte sind für jeweils nur eine Person bestimmt. Kindersicherheitssystem ⇨ 46.

Alle Teile des Gurtsystems regelmäßig auf Beschädigungen, Verschmutzung und ordnungsgemäße Funktion überprüfen.

Beschädigte Teile durch eine Werkstatt ersetzen lassen. Nach einem Unfall Gurte und ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Hinweis
Sicherstellen, dass die Gurte nicht durch Schuhe oder scharfkantige Gegenstände beschädigt oder eingeklemmt werden. Darauf achten, dass kein Schmutz in die Gurtaufroller gelangt.

Sicherheitsgurt anlegen

Die Vordersitze sind mit einer Sicherheitsgurtwarnung ausgestattet, die für den Fahrersitz durch die Kontrollleuchte im Drehzahlmesser ⇨ 72 und für den Beifahrersitz durch die Kontrollleuchte ² im Driver Information Center ⇨ 69 angezeigt wird.

Gurtkraftbegrenzer

Die Belastung des Körpers wird durch die kontrollierte Freigabe des Gurtes während einer Kollision reduziert.

Gurtstraffer

Bei Frontal- oder Heckkollisionen werden die Gurte der Vordersitze ab einer bestimmten Unfallschwere gestrafft.

⚠ Warnung

Unsachgemäßer Umgang (z. B. Aus- oder Einbau der Gurte) kann zum Auslösen der Gurtstraffer führen.

Bei Auslösen der Gurtstraffer leuchtet die Kontrollleuchte dauerhaft ⇨ 72.

Ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen. Die Gurtstraffer lösen nur einmal aus.

Hinweis
Keine Zubehörteile oder andere Gegenstände anbringen oder einbauen, die die Funktion der Gurtstraffer behindern könnten. Am Gurtstraffer-System keine Änderungen vornehmen, da sonst die Zulassung Ihres Fahrzeugs ungültig wird!

Dreipunkt-Sicherheitsgurt

Anlegen

Den Gurt aus dem Aufroller herausziehen, unverdreht über den Körper legen und die Schlosszunge in das Gurtschloss einstecken, bis sie einrastet. Den Beckengurt während der Fahrt durch Ziehen am Schultergurt regelmäßig spannen.

Auftragende Kleidung beeinträchtigt den straffen Sitz des Gurts. Keine Gegenstände wie z. B. Handtaschen oder Mobiltelefone zwischen Gurt und Körper platzieren.

⚠ Warnung

Gurt nicht über harte oder zerbrechliche Gegenstände in den Taschen der Kleidung führen.

Sicherheitsgurt anlegen ⇨ 72.

Öffnen

Zum Ablegen rote Taste am Gurtschloss drücken.

Benutzung des Sicherheitsgurts während der Schwangerschaft

⚠ Warnung

Der Beckengurt muss möglichst tief über das Becken verlaufen, um Druck auf den Unterleib zu vermeiden.

Airbag-System

Das Airbag-System besteht aus einer Reihe von einzelnen Systemen, je nach Ausstattungsumfang.

Wenn die Airbags auslösen, werden sie innerhalb von Millisekunden aufgeblasen. Die Luft entweicht ebenso schnell, so dass dies während einer Kollision oft nicht bemerkt wird.

⚠ Warnung

Das Airbag-System wird explosionsartig ausgelöst, Reparaturen dürfen nur von Fachpersonal durchgeführt werden.

Hinweis
Die Steuerungselektronik der Airbag-Systeme und Gurtstraffer befindet sich im Bereich der Mittelkonsole. In diesem Bereich keine magnetischen Gegenstände ablegen.

Die Abdeckungen der Airbags nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen!
Beschädigte Abdeckungen in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Jeder Airbag löst nur einmal aus. Ausgelöste Airbags in einer Werkstatt austauschen lassen. Zusätzlich müssen eventuell das Lenkrad, die Instrumententafel, Teile der Verkleidung, die Abdichtung der Türen, die Türgriffe und die Sitze ersetzt werden.

Keine Änderungen am Airbag-System vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Störung

Im Falle einer Störung des Airbag-Systems leuchtet die Kontrollleuchte auf und im Driver Information Center wird eine Meldung oder ein Warncode angezeigt. Das System ist nicht funktionsfähig.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Kontrollleuchte für Airbag-Systeme ⇨ 72.

Kindersicherheitssysteme auf Beifahrersitzen mit Airbag-Systeme

EN: NEVER use a rearward-facing child restraint on a seat protected by an ACTIVE AIRBAG in front of it; DEATH or SERIOUS INJURY to the CHILD can occur.

DE: Nach hinten gerichtete Kindersitze NIEMALS auf einem Sitz verwenden, der durch einen davor befindlichen AKTIVEN AIRBAG geschützt ist, da dies den TOD oder SCHWERE VERLETZUNGEN DES KINDES zur Folge haben kann.

FR: NE JAMAIS utiliser un siège d'enfant orienté vers l'arrière sur un siège protégé par un COUSSIN GONFLABLE ACTIF placé devant lui, sous peine d'infliger des BLESSURES GRAVES, voire MORTELLES à l'ENFANT.

ES: NUNCA utilice un sistema de retención infantil orientado hacia atrás en un asiento protegido por un AIRBAG FRONTAL ACTIVO. Peligro de MUERTE o LESIONES GRAVES para el NIÑO.

RU: ЗАПРЕЩАЕТСЯ устанавливать детское удерживающее устройство лицом назад на сиденье автомобиля, оборудованном фронтальной подушкой безопасности, если ПОДУШКА НЕ ОТКЛЮЧЕНА! Это

может привести к СМЕРТИ или СЕРЬЕЗНЫМ ТРАВМАМ РЕБЕНКА.

NL: Gebruik NOOIT een achterwaarts gericht kinderzitje op een stoel met een ACTIEVE AIRBAG ervoor, om DODELIJK of ERNSTIG LETSEL van het KIND te voorkomen.

DA: Brug ALDRIG en bagudvendt autostol på et forsæde med AKTIV AIRBAG, BARNET kan komme i LIVSFARE eller komme ALVORLIGT TIL SKADE.

SV: Använd ALDRIG en bakåtvänd barnstol på ett säte som skyddas med en framförvarande AKTIV AIRBAG. DÖDSFALL eller ALLVARLIGA SKADOR kan drabba BARNET.

FI: ÄLÄ KOSKAAN sijoita taaksepäin suunnattua lasten turvaistuinta istuimelle, jonka edessä on AKTIIVINEN TURVATYYNY, LAPSI VOI KUOLLA tai VAMMAUTUA VAKAVASTI.

NO: Bakovervendt barnesikringsutstyr må ALDRI brukes på et sete med AKTIV KOLLISJONSPUTE foran, da det kan føre til at BARNET utsettes for LIVSFARE og fare for ALVORLIGE SKADER.

PT: NUNCA use um sistema de retenção para crianças voltado para trás num banco protegido com um AIRBAG ACTIVO na frente do mesmo, poderá ocorrer a PERDA DE VIDA ou FERIMENTOS GRAVES na CRIANÇA.

IT: Non usare mai un sistema di sicurezza per bambini rivolto all'indietro su un sedile protetto da AIRBAG ATTIVO di fronte ad esso: pericolo di MORTE o LESIONI GRAVI per il BAMBINO!

EL: ΠΟΤΕ μη χρησιμοποιείτε παιδικό κάθισμα ασφαλείας με φορά προς τα πίσω σε κάθισμα που προστατεύεται από μετωπικό ΕΝΕΡΓΟ ΑΕΡΟΣΑΚΟ, διότι το παιδί μπορεί να υποστεί ΘΑΝΑΣΙΜΟ ή ΣΟΒΑΡΟ ΤΡΑΥΜΑΤΙΣΜΟ.

PL: NIE WOLNO montować fotelika dziecięcego zwróconego tyłem do kierunku jazdy na fotelu, przed którym znajduje się WŁĄCZONA PODUSZKA POWIETRZNA. Niezastosowanie się do tego zalecenia może być przyczyną ŚMIERCI lub POWAŻNYCH OBRAŻEŃ u DZIECKA.

TR: Arkaya bakan bir çocuk emniyet sistemini KESİNLİKLE önünde bir AKTİF HAVA YASTIĞI ile korunmakta olan bir koltukta kullanmayınız. ÇOCUK ÖLEBİLİR veya AĞIR ŞEKİLDE YARALANABİLİR.

UK: НІКОЛИ не використовуйте систему безпеки для дітей, що встановлюється обличчям назад, на сидінні з УВІМКНЕНОЮ ПОДУШКОЮ БЕЗПЕКИ, інакше це може призвести до СМЕРТІ чи СЕРЙОЗНОГО ТРАВМУВАННЯ ДИТИНИ.

HU: SOHA ne használjon hátrafelé néző biztonsági gyerekülést előlről AKTÍV LÉGZSÁKKAL védett ülésen, mert a GYERMEK HALÁLÁT vagy KOMOLY SÉRÜLÉSÉT okozhatja.

HR: NIKADA nemojte koristiti sustav zadržavanja za djecu okrenut prema natrag na sjedalu s AKTIVNIM ZRAČNIM JASTUKOM ispred njega, to bi moglo dovesti do SMRTI ili OZBILJNJIH OZLJEDA za DIJETE.

SL: NIKOLI ne nameščajte otroškega varnostnega sedeža, obrnjenega v nasprotni smeri vožnje, na sedež z AKTIVNO ČELNO ZRAČNO

BLAZINO, saj pri tem obstaja nevarnost RESNIH ali SMRTNIH POŠKODB za OTROKA.

SR: NIKADA ne koristiti bezbednosni sistem za decu u kome su deca okrenuta unazad na sedištu sa AKTIVNIM VAZDUŠNIM JASTUKOM ispred sedišta zato što DETE može da NASTRADA ili da se TEŠKO POVREDI.

MK: НИКОГАШ не користете детско седиште свртено наназад на седиште заштитено со АКТИВНО ВОЗДУШНО ПЕРНИЧЕ пред него, затоа што детето може ДА ЗАГИНЕ или да биде ТЕШКО ПОВРЕДЕНО.

BG: НИКОГА не използвайте детска седалка, гледаща назад, върху седалка, която е защитена чрез АКТИВНА ВЪЗДУШНА ВЪЗГЛАВНИЦА пред нея - може да се стигне до СМЪРТ или СЕРИОЗНО НАРАНЯВАНЕ на ДЕТЕТО.

RO: Nu utilizați NICIODATĂ un scaun pentru copil îndreptat spre partea din spate a mașinii pe un scaun protejat de un AIRBAG ACTIV în fața sa; acest lucru poate duce la DECESUL sau VĂTĂMAREA GRAVĂ a COPILULUI.

CS: NIKDY nepoužívejte dětský zádržný systém instalovaný proti směru jízdy na sedadle, které je chráněno před sedadlem AKTIVNÍM AIRBAGEM. Mohlo by dojít k VÁŽNÉMU PORANĚNÍ nebo ÚMRTÍ DÍTĚTE.

SK: NIKDY nepoužívajte detskú sedačku otočenú vzad na sedadle chránenom AKTÍVNYM AIRBAGOM, pretože môže dôjsť k SMRTI alebo VÁŽNYM ZRANENIAM DIEŤAŤA.

LT: JOKIU BŪDU nemontuokite atgal atgręžtos vaiko tvirtinimo sistemos sėdynėje, prieš kurią įrengta AKTYVI ORO PAGALVĖ, nes VAIKAS GALI ŽŪTI arba RIMTAI SUSIŽALOTI.

LV: NEKĀDĀ GADĪJUMĀ neizmantojiet uz aizmuguri vērstu bērnu sēdeklīti sēdvietā, kas tiek aizsargāta ar tās priekšā uzstādītu AKTĪVU DROŠĪBAS SPILVENU, jo pretējā gadījumā BĒRNS var gūt SMAGAS TRAUMAS vai IET BOJĀ.

ET: ÄRGE kasutage tahapoole suunatud lapseturvaistet istmel, mille ees on AKTIIVSE TURVAPADJAGA kaitstud iste, sest see võib põhjustada LAPSE SURMA või TÕSISE VIGASTUSE.

MT: QATT tuża trażżin għat-tfal li jħares lejn in-naħa ta' wara fuq sit protett b'AIRBAG ATTIV quddiemu; dan jista' jikkawża l-MEWT jew ĠRIEĦI SERJI lit-TFAL.

GA: Ná húsáid srian sábháilteachta linbh cúil RIAMH ar shuíochán a bhfuil mála aeir ag feidhmiú os a chomhair. Tá baol BÁIS nó GORTÚ DONA don PHÁISTE ag baint leis.

Neben dem durch die Norm ECE R94.02 vorgeschriebenen Warnhinweis darf ein nach vorn gerichtetes Kinderrückhaltesystem nur so wie in den Anweisungen und Einschränkungen der Tabellen ⇨ 49 verwendet werden.

Der Airbag-Aufkleber ist an beiden Seiten der Sonnenblende Beifahrersitz angebracht.

Airbagabschaltung ⇨ 44.

Front-Airbag

Das Front-Airbag-System besteht aus einem Airbag im Lenkrad und einem in der Instrumententafel auf der Beifahrerseite. Diese Stelle ist durch das Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.

Das Front-Airbag-System wird bei einem Frontalaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.

Die aufgeblähten Airbags dämpfen den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Kopf bei einem Frontalaufprall deutlich verringert wird.

⚠ Warnung

Ein optimaler Schutz ist nur bei richtiger Sitzposition gegeben.

Sitzposition ⇨ 34.

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Sicherheitsgurt ordnungsgemäß anlegen und einrasten lassen. Nur dann kann der Airbag schützen.

Seiten-Airbag

Das Seiten-Airbag-System besteht aus einem Airbag in der Rückenlehne jedes Vordersitzes. Diese Stelle ist durch das Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.

Das Seiten-Airbag-System wird bei einem Seitenaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.

Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Becken bei einem Seitenaufprall deutlich verringert wird.

⚠Warnung

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Hinweis
Nur Schonbezüge verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen sind. Darauf achten, die Airbags nicht abzudecken.

Kopf-Airbag

Das Kopf-Airbag-System besteht aus je einem Airbag an jeder Seite des Dachrahmens. Diese Stelle ist durch das Wort **AIRBAG** an den Dachsäulen gekennzeichnet.

Das Kopf-Airbag-System wird bei einem Seitenaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.

Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für den Kopf bei einem Seitenaufprall deutlich verringert wird.

⚠Warnung

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Die Haken an den Griffen im Dachrahmen eignen sich nur zum Aufhängen leichter Kleidungsstücke ohne Kleiderbügel. Keine Gegenstände in diesen Kleidungsstücken lassen.

Airbagabschaltung

Wenn ein Kindersicherheitssystem auf dem Beifahrersitz verwendet wird, muss das Beifahrer-Airbag-System gemäß den Anweisungen in den Tabellen ⇨ 49 deaktiviert werden.

Die weiteren Airbag-Systeme, die Gurtstraffer und alle Fahrer-Airbag-Systeme bleiben weiterhin aktiv.

Das Beifahrer-Airbag-System kann mit dem Schlüssel über einen Schalter auf der Beifahrerseite der Instrumententafel deaktiviert werden.

Die Schalterstellung mit Hilfe des Zündschlüssels wählen:

OFF : Beifahrer-Airbag ist deaktiviert und löst bei einer Kollision nicht aus. Kontrollleuchte OFF leuchtet permanent

ON : Beifahrer-Airbag ist aktiviert

⚠ Gefahr

Den Beifahrer-Airbag nur bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems und gemäß den Anweisungen und Einschränkungen in den Tabellen ⇨ 49 deaktivieren.

Bei deaktiviertem Airbag besteht andernfalls für einen Insassen auf dem Beifahrersitz tödliche Verletzungsgefahr.

Wenn die Kontrollleuchte ON nach Einschalten der Zündung für ca. 60 Sekunden aufleuchtet, löst der Beifahrer-Airbag bei einem Unfall aus.

Wenn beide Kontrollleuchten gleichzeitig aufleuchten, liegt ein Systemfehler vor. Der Systemstatus ist nicht erkennbar, deshalb darf niemand auf dem Beifahrersitz Platz nehmen. Umgehend eine Werkstatt kontaktieren.

Status nur bei stehendem Fahrzeug mit ausgeschalteter Zündung ändern.

Der Zustand bleibt bis zur nächsten Änderung erhalten.

Kontrollleuchte für Airbagabschaltung ⇨ 72.

Kinderrückhaltesysteme

Kindersicherheitssystem

⚠ Gefahr

Bei der Verwendung eines rückwärtsgerichteten Kindersicherheitssystems auf dem Beifahrersitz muss das Beifahrer-Airbag-System deaktiviert werden. Dies gilt wie in den Tabellen ⇨ 49 angegeben auch für vorwärtsgerichtete Kindersicherheitssysteme.

Airbagabschaltung ⇨ 44.

Airbag-Aufkleber ⇨ 39.

Wir empfehlen ein Kindersicherheitssystem, das speziell auf das Fahrzeug abgestimmt ist. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihre Werkstatt.

Bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems die folgenden Nutzungs- und Einbauanweisungen sowie die mit dem Kindersicherheitssystem mitgelieferten Anweisungen beachten.

Halten Sie immer lokale oder nationale Vorschriften ein. In manchen Ländern ist die Benutzung von Kindersicherheitssystemen auf bestimmten Sitzplätzen verboten.

Kindersicherheitssysteme können befestigt werden mit:

- Dreipunkt-Sicherheitsgurt
- ISOFIX-Befestigungen
- Top-Tether Befestigungsöse

Dreipunkt-Sicherheitsgurt

Kindersicherheitssysteme können mit einem Dreipunkt-Sicherheitsgurt befestigt werden ⇨ 49.

ISOFIX-Befestigungen

Für das Fahrzeug zugelassene ISOFIX-Kindersicherheitssysteme an ISOFIX-Befestigungshalterungen befestigen. Die speziellen Positionen für ISOFIX-Kindersicherheitssysteme sind in der Tabelle mit IL gekennzeichnet.

Die ISOFIX-Befestigungshalterungen sind durch einen ISOFIX-Aufkleber auf der Rückenlehne gekennzeichnet.

Die Positionen für ISOFIX-Kindersicherheitssysteme der universellen Kategorie sind in der Tabelle mit IUF gekennzeichnet.

Zusätzlich zu den ISOFIX-Befestigungshalterungen ist entweder ein Top-Tether-Gurt oder ein Stützfuß zu benutzen.

Vor dem Einbau des Kindersicherheitssystems bei Bedarf die hinteren Kopfstützen entfernen ⇨ 33.

Top-Tether Befestigungsösen

Top-Tether Befestigungsösen sind mit dem Symbol für einen Kindersitz gekennzeichnet.

Zusätzlich zu den ISOFIX--Befestigungshalterungen den Top-Tether-Befestigungsgurt an den Top-Tether-Befestigungen verankern.

Die Positionen für ISOFIX-Kindersicherheitssysteme der universellen Kategorie sind in der Tabelle mit IUF gekennzeichnet ⇨ 49.

Vor dem Einbau des Kindersicherheitssystems bei Bedarf die hinteren Kopfstützen entfernen ⇨ 33.

Wahl des richtigen Systems

Die Rücksitze sind der geeigneteste Platz, um ein Kindersicherheitssystem zu befestigen.

Kinder sollten so lange wie möglich mit Blickrichtung nach hinten im Fahrzeug befördert werden. Dadurch wird gewährleistet, dass das noch sehr schwache Rückgrat des Kindes bei einem Unfall nicht so stark belastet wird.

Geeignet sind Sicherheitssysteme, die die geltenden UN ECE-Anforderungen erfüllen. Beachten Sie örtliche Gesetze und Vorschriften zum verpflichtenden Einsatz von Kindersicherheitssystemen.

Sicherstellen, dass das einzubauende Kindersicherheitssystem mit dem Fahrzeugtyp kompatibel ist.

Weitere Informationen finden Sie in den Tabellen auf den folgenden Seiten, in den Anweisungen des Kindersicherheitssystems und in den Fahrzeugtyplisten der nicht-universellen Kindersicherheitssysteme.

Folgende Kinderrückhaltesysteme werden für die einzelnen Gewichtsklassen empfohlen:

- **Gruppe 0, Gruppe 0+**

  Maxi-Cosi Cabriofix mit ISOFIX-Basis für Kinder bis zu 13 kg
- **Gruppe I**

  Duo Plus mit ISOFIX und Top-Tether (oberem Gurt) für Kinder von 9 kg bis 18 kg in dieser Gruppe
- **Gruppe II, Gruppe III**

  Kidfix XP mit und ohne ISOFIX für Kinder von 15 kg bis 36 kg

  Nania / OSANN Dream Booster mit oder ohne ISOFIX für Kinder von 22 kg bis 36 kg

Sicherstellen, dass das Kindersicherheitssystem im Fahrzeug an der richtigen Stelle eingebaut wird, siehe folgende Tabelle.

Kinder nur auf der abseits vom Verkehr liegenden Fahrzeugseite ein- und aussteigen lassen.

Wenn das Kindersicherheitssystem nicht in Gebrauch ist, den Sitz mit einem Sicherheitsgurt fixieren oder aus dem Fahrzeug nehmen.

Hinweis
Kindersicherheitssysteme nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.

Nach einem Unfall muss das beanspruchte Kindersicherheitssystem ausgetauscht werden.

Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems

Zulässige Optionen zur Befestigung eines Kindersicherheitssystems mit einem Dreipunkt-Sicherheitsgurt

Gewichtsklasse	Auf dem Beifahrersitz aktivierter Airbag	Auf dem Beifahrersitz deaktivierter Airbag	Auf den äußeren Rücksitzen	Auf dem mittleren Rücksitz
Gruppe 0: bis zu 10 kg	X	U[1]	U[2]	X
Gruppe 0+: bis zu 13 kg	X	U[1]	U[2]	X
Gruppe I: 9 bis 18 kg	X	U[1]	U[2, 3]	X
Gruppe II: 15 bis 25 kg	X	X	U[2, 3]	X
Gruppe III: 22 bis 36 kg	X	X	U[2, 3]	X

U : Universaltauglich in Verbindung mit Dreipunkt-Sicherheitsgurt
X : Kein Kindersicherheitssystem in dieser Gewichtsklasse zulässig
[1] : Die Rückenlehne so weit wie erforderlich in die aufrechte Position bringen, um zu gewährleisten, dass der Sicherheitsgurt vom oberen Verankerungspunkt nach vorne verläuft.
[2] : Den Fahrer- und/oder Beifahrersitz nach vorne verschieben und die Rückenlehne so weit wie nötig in die aufrechte Position verstellen, um sicherzustellen, dass das Kinderrückhaltesystem nicht von der Sitzlehne des Vordersitzes gestört wird.
[3] : Die jeweilige Kopfstütze je nach Notwendigkeit verstellen oder entfernen, falls erforderlich.

Zulässige Möglichkeiten zur Befestigung eines ISOFIX-Kindersicherheitssystems

Gewichtsklasse	Größenklasse	Befestigung	Auf dem Beifahrersitz	Auf den äußeren Rücksitzen	Auf dem mittleren Rücksitz
Gruppe 0: bis zu 10 kg	F	ISO/L1	X	X	X
	G	ISO/L2	X	X	X
	E	ISO/R1	X	IL[1]	X
Gruppe 0+: bis zu 13 kg	E	ISO/R1	X	IL[1]	X
	D	ISO/R2	X	IL[1]	X
	C	ISO/R3	X	IL[1]	X
Gruppe I: 9 bis 18 kg	D	ISO/R2	X	IL[1,2]	X
	C	ISO/R3	X	IL[1,2]	X
	B	ISO/F2	X	IL, IUF[1,2]	X
	B1	ISO/F2X	X	IL, IUF[1,2]	X
	A	ISO/F3	X	IL, IUF[1,2]	X
Gruppe II: 15 bis 25 kg			X	IL[1,2]	X
Gruppe III: 22 bis 36 kg			X	IL[1,2]	X

IL : Geeignet für bestimmte ISOFIX-Sicherheitssysteme der Kategorien „fahrzeugspezifisch“, „eingeschränkt“ oder „halbuniversal“. Das ISOFIX-Kindersicherheitssystem muss für den gegebenen Fahrzeugtyp zugelassen sein (siehe Fahrzeugtypliste des Kindersicherheitssystems)

IUF : Geeignet für ISOFIX-Kindersicherheitssysteme der Kategorie „universal“ mit Blickrichtung nach vorn, die für die Verwendung in dieser Gewichtsklasse zugelassen sind

X : Kein ISOFIX-Kindersicherheitssystem für diese Gewichtsklasse zugelassen

[1] : Gilt nur für den äußeren Rücksitz auf der Beifahrerseite, mit maximal nach vorne verstellter Sitzposition und aufrechter Rückenlehne.

[2] : Die jeweilige Kopfstütze je nach Notwendigkeit verstellen oder entfernen, falls erforderlich.

Hinweis

Den Fahrer- und/oder Beifahrersitz nach vorne schieben und die Sitzlehnenneigung so weit wie nötig in die aufrechte Position verstellen, um sicherzustellen, dass das Kinderrückhaltesystem nicht von der Sitzlehne des Vordersitzes gestört wird.

ISOFIX-Größenklasse und -Sitzbeschaffenheit

A - ISO/F3 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg

B - ISO/F2 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg

B1 - ISO/F2X : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg

C - ISO/R3 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse bis 18 kg

D - ISO/R2 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder der Gewichtsklasse bis 18 kg

E - ISO/R1 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder der Gewichtsklasse bis 13 kg

F - ISO/L1 : nach links zeigendes Kindersicherheitssystem (Babytragetasche) für kleinere Kinder der Gewichtsklasse bis 10 kg
G - ISO/L2 : nach rechts zeigendes Kindersicherheitssystem (Babytragetasche) für kleinere Kinder der Gewichtsklasse bis 10 kg

Zulässige Möglichkeiten der Befestigung eines i-size-Kindersicherheitssystems mit ISOFIX-Befestigungen

	Auf dem Beifahrersitz		Auf den äußeren Rücksitzen	Auf dem mittleren Rücksitz
	aktivierter Airbag	deaktivierter Airbag		
i-size-Kindersicherheitssysteme	X	X	X	X

i - U : Geeignet für i-size-„Universal“-Kindersicherheitssysteme mit Blickrichtung nach vorn und hinten
X : Sitzposition nicht geeignet für i-size-„Universal“-Kindersicherheitssysteme

Stauraum

Ablagefächer **53**
Handschuhfach 53
Getränkehalter 53
Ablagefach in der Mittelkonsole 54
Laderaum **54**
Laderaumabdeckung 56
Bodenabdeckung 57
Warndreieck 57
Verbandstasche 58
Dachgepäckträger **58**
Beladungshinweise **59**

Ablagefächer

⚠ Warnung

Keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände in den Ablagefächern aufbewahren. Ansonsten könnte sich bei scharfem Bremsen, plötzlichen Lenkmanövern oder Unfällen die Stauraumabdeckung öffnen und die Insassen könnten durch herumfliegende Gegenstände verletzen.

Handschuhfach

Zum Öffnen der Handschuhfachklappe am Griff ziehen.

Im Handschuhfach ist ein Adapter für die Felgenschlösser enthalten.

Während der Fahrt sollte das Handschuhfach geschlossen sein.

Getränkehalter

Getränkehalter befinden sich in der Mittelkonsole.

Ablagefach in der Mittelkonsole

Das Ablagefach ist für kleine Gegenstände vorgesehen.

Laderaum

Laderaumvergrößerung

Achtung

Vor dem Umklappen der Rücksitzlehne zuerst die Rücksitzfläche nach oben klappen.

Wird dies nicht beachtet, kann der Hintersitz beschädigt werden!

Hinweis
Um bei der Bedienung der Rücksitzfläche ausreichend Platz zu haben, die Vordersitze nach vorne schieben und die Vordersitzlehne aufrecht stellen.

1. Vorderseite der Rücksitzfläche nach oben ziehen, um sie zu entriegeln.
2. Die Hinterseite des Rücksitzkissens in eine aufrechte Position bringen.
3. Die Kopfstützen der Rücksitze entfernen ⇨ 33.

4. Den Entriegelungsknopf oben an der hinteren Rückenlehne ziehen.

5. Die Rückenlehne umklappen und die Kopfstützen der Rücksitze in die Taschen einführen.

6. Die Sicherheitsgurte der äußeren Sitze in die Gurtführungen stecken.
7. Bringen Sie die Vordersitze in die gewünschte Stellung.

Aufrichten der Sitzlehne in die ursprüngliche Position:

1. Die Rückenlehne aufrichten und den Sicherheitsgurt aus den Sicherheitsgurtführungen herausziehen. Die Rückenlehne einrasten lassen.

⚠Warnung

Nach dem Hochklappen sicherstellen, dass die Sitzlehnen vor Fahrtbeginn sicher eingerastet sind. Andernfalls könnten bei scharfem Bremsen oder bei einer Kollision Personen verletzt oder die Ladung oder das Fahrzeug beschädigt werden.

   Darauf achten, dass die Sicherheitsgurte nicht von der Schlosszunge eingeklemmt werden.
2. Die Kopfstützen der Rücksitze wieder einbauen.
3. Die Hinterseite des Sitzkissens in die ursprüngliche Position zurückbringen.

Hinweis
Sicherstellen, dass die Sicherheitsgurte nicht verdreht oder unter dem Sitzkissen verfangen sind.

4. Die Vorderseite des Sitzkissens fest nach unten drücken, bis es einrastet.

Der Sicherheitsgurt mittlerer Hintersitz kann beim Anheben der Rückenlehne einrasten. In diesem Fall den Gurt wieder einrollen lassen und den Vorgang wiederholen.

Ist der Sicherheitsgurt immer noch eingerastet, die Sitzfläche umklappen und es erneut versuchen.

Um die Hintersitzfläche wieder zurückzustellen, den hinteren Teil der Sitzfläche wieder in die ursprüngliche Position bringen. Die Sicherheitsgurtschlossbänder dürfen dabei nicht verdreht oder unter der Sitzfläche eingeklemmt werden. Dann den vorderen Teil der Sitzfläche fest nach unten drücken, bis sie eingerastet ist.

Achtung

Beim Zurückstellen der hinteren Rückenlehne in die aufrechte Stellung legen Sie den Sicherheitsgurt und die Gurtschlösser zwischen die hintere Rückenlehne und eine der Auflagen. Gurt und Gurtschlösser dürfen nicht unter der Rücksitzauflage eingeklemmt werden.

Darauf achten, dass die Sicherheitsgurte nicht verdreht oder in der Rückenlehne eingeklemmt sind und ordnungsgemäß angeordnet sind.

Zum Entfernen der Rücksitzpolster die Scharniere in Pfeilrichtung drücken.

Laderaumabdeckung

Keine schweren Gegenstände auf die Abdeckung legen.

Ausbauen

Abdeckung hinten anheben und vorne nach oben drücken.

Abdeckung entfernen.

Unterbringung

Bei voll beladenem Laderaum die Laderaumabdeckung auf den Rücksitzen verstauen oder aus dem Fahrzeug entfernen.

Einbauen

Abdeckung in seitliche Führungen schieben und nach unten klappen. Befestigungsgurte an Hecktür anbringen.

Bodenabdeckung

Hintere Bodenabdeckung

Die hintere Bodenabdeckung anheben, um Zugriff auf das Reifenreparaturset, das Wagenwerkzeug und das Warndreieck zu erhalten.

Bei Ausführungen mit Reserverad befindet sich das Reserverad zusammen mit dem Wagenwerkzeug unter der hinteren Bodenabdeckung.

Wagenwerkzeug ⇨ 160.

Allgemeiner Hinweis

⚠ Warnung

Aus Sicherheitsgründen alle Teile im Laderaum an ihrer Position verstauen und immer mit geschlossener hinterer Bodenabdeckung und wenn möglich mit hochgeklappten hinteren Rückenlehnen fahren.

Ansonsten könnten die Insassen bei scharfem Bremsen, plötzlichen Lenkmanövern oder Unfällen durch herumfliegende Gegenstände verletzt werden.

Warndreieck

Fahrzeuge mit Reserverad

Das Warndreieck im Laderaum verstauen.

Fahrzeuge mit Reifenreparaturset

Das Warndreieck im Wagenwerkzeugkasten unter der Bodenabdeckung im Laderaum verstauen.

Verbandstasche

Verbandstasche im Laderaum verstauen.

Dachgepäckträger

Aus Sicherheitsgründen und zur Vermeidung von Dachbeschädigungen empfehlen wir, das für Ihr Fahrzeug zugelassene Dachgepäckträgersystem zu verwenden. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihre Werkstatt.

Den Dachgepäckträger gemäß seinen mitgelieferten Anweisungen am Dach befestigen.

Dachgepäckträger abnehmen, wenn er nicht in Verwendung ist.

Beladungshinweise

- Schwere Gegenstände im Laderaum an die Rückenlehnen anlegen. Darauf achten, dass die Rückenlehnen ordnungsgemäß eingerastet sind. Bei stapelbaren Gegenständen die schwereren nach unten legen.
- Lose Gegenstände im Laderaum gegen Verrutschen sichern.
- Beim Transport von Gegenständen im Laderaum dürfen die Rückenlehnen der Rücksitze nicht nach vorn geneigt sein.
- Ladung nicht über die Oberkante der Rückenlehnen hinausragen lassen.
- Auf der Laderaumabdeckung bzw. der Instrumententafel keine Gegenstände ablegen und den Sensor oben auf der Instrumententafel nicht abdecken.
- Die Ladung darf nicht die Bedienung der Pedale, der Parkbremse und des Wählhebels behindern oder die Bewegungsfreiheit des Fahrers einschränken. Keine ungesicherten Gegenstände im Innenraum ablegen.
- Nicht mit geöffnetem Laderaum fahren.

⚠ Warnung

Immer dafür sorgen, dass die Ladung sicher im Fahrzeug verstaut ist. Ansonsten können Teile der Ladung durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Verletzungen bzw. Schäden an der Ladung oder am Fahrzeug verursachen.

- Die Zuladung ist die Differenz zwischen dem zulässigen Gesamtgewicht (siehe Typschild ⇨ 186) und dem EU-Leergewicht.

  Zum Berechnen der Zuladung die Fahrzeugdaten in die Gewichtstabelle am Anfang dieser Bedienungsanleitung eingeben.

  Das EU-Leergewicht schließt das Gewicht von Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) und sämtlichen Flüssigkeiten (Kraftstofftank zu 90 % gefüllt) ein.

  Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht.
- Dachlast erhöht die Seitenwindempfindlichkeit des Fahrzeugs und verschlechtert das Fahrverhalten durch einen höheren Fahrzeugschwerpunkt. Last gleichmäßig verteilen und mit Befestigungsgurten rutschsicher und fest verzurren. Reifendruck und Fahrzeuggeschwindigkeit dem Beladungszustand anpassen. Befestigungsgurte öfter prüfen und nachspannen.

  Die zulässige Dachlast für Fahrzeuge mit Dachreling beträgt 50 kg. Die Dachlast setzt sich aus den Gewichten des Dachgepäckträgers und der Ladung zusammen.

Instrumente, Bedienelemente

Bedienelemente **61**
Lenkradeinstellung 61
Fernbedienung am Lenkrad 61
Lenkradheizung 61
Hupe 62
Scheibenwischer und Waschanlage 62
Heckscheibenwischer und Waschanlage 63
Außentemperatur 63
Uhr 63
Zubehörsteckdosen 65
Zigarettenanzünder 65
Ascher 65
Warnleuchten, Anzeige-Instrumente, Kontrollleuchten **66**
Instrument 66
Tachometer 66
Kilometerzähler 66
Tageskilometerzähler 66
Drehzahlmesser 66
Kraftstoffanzeige 67
Kraftstoffwahltaste 67
Kühlmitteltemperaturanzeige 68
Serviceanzeige 68
Kontrollleuchten 69
Blinker 71
Sicherheitsgurt anlegen 72
Airbag-System, Gurtstraffer 72
Airbagabschaltung 72
Generator 73
Abgas 73
Fehlfunktion, Service 73
Bremssystem, Kupplungssystem 73
Pedal betätigen 73
Antiblockiersystem 74
Gangwechsel 74
Lenkunterstützung 74
Spurverlassenswarnung 74
Ultraschall-Einparkhilfe 74
Elektronische Stabilitätsregelung ausgeschaltet 75
Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle 75
Traktionskontrolle ausgeschaltet 75
Kühlmitteltemperatur 75
Reifendruck-Kontrollsystem 75
Motoröldruck 75
Kraftstoffmangel 76
Wegfahrsperre 76
Reduzierte Motorleistung 76
Außenbeleuchtung 76
Fernlicht 76
Nebelleuchte 76
Nebelschlussleuchte 76
Geschwindigkeitsregler 77
Geschwindigkeitsbegrenzer 77
Motorhaube offen 77
Tür offen 77
Info-Displays **77**
Driver Information Center 77
Info-Display 82
Fahrzeugmeldungen **84**
Warn- und Signaltöne 85
Batteriespannung 86
Personalisierung **86**
Fahrzeugpersonalisierung 86
Telematik-Service **89**
OnStar 89

Bedienelemente

Lenkradeinstellung

Hebel entriegeln, Lenkrad einstellen, Hebel einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist.

Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperre einstellen.

Fernbedienung am Lenkrad

Das Driver Information Center, bestimmte Fahrerassistenzsysteme, das Infotainment System und ein angeschlossenes Mobiltelefon können mit den Lenkradelementen bedient werden.

Fahrerassistenzsysteme ⇨ 126.

Weitere Hinweise finden Sie in der Anleitung für das Infotainment System.

Lenkradheizung

Die Heizung durch Drücken von ☝ einschalten. Die Betätigung wird durch die LED in der Taste angezeigt.

Die Griffbereiche des Lenkrads werden schneller und auf eine höhere Temperatur als die anderen Bereiche geheizt.

Die Heizung ist nur bei laufendem Motor bzw. einem Autostopp aktiv.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 113.

Hupe

drücken.

Scheibenwischer und Waschanlage

Scheibenwischer

HI : Schnell
LO : Langsam
: Intervallwischen
OFF : aus

Zum einmaligen Wischen bei ausgeschaltetem Scheibenwischer den Hebel nach unten auf die Position drücken.

Nicht bei vereisten Scheiben einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

Scheibenwaschanlage

Hebel ziehen. Waschflüssigkeit spritzt auf die Windschutzscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Waschflüssigkeit ⇨ 146

Heckscheibenwischer und Waschanlage

Zur Betätigung des Heckscheibenwischers Wippschalter drücken:

obere Stellung : Dauerbetrieb
untere Stellung : Intervallbetrieb
Mittelstellung : aus

Hebel drücken. Waschflüssigkeit spritzt auf die Heckscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Nicht bei vereister Heckscheibe einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

Der Heckscheibenwischer schaltet sich bei eingeschaltetem Scheibenwischer und Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch ein.

Die Aktivierung bzw. Deaktivierung dieser Funktion kann im Menü **Einstellungen** im Info-Display geändert werden.

Waschflüssigkeit ⇨ 146

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 86.

Außentemperatur

Sinkende Temperatur wird sofort angezeigt, steigende mit Verzögerung.

⚠ Warnung

Bei einer Anzeige von wenigen Grad über 0 °C kann die Fahrbahn bereits vereist sein.

Uhr

Uhrzeit und Datum werden im Info Display angezeigt.

Info-Display ⇨ 82

Graphic-Info-Display

Zum Öffnen des jeweiligen Audio-Menüs auf **MENU** drücken.

Datum und Uhrzeit wählen.

Uhrzeit einstellen
Zum Öffnen des entsprechenden Untermenüs auf **Zeit einstellen** drücken.

Autom. am unteren Bildschirmrand anwählen. Entweder **Ein - RDS** oder **Aus (manuell)** aktivieren.

Wenn **Aus (manuell)** angewählt ist, Stunden und Minuten einstellen.

Zum Auswählen eines Zeitformats **12-24 h** am unteren Bildschirmrand mehrmals antippen.

Wird das 12-Stunden-Format gewählt, wird eine dritte Spalte für die Auswahl von AM (Vormittag) und PM (Nachmittag) angezeigt. Gewünschte Option auswählen.

Datum einstellen
Zum Öffnen des entsprechenden Untermenüs auf **Datum einstellen** drücken.

Autom. am unteren Bildschirmrand anwählen. Entweder **Ein - RDS** oder **Aus (manuell)** aktivieren.

Wenn **Aus (manuell)** angewählt ist, Datumseinstellungen anpassen.

7" Color-Info-Display

⌂ drücken und dann **Einstellungen** anwählen.

Datum und Uhrzeit auswählen, um das entsprechende Untermenü anzuzeigen.

Zeitformat einstellen
Zur Auswahl des gewünschten Zeitformats auf die Bildschirm-Schaltfläche **12 h** bzw. **24 h** tippen.

Datumsformat einstellen
Zum Festlegen des gewünschten Datumformats **Datumsformat einstellen** anklicken und im Untermenü aus den verfügbaren Möglichkeiten wählen.

Auto Set
Um auszuwählen, ob Uhrzeit und Datum automatisch oder manuell eingestellt werden sollen, **Auto Set** anwählen.

Zum automatischen Einstellen von Uhrzeit und Datum **Ein – RDS** anwählen.

Zum manuellen Einstellen von Uhrzeit und Datum **Aus – manuell** anwählen. Wenn **Auto Set** auf **Aus – manuell** eingestellt ist, können die Untermenüpunkte **Uhrzeit einstellen** und **Datum einstellen** genutzt werden.

Uhrzeit und Datum einstellen
Zum Anpassen der Uhrzeit- und Datumseinstellungen **Uhrzeit einstellen** oder **Datum einstellen** anwählen.

Zum Korrigieren der Einstellungen **+** und **-** antippen.

Zubehörsteckdosen

Eine 12-Volt-Zubehörsteckdose befindet sich in der Mittelkonsole.

Die maximale Leistungsaufnahme darf 120 Watt nicht überschreiten.

Bei ausgeschalteter Zündung ist die Steckdose deaktiviert. Auch bei niedriger Spannung der Fahrzeugbatterie wird die Zubehörsteckdose deaktiviert.

Angeschlossenes elektrisches Zubehör muss bezüglich der elektromagnetischen Verträglichkeit der DIN VDE 40 839 entsprechen.

Kein Strom abgebendes Zubehör wie z. B. Ladegeräte oder Batterien anschließen.

Die Steckdose nicht durch ungeeignete Stecker beschädigen.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 113.

Zigarettenanzünder

In der Mittelkonsole kann ein Zigarettenanzünder vorhanden sein.

Zigarettenanzünder hineindrücken. Er schaltet sich automatisch ab, wenn die Wendel glüht. Zigarettenanzünder herausziehen.

Ascher

Achtung
Nur für Asche, nicht für brennbare Abfälle.

Die Ascherdose kann in die Getränkehalter eingesetzt werden.

Warnleuchten, Anzeige-Instrumente, Kontrollleuchten

Instrument

Die Zeiger der Instrumente drehen sich beim Starten des Motors kurzzeitig bis zum Anschlag.

Tachometer

Anzeige der Geschwindigkeit.

Kilometerzähler

In der unteren Zeile wird die zurückgelegte Strecke in Kilometer angezeigt.

Tageskilometerzähler

Zeigt die erfasste Fahrstrecke seit der letzten Rückstellung an.

Der Tageskilometerzähler zählt bis maximal 9999,9 km und kehrt dann zu 0 zurück.

Zum Zurücksetzen **SET/CLR** auf dem Blinkerhebel einige Sekunden lang drücken ⇨ 77.

Drehzahlmesser

Anzeige der Motordrehzahl.

Nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich fahren.

Achtung
Befindet sich der Zeiger im roten Warnfeld, ist die zulässige Höchstdrehzahl überschritten. Gefahr für den Motor.

Kraftstoffanzeige

Die Anzahl der LEDs gibt den Füllstand im Kraftstofftank an.

Der Pfeil zeigt zu der Fahrzeugseite, auf der sich die Tankklappe befindet.

Im Flüssiggasbetrieb wird der Füllstand des Gastanks angezeigt.

Bei geringem Füllstand leuchtet die Kontrollleuchte ⛽. Bei blinkender Kontrollleuchte umgehend tanken.

Während des Flüssiggasbetriebs schaltet das System automatisch auf Benzinbetrieb um, sobald die Gastanks leer sind ⇨ 67.

Kraftstofftank niemals leer fahren!

Wegen des im Tank vorhandenen Kraftstoffrests kann die Nachfüllmenge geringer sein als der angegebene Nenninhalt des Kraftstofftanks.

Kraftstoffwahltaste

LPG drücken, um zwischen Benzin- und Flüssiggasbetrieb umzuschalten. Die LED in der Taste zeigt den aktuellen Betriebsmodus an.

LED aus	:	Benzinbetrieb
LED blinkt	:	Überprüfung der Bedingungen für den Übergang Kraftstoff- auf Flüssiggasbetrieb. Leuchtet auf, wenn die Bedingungen erfüllt sind.
LED leuchtet	:	Flüssiggasbetrieb
LED blinkt fünfmal und erlischt	:	Flüssiggastank ist leer oder Fehler in der Flüssiggasanlage. Im Driver Information Center wird eine Meldung angezeigt.

Sobald der Flüssiggastank leer ist, wird bis zum Ausschalten der Zündung automatisch auf Benzinbetrieb umgeschaltet.

Kraftstoff für Flüssiggasbetrieb ⇨ 134.

Kühlmitteltemperaturanzeige

Die Anzahl der LEDs zeigt die Kühlmitteltemperatur an.

bis zu 2 LEDs	:	Motor noch nicht auf Betriebstemperatur
3 bis 6 LEDs	:	normale Betriebstemperatur
mehr als 6 LEDs	:	Temperatur zu hoch

Achtung

Wenn die Kühlmitteltemperatur zu hoch ist, Fahrzeug anhalten und Motor abstellen. Gefahr eines Motorschadens. Kühlmittelstand überprüfen.

Serviceanzeige

Das System für die Lebensdauer des Motoröls meldet, wenn Motoröl und Filter gewechselt werden müssen. Abhängig von den Fahrbedingungen kann das Intervall, in dem ein Motoröl- und Filterwechsel angezeigt wird, stark schwanken.

Die verbleibende Motoröllebensdauer wird als Prozentwert im Driver Information Center angegeben.

Die verbleibende Motoröllebensdauer kann mit den Tasten am Blinkerhebel angezeigt werden:

Auf **MENU** drücken, um **Fahrzeug Informationsmenü** auszuwählen.

Das Einstellrädchen auf **Restliche Lebensdauer Öl** drehen.

Zurücksetzen

Zum Zurücksetzen mehrere Sekunden lang **SET/CLR** am Blinkerhebel drücken. Das Menü „Verbleibende Motoröllebensdauer“ muss aktiv sein. Zündung einschalten, aber nicht den Motor.

Damit das System richtig funktioniert, muss es bei jedem Motorölwechsel zurückgesetzt werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nächster Service

Wenn das System eine geringe Motoröllebensdauer berechnet hat, wird im Driver Information Center eine Warnmeldung angezeigt. Motoröl und Filter innerhalb von einer Woche oder nach spätestens 500 km in einer Werkstatt wechseln lassen (je nachdem, was zuerst der Fall ist).

Driver Information Center ⇨ 77.

Serviceinformationen ⇨ 181.

Kontrollleuchten

Die beschriebenen Kontrollleuchten sind nicht in allen Fahrzeugen enthalten. Die Beschreibung gilt für alle Instrumentenausführungen.

Je nach Ausstattung können die Kontrollleuchten unterschiedlich positioniert sein. Beim Einschalten der Zündung leuchten die meisten Kontrollleuchten als Funktionstest kurz auf.

Die Farben der Kontrollleuchten bedeuten:

rot : Gefahr, wichtige Erinnerung
gelb : Warnung, Hinweis, Störung
grün : Einschaltbestätigung
blau : Einschaltbestätigung
weiß : Einschaltbestätigung

Kontrollleuchten im Instrument

Kontrollleuchten in der Dachkonsole

Übersicht

- Blinker ⇨ 71
- Sicherheitsgurt anlegen ⇨ 72
- Airbag-System, Gurtstraffer ⇨ 72
- Airbagabschaltung ⇨ 72
- Generator ⇨ 73
- Abgas ⇨ 73
- Fehlfunktion, Service ⇨ 73
- Bremssystem, Kupplungssystem ⇨ 73
- Pedal betätigen ⇨ 73
- Antiblockiersystem ⇨ 74
- Hochschalten ⇨ 74
- Servolenkung ⇨ 74
- Spurverlassenswarnung ⇨ 74
- Ultraschall-Einparkhilfe ⇨ 74
- Elektronische Stabilitätsregelung ausgeschaltet ⇨ 75
- Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle ⇨ 75
- Traktionskontrolle ausgeschaltet ⇨ 75
- Kühlmitteltemperatur ⇨ 75
- Reifendruck-Kontrollsystem ⇨ 75
- Motoröldruck ⇨ 75
- Kraftstoffmangel ⇨ 76
- Wegfahrsperre ⇨ 76
- Reduzierte Motorleistung ⇨ 76
- Außenbeleuchtung ⇨ 76
- Fernlicht ⇨ 76
- Nebelleuchte ⇨ 76
- Nebelschlussleuchte ⇨ 76
- Geschwindigkeitsregler ⇨ 77
- Geschwindigkeitsbegrenzer ⇨ 77
- Motorhaube offen ⇨ 77
- Tür offen ⇨ 77

Blinker

⇦⇨ leuchtet oder blinkt grün.

Leuchtet kurz

Das Parklicht ist eingeschaltet.

Blinken

Ein Blinker bzw. der Warnblinker ist eingeschaltet.

Schnelles Blinken: Defekt einer Blinkleuchte oder der entsprechenden Sicherung.

Glühlampen auswechseln ⇨ 149, Sicherungen ⇨ 156.

Blinker ⇨ 96.

Sicherheitsgurt anlegen

Sicherheitsgurt anlegen auf Vordersitzen

für den Fahrersitz leuchtet auf oder blinkt rot am Tachometer.

² für den Beifahrersitz leuchtet auf oder blinkt rot in der Dachkonsole, wenn der Sitz belegt ist.

Leuchtet
Nach dem Einschalten der Zündung, bis der Sicherheitsgurt angelegt wurde.

Blinken
Nach dem Starten des Motors für maximal 100 Sekunden, bis der Sicherheitsgurt angelegt wurde.

Sicherheitsgurt anlegen ⇨ 38.

Sicherheitsgurtstatus auf Rücksitzen

im Driver Information Center blinkt oder leuchtet.

Leuchtet
Nach dem Starten des Motors für maximal 35 Sekunden, bis der Sicherheitsgurt angelegt wurde.

Blinken
Nach dem Losfahren, wenn der Sicherheitsgurt gelöst wird.

Sicherheitsgurt anlegen ⇨ 38.

Airbag-System, Gurtstraffer

leuchtet rot.

Beim Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte ca. vier Sekunden. Wenn sie nicht aufleuchtet, nach vier Sekunden nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, liegt eine Störung im Airbag-System vor. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Die Airbags und Gurtstraffer lösen bei einem Unfall möglicherweise nicht aus.

Bei Auslösen der Gurtstraffer oder Airbags leuchtet die Kontrollleuchte kontinuierlich auf.

⚠ Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Gurtstraffer, Airbag-System ⇨ 37, ⇨ 39.

Airbagabschaltung

ON leuchtet gelb.

Der Beifahrer-Airbag ist aktiviert.

OFF leuchtet gelb.

Der Beifahrer-Airbag ist deaktiviert ⇨ 44.

⚠ Gefahr

Gefahr von tödlichen Verletzungen für ein Kind bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems zusammen mit einem aktivierten Beifahrer-Airbag.

Gefahr von tödlichen Verletzungen für einen Erwachsenen bei deaktiviertem Beifahrer-Airbag.

Generator

leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Anhalten, Motor abstellen. Fahrzeugbatterie wird nicht geladen. Motorkühlung kann unterbrochen sein. Die Wirkung des Bremskraftverstärkers kann aussetzen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Abgas

leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Störung in der Abgasreinigungsanlage. Die zulässigen Abgaswerte können überschritten werden. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken bei laufendem Motor

Störung, die zur Beschädigung des Katalysators führen kann. Gas zurücknehmen, bis das Blinken endet. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Fehlfunktion, Service

leuchtet gelb.

Zusätzlich wird im Driver Information Center eine Warncode angezeigt.

Das Fahrzeug benötigt einen Service.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 84.

Bremssystem, Kupplungssystem

leuchtet rot.

Der Füllstand Brems- und Kupplungsflüssigkeit ist bei nicht angelegter manueller Parkbremse zu niedrig ⇨ 147.

⚠ Warnung

Anhalten. Fahrt sofort abbrechen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Leuchtet, wenn die manuelle Parkbremse angelegt ist und die Zündung eingeschaltet wird ⇨ 122.

Pedal betätigen

leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet

Um dem Motor im Autostopp-Modus zu starten, muss das Kupplungspedal betätigt werden. Stopp-Start-Automatik ⇨ 113.

Blinken

Zum Starten des Motors mit dem Schlüssel muss das Pedal gedrückt sein ⇨ 16, ⇨ 112.

Antiblockiersystem

(ABS) leuchtet gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden. Das System ist nach Erlöschen der Kontrollleuchte betriebsbereit.

Erlischt die Kontrollleuchte nicht nach wenigen Sekunden oder leuchtet sie während der Fahrt, liegt eine Störung im ABS vor. Die Bremsanlage ist weiterhin funktionsfähig, aber ohne ABS-Regelung.

Antiblockiersystem ⇨ 122.

Gangwechsel

Wenn sich aus Gründen der Kraftstoffersparnis ein Hochschalten empfiehlt, wird ⏶ SHIFT zusammen mit der Nummer eines höheren Gangs angezeigt.

Lenkunterstützung

⊖! leuchtet gelb.

Leuchtet bei deaktivierter Lenkunterstützung

Störung in der Lenkunterstützung. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Gleichzeitiges Aufleuchten von ⊖! und 🚘

Die Lenkunterstützung muss kalibriert werden. Kalibrierung des Systems ⇨ 125.

Spurverlassenswarnung

leuchtet grün oder blinkt gelb.

Leuchtet grün

System ist eingeschaltet und einsatzbereit.

Blinkt gelb

Das System hat einen unbeabsichtigten Spurwechsel erkannt.

Spurverlassenswarnung ⇨ 131.

Ultraschall-Einparkhilfe

P leuchtet gelb.

Störung im System

oder

Störung durch verschmutzte oder mit Eis oder Schnee verdeckte Sensoren

oder

Störungen durch externe Ultraschallquellen. Besteht die Störung nicht mehr, arbeitet das System wie gewohnt.

Ursache der Systemstörung umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Ultraschall-Einparkhilfe ⇨ 130.

Elektronische Stabilitätsregelung ausgeschaltet

leuchtet gelb.

Das System ist deaktiviert.

Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle

blinkt oder leuchtet gelb.

Blinken

Das System greift aktiv ein. Die Motorleistung kann reduziert und das Fahrzeug automatisch etwas abgebremst werden.

Leuchtet

Es liegt eine Störung im System vor. Ein Warncode wird im Driver Information Center angezeigt. Weiterfahrt ist möglich. Das System ist nicht funktionsfähig. Die Fahrstabilität kann sich jedoch je nach Fahrbahnbeschaffenheit verschlechtern.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Elektronische Stabilitätsregelung ⇨ 124, Traktionskontrolle ⇨ 123.

Traktionskontrolle ausgeschaltet

leuchtet gelb.

Das System ist deaktiviert.

Kühlmitteltemperatur

leuchtet rot.

Leuchten bei laufendem Motor

Anhalten, Motor abstellen.

Achtung
Kühlmitteltemperatur zu hoch.

Kühlmittelstand kontrollieren ⇨ 145.

Bei ausreichendem Kühlmittelstand Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Reifendruck-Kontrollsystem

leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet

Reifendruckverlust. Sofort anhalten und Reifendruck überprüfen.

Blinken

Störung im System bzw. Montage eines Reifens ohne Drucksensor (z. B. Reserverad). Nach 60–90 Sekunden leuchtet die Kontrollleuchte dauerhaft. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Reifendruck-Kontrollsystem ⇨ 163.

Motoröldruck

leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Achtung

Motorschmierung kann unterbrochen sein. Dies kann zu Motorschaden bzw. zum Blockieren der Antriebsräder führen.

1. Kupplung betätigen.
2. Den Wählhebel auf Neutral stellen.
3. Den fließenden Verkehr möglichst rasch verlassen, ohne andere Fahrzeuge zu behindern.
4. Zündung ausschalten.

⚠ Warnung

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.

Bei einem Autostopp ist der Bremskraftverstärker weiterhin funktionsfähig.

Schlüssel erst abziehen, wenn das Fahrzeug steht. Andernfalls könnte die Lenkradsperre plötzlich einrasten.

Vor dem Aufsuchen einer Werkstatt den Ölstand prüfen ⇨ 144.

Kraftstoffmangel

leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet

Der Füllstand im Kraftstofftank ist zu niedrig.

Blinken

Kraftstoffvorrat aufgebraucht. Sofort tanken. Kraftstofftank niemals leer fahren!

Tanken ⇨ 136.

Katalysator ⇨ 117.

Wegfahrsperre

blinkt gelb.

Störung der Wegfahrsperre. Der Motor lässt sich nicht mehr starten.

Reduzierte Motorleistung

leuchtet gelb.

Die Motorleistung ist begrenzt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Außenbeleuchtung

leuchtet grün.

Die Außenbeleuchtung ist eingeschaltet ⇨ 94.

Fernlicht

leuchtet blau.

Leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht und bei Betätigen der Lichthupe ⇨ 94.

Nebelleuchte

leuchtet grün.

Die Nebelleuchten sind eingeschaltet ⇨ 96.

Nebelschlussleuchte

leuchtet gelb.

Die Nebelschlussleuchte ist eingeschaltet ⇨ 96.

Geschwindigkeitsregler

leuchtet weiß oder grün.

Leuchtet weiß

Das System ist aktiviert.

Leuchtet grün

Geschwindigkeitsregler ist aktiviert.

Geschwindigkeitsregler ⇨ 126.

Geschwindigkeitsbegrenzer

Bei aktiviertem Geschwindigkeitsbegrenzer leuchtet im Driver Information Center die Kontrollleuchte auf. Die gewählte Geschwindigkeit wird zusammen mit dem Symbol angezeigt.

Geschwindigkeitsbegrenzer ⇨ 128.

Motorhaube offen

leuchtet gelb.

Leuchtet, wenn die Motorhaube offen ist.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 113.

Tür offen

leuchtet.

Eine Tür oder die Hecktür ist offen.

Info-Displays

Driver Information Center

Das Driver Information Center befindet sich in der Instrumenteneinheit.

Manche der angezeigten Funktionen ändern sich je nachdem, ob das Fahrzeug gerade gefahren wird oder stillsteht. Manche Funktionen sind nur während der Fahrt verfügbar.

Folgende Hauptmenüs sind verfügbar:

- Informationen zu Fahrt/Kraftstoff, siehe Beschreibung unten
- Fahrzeuginformationen, siehe Beschreibung unten

Gegebenenfalls werden die folgenden Informationen angezeigt:

- Warncodes ⇨ 84
- Anzeige zum Schalten ⇨ 74
- Reifendruckwarnung ⇨ 163
- Sicherheitsgurt anlegen (Erinnerung) ⇨ 72
- Serviceinformationen ⇨ 73

Menüs und Funktionen auswählen

Die Menüs und Funktionen können über die Tasten am Blinkerhebel ausgewählt werden.

MENU drücken, um zwischen den Hauptmenüs umzuschalten oder von einem Untermenü in das nächsthöhere Menü zurückzukehren.

Durch Drehen des Einstellrädchens ein Untermenü des Hauptmenüs auswählen oder einen Zahlenwert einstellen.

SET/CLR drücken, um eine Funktion auszuwählen oder eine Meldung zu bestätigen.

Fahrzeug- und Service-Meldungen werden je nach Bedarf im Driver Information Center eingeblendet. Meldungen werden durch Drücken auf **SET/CLR** bestätigt. Fahrzeugmeldungen ⇨ 84.

Informationen zu Fahrt/Kraftstoff

Folgende Seiten können angezeigt werden:

Tageskilometerzähler

Der Tageskilometerzähler zeigt die zurückgelegte Strecke seit dem letzten Zurücksetzen.

Der Tageskilometerzähler zählt bis maximal 9999,9 km und kehrt dann zu 0 zurück.

Zur Nullstellung **SET/CLR** einige Sekunden lang drücken.

Kraftstoffreichweite

Die Reichweite wird aus dem momentanen Tankfüllstand und dem Momentanverbrauch errechnet. Die Anzeige erfolgt mit gemittelten Werten.

Nach dem Auftanken wird die Reichweite nach kurzer Zeit automatisch aktualisiert.

Bei niedrigem Kraftstoffstand wird im Display eine Meldung angezeigt und in der Kraftstoffanzeige leuchtet die Kontrollleuchte ⛽ auf.

Wenn unverzüglich nachgetankt werden muss, wird im Display ein Warncode angezeigt, der nicht mehr erlischt. Zusätzlich blinkt die Kontrollleuchte ⛽ in der Kraftstoffanzeige ⇨ 76.

Kraftstoffreichweite, LPG-Ausführung

Anzeige der ungefähren Kraftstoffreichweite für beide Kraftstofftanks (LPG und Benzin).

Durchschnittliche Geschwindigkeit

Anzeige der Durchschnittsgeschwindigkeit. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Zum Zurücksetzen während der Anzeige der Seite einige Sekunden lang **SET/CLR** drücken.

Aktueller Kraftstoffverbrauch

Anzeige des Momentanverbrauchs.

Fahrzeuge mit LPG-Motor: Der angezeigte Momentanverbrauch bezieht sich auf den aktuell ausgewählten Modus (LPG oder Benzin).

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

Anzeige des Durchschnittsverbrauchs. Die Messung kann jederzeit auf null gestellt werden und beginnt mit einem voreingestellten Wert.

Zum Zurücksetzen während der Anzeige der Seite einige Sekunden lang **SET/CLR** drücken.

Fahrzeuge mit LPG-Motor: Der angezeigte Durchschnittsverbrauch bezieht sich auf den aktuell ausgewählten Modus (LPG oder Benzin).

Zeitmesser

Zeigt die Fahrzeit seit dem letzten Zurücksetzen an.

Zum Stoppen oder Starten des Zeitgebers **SET/CLR** drücken.

Zur Nullstellung **SET/CLR** einige Sekunden lang gedrückt halten.

Fahrzeuginformationen

Folgende Seiten können angezeigt werden:

- Einheit
- Anzeige der verbleibenden Motoröllebensdauer

- Reifendruck
- Reifenlast

Einheit

Taste **SET/CLR** drücken, während die Seite angezeigt wird. Durch Drehen des Einstellrädchens metrische Einheiten (Einheit 1) oder Einheiten des britischen Maßsystems (Einheit 2) auswählen. **SET/CLR** drücken, um die Maßeinheit festzulegen.

Ölrestlebensdauer

Zeigt die geschätzte Restlebensdauer des Öls an. Die Zahl in Prozent bedeutet die noch verbleibende Öllebensdauer und zeigt an, wann das Motoröl und der Filter gewechselt werden müssen ⇨ 68.

Reifendruck

Die Reifendruckwerte aller Räder werden während der Fahrt auf dieser Seite angezeigt ⇨ 163.

Reifen anlernen

Dieser Menüpunkt dient dem Abgleichen eines neuen Reifen/neuen Rads mit den Sensoren des Reifendruck-Kontrollsystems ⇨ 163.

Reifenlast

Die Reifendruck-Kategorie kann entsprechend dem aktuell vorhandenen Reifendruck gewählt werden ⇨ 163.

Außentemperatur

Anzeige der aktuellen Außentemperatur.

Sprache

Wählen Sie die gewünschte Sprache als Anzeigesprache aus.

Uhrzeit

Anzeige der aktuellen Uhrzeit.

Info-Display

Das Info-Display befindet sich in der Instrumententafel neben der Instrumenteneinheit.

Je nach Fahrzeugkonfiguration verfügt das Fahrzeug über ein

- **Graphic-Info-Display**

  oder
- **7" Colour-Info-Display** mit Touchscreen-Funktionalität

Das Fahrzeug ist mit einem **7"-Colour-Info-Display** mit Touchscreenfunktion ausgestattet.

In den Info-Displays kann folgendes angezeigt werden:

- Uhrzeit ⇨ 63
- Außentemperatur ⇨ 63
- Datum ⇨ 63
- Infotainment System, siehe die Beschreibung in der Betriebsanleitung des Infotainment Systems
- Anzeige der Anweisungen für die Einparkhilfe ⇨ 130

- Systemmeldungen
- Einstellungen für Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 86

Graphic-Info-Display

Ein Druck auf ⏻ schaltet das Display ein.

Zum Anwählen der Hauptmenü-Seite auf **MENU** drücken.

Zum Anwählen einer Menü-Seite **MENU** drehen.

Zum Bestätigen einer Auswahl auf **MENU** drücken.

Zum Beenden eines Menüs ohne Änderung von Einstellungen auf **BACK** drücken.

7" Colour-Info-Display

Menüs und Einstellungen auswählen

Auf Menüs und Einstellungen wird über das Display zugegriffen.

Ein Druck auf ⏻ schaltet das Display ein.

Durch Drücken auf ⌂ wird die Startseite angezeigt.

Mit dem Finger auf das Display-Symbol des benötigten Menüs tippen.

Zum Bestätigen einer Auswahl ein entsprechendes Symbol antippen.

Um auf die nächsthöhere Menüstufe zurückzukehren, ⮌ antippen.

Auf ⌂ drücken, um zur Startseite zurückzukehren.

Weitere Informationen sind im Handbuch des Infotainment-Systems zu finden.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 86.

Valet-Modus

Bestimmte Funktionen des Driver Information Centers und Info-Displays können für bestimmte Fahrer eingeschränkt werden.

Der Valet-Modus kann im Menü **Einstellungen** im Fahrzeugpersonalisierungsmenü aktiviert oder deaktiviert werden.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 86.

Weitere Informationen sind im Infotainment-Handbuch zu finden.

Fahrzeugmeldungen

Meldungen werden in erster Linie im Driver Information Center angezeigt; in einigen Fällen zusammen mit einem Warn- und Signalton.

SET/CLR oder **MENU** drücken oder Einstellrädchen drehen, um eine Meldung zu bestätigen.

Fahrzeugmeldungen im Driver Information Center

Die Fahrzeugmeldungen werden als Codezahlen angezeigt.

Nr.	Fahrzeugmeldung
3	Motorkühlmittelstand niedrig
4	Klimaanlage aus
11	Bremsen verschlissen
12	Fahrzeug überbeladen
13	Kompressor überhitzt
15	Störung der dritten Bremsleuchte
16	Störung der Bremsleuchte
17	Störung der Leuchtweitenregulierung
18	Störung des linken Abblendlichts
19	Störung der Nebelschlussleuchte
20	Störung des rechten Abblendlichts
21	Störung des linken Standlichts
22	Störung des rechten Standlichts
23	Störung des Rückfahrlichts
24	Störung der Kennzeichenleuchte
25	Störung des Blinkers vorn links
26	Störung des Blinkers hinten links

Nr.	Fahrzeugmeldung
27	Störung des Blinkers vorn rechts
28	Störung des Blinkers hinten rechts
35	Batterie in Funkfernbedienung ersetzen
36	ESC wird initialisiert
49	Spurverlassenswarnung nicht verfügbar
52	Steuerriemen ersetzen
56	Reifendruck auf Vorderachse ungleich
57	Reifendruck auf Hinterachse ungleich
59	Fahrertürfenster öffnen, dann schließen
60	Beifahrertürfenster öffnen, dann schließen
61	Fenster hinten links öffnen, dann schließen

Nr.	Fahrzeugmeldung
62	Fenster hinten rechts öffnen, dann schließen
65	Diebstahlversuch
66	Diebstahlwarnanlage warten
67	Lenkradsperre warten
68	Servolenkung warten
75	Klimaanlage warten
77	Spurverlassenswarnung warten
79	Motoröl auffüllen
81	Getriebe warten / Getriebestörung Automatisiertes Schaltgetriebe ⇨ 119
82	Motoröl bald wechseln
84	Verringerte Motorleistung
89	Fehlfunktion, Service
90	Bremsassistenten warten
95	Airbag warten

Nr.	Fahrzeugmeldung
145	Waschwasserstand prüfen
151	Zum Starten Kupplung drücken
174	Geringer Ladestand der Fahrzeugbatterie
258	Einparkhilfe ausgeschaltet

Fahrzeugmeldungen im Colour-Info-Display

Einige wichtige Meldungen werden zusätzlich auf dem Colour-Info-Display angezeigt. Manche Meldungen werden nur einige Sekunden lang eingeblendet.

Warn- und Signaltöne

Beim Starten des Motors bzw. während der Fahrt

Es wird immer nur ein Warn- oder Signalton gleichzeitig ausgegeben.

Der Warnton für nicht angelegte Sicherheitsgurte hat Vorrang vor allen anderen Warn- und Signaltönen.

- Bei nicht angelegtem Sicherheitsgurt.
- Bei Anfahren mit nicht richtig geschlossenen Türen bzw. Hecktür.
- Bei betätigter Parkbremse ab einer bestimmten Geschwindigkeit.
- Bei Überschreiten einer vorgegebenen Geschwindigkeit.
- Bei Anzeige einer Warnmeldung im Driver Information Center oder Info-Display.
- Bei Erfassung eines Objekts durch die Einparkhilfe.
- Bei unbeabsichtigtem Spurwechsel.
- Wenn eine Störung des automatischen Verriegelungssystems erkannt wird.

Beim Abstellen des Fahrzeugs und/oder Öffnen der Fahrertür

- Bei eingeschalteter Außenbeleuchtung.

Während eines Autostopps

- Bei Öffnen der Fahrertür.

Batteriespannung

Bei zu niedriger Spannung der Fahrzeugbatterie wird der Warncode 174 im Driver Information Center angezeigt.

1. Sofort alle elektrischen Verbraucher ausschalten, die nicht zur Fahrsicherheit beitragen, wie Sitzheizung, Windschutzscheiben- und Heckscheibenheizung und andere Hauptverbraucher.
2. Die Fahrzeugbatterie durch längeres ununterbrochenes Fahren oder mithilfe eines Ladegeräts aufladen.

Der Warncode wird nicht mehr angezeigt, nachdem der Motor zweimal hintereinander ohne Spannungsabfall gestartet wurde.

Wenn die Fahrzeugbatterie nicht aufgeladen werden kann, die Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Personalisierung

Fahrzeugpersonalisierung

Das Verhalten des Fahrzeugs kann durch Ändern der Einstellungen im Info Display personalisiert werden.

Einige der persönlichen Einstellungen mehrerer Fahrer können individuell für jeden Fahrzeugschlüssel gespeichert werden. Gespeicherte Einstellungen ⇨ 21.

Je nach Fahrzeugausstattung und länderspezifischen Vorschriften sind manche der nachfolgend beschriebenen Funktionen u. U. nicht verfügbar.

Einige Funktionen werden nur bei laufendem Motor angezeigt oder aktiviert.

Persönliche Einstellungen

Graphic-Info-Display

Bei eingeschalteter Zündung und aktiviertem Infotainment System auf **MENU** drücken.

Taste **MENU** drehen, um durch die Menüliste zu blättern. **MENU** drücken, um das entsprechende

Menü auszuwählen. **BACK** drücken, um ein Menü zu schließen oder zur vorigen Seite zurückzukehren.

Einstellungen (Settings) anwählen, die Liste durchsehen und **Fahrzeugeinstellungen (Vehicle Settings)** anwählen.

In den dazugehörigen Untermenüs können die folgenden Einstellungen geändert werden:

Fahrzeugeinstellungen (Vehicle Settings)

- **Kollisionserkennung**

  Einparkhilfe: Schaltet die Ultraschall-Einparkhilfe ein oder aus.

- **Komforteinstellungen**

  Lautstärke Signaltöne: Ändert die Lautstärke von Warn- und Signaltönen.

  Fahrer-Personalisierung: Schaltet die Personalisierungsfunktion ein oder aus.

  Heckwischer an in 'R': Schaltet die automatische Betätigung des Heckscheibenwischers bei Einlegen des Rückwärtsgangs ein oder aus.

- **Sprachen (Languages)**: Durch die Liste blättern und die gewünschte Sprache auswählen.

- **Beleuchtung**

  Licht bei Entriegelung: Schaltet die Beleuchtung beim Einsteigen ein oder aus.

  Ausstiegsbeleuchtung: Aktiviert oder deaktiviert die Beleuchtung beim Aussteigen und ändert die Beleuchtungsdauer.

- **Elektrische Türverriegelung**

  Verriegelung offener Türen vermeiden: Schaltet die Türverriegelung bei geöffneter Tür ein bzw. aus.

  Verzögerte Türverriegelung: Schaltet die verzögerte Türverriegelung ein bzw. aus. Diese Funktion verzögert die aktuelle Verriegelung der Türen, bis alle Türen geschlossen sind.

- **Fernverriegelung/-entriegelung und Fernstart**

  Signal bei Fernentriegelung: Schaltet die Rückmeldung der Warnblinker beim Entriegeln ein oder aus.

  Signal bei Fernverriegelung: Ändert das Feedback beim Verriegeln des Fahrzeugs.

  Tür-Fernentriegelung: Ändert die Konfiguration so, dass beim Entriegeln nur die Fahrertür oder das ganze Fahrzeug entriegelt wird.

  Türen automatisch wiederverriegeln: Schaltet die automatische erneute Türverriegelung ein oder aus, nachdem das Fahrzeug entriegelt, aber nicht geöffnet wurde.

- **Werkseinstellung wiederherstellen**:

  Setzt alle Einstellungen auf die Standard-Einstellungen zurück.
- **Sperrmodus**:

  Wenn die Option aktiviert ist, werden alle Fahrzeugdisplays gesperrt und es können keine Änderungen am System vorgenommen werden.

  Siehe Infotainment-Anleitung.

Persönliche Einstellungen

7" Color-Info-Display

⌂ drücken und **Einstellungen** und dann **Fahrzeug** am Touchscreen auswählen.

In den dazugehörigen Untermenüs können die folgenden Einstellungen geändert werden:

Einstellungen

- **Klima und Luftqualität**

  Max. Geschwindigkeit Auto-Lüfter: Ändert die Stufe des Luftstroms im Fahrgastraum im Automatikmodus der Klimaanlage.

  Klimaanlagenmodus: Kontrolliert beim Starten des Fahrzeugs den Zustand des Klimakompressors. Letzte Einstellung (empfohlen) oder bei Fahrzeugstart ist entweder immer Ein oder immer Aus.

  Antibeschlagautomatik: Unterstützt das Freiblasen der Windschutzscheibe durch automatische Anwahl der entsprechenden Einstellungen und des Automatikmodus der Klimaanlage.

  Automatische Heckscheibenheizung: Aktiviert die Heckscheibenheizung automatisch.
- **Kollision / Warnsysteme**

  Einparkhilfe: Schaltet die Ultraschall-Einparkhilfe ein oder aus.
- **Komfort**

  Lautstärke Signaltöne: Ändert die Lautstärke von Warn- und Signaltönen.

  Fahrerpersonalisierung: Schaltet die Personalisierungsfunktion ein oder aus.

  Scheibenwischer an im Rückwärtsgang: Schaltet die automatische Betätigung des Heckscheibenwischers bei Einlegen des Rückwärtsgangs ein oder aus.

- **Beleuchtung**

  Ausstiegsbeleuchtung: Schaltet die Beleuchtung beim Aussteigen ein oder aus bzw. ändert die Einschaltdauer.

- **Zentralverriegelung**

  Aussperrsicherung entriegelte Tür: Schaltet die Türverriegelung bei geöffneter Tür ein bzw. aus.

  Verzögerte Türverriegelung: Schaltet die verzögerte Türverriegelung ein bzw. aus. Diese Funktion verzögert die aktuelle Verriegelung der Türen, bis alle Türen geschlossen sind.

- **Fernverriegelung, -entriegelung, -start**

  Lichtsignal bei Fernentriegelung: Schaltet die Rückmeldung der Warnblinker beim Entriegeln ein oder aus.

  Türentriegelung per Fernbedienung: Ändert die Konfiguration so, dass beim Entriegeln nur die Fahrertür oder das ganze Fahrzeug entriegelt wird.

  Fernentriegelte Türen wieder verriegeln: Schaltet die automatische erneute Türverriegelung ein oder aus, nachdem das Fahrzeug entriegelt, aber nicht geöffnet wurde.

Telematik-Service

OnStar

OnStar ist ein persönliches Konnektivitäts- und Serviceassistenzsystem mit integriertem WLAN-Hotspot. Der OnStar-Dienst ist an allen Wochentagen rund um die Uhr verfügbar.

Hinweis
OnStar ist nicht in allen Märkten verfügbar. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihre Werkstatt.

Hinweis
Damit OnStar verfügbar und betriebsbereit ist, muss das OnStar-Abonnement gültig sein und müssen das Bordnetz, der Mobilfunkdienst und die GPS-Satellitenverbindung funktionieren.

Zum Aktivieren der OnStar-Dienste und Einrichten eines Kontos drücken und mit einem Berater sprechen.

Je nach Fahrzeugausstattung sind folgende Dienste verfügbar:

- Notfalldienste und Unterstützung bei Fahrzeugpannen
- WLAN-Hotspot
- Smartphone-App
- Fernsteuerung, wie Fahrzeugortung, Aktivierung der Hupe und Beleuchtung, Steuerung der Zentralverriegelung
- Diebstahl-Notfallservice
- Fahrzeugdiagnose
- Navigationsziel erhalten

Hinweis
Das OnStar-Modul des Fahrzeugs wird deaktiviert, wenn zehn Tage lang kein Zündzyklus aufgetreten ist. Funktionen, für die eine Datenverbindung erforderlich ist, sind nach dem erneuten Einschalten der Zündung wieder verfügbar.

OnStar-Tasten

Privattaste
Zum Aktivieren bzw. Deaktivieren des Sendens der Fahrzeugortung gedrückt halten, bis eine Nachricht zu hören ist.

Zum Beantworten eines Anrufs bzw. Beenden eines Gesprächs mit einem Berater drücken.

Zum Öffnen der WLAN-Einstellungen drücken.

Servicetaste
Zum Herstellen einer Verbindung zu einem Berater drücken.

SOS-Taste
Zum Herstellen einer Prioritäts-Notfallverbindung zu einem speziell ausgebildeten Notfallberater drücken.

Status-LED
Grün: Das System ist bereit und das Senden der Fahrzeugortung ist aktiviert.

Grün blinkend: Es wird angerufen.

Rot: Es ist ein Problem aufgetreten.

Aus: Das System ist bereit und das Senden der Fahrzeugortung ist deaktiviert, oder das System befindet sich im Standby-Modus.

Kurzzeitig rot/grün blinkend: Das Senden der Fahrzeugortung wurde deaktiviert.

OnStar-Dienste

Allgemeine Dienste
Durch Drücken auf kann eine Verbindung zu einem Berater hergestellt werden, der Informationen zu Öffnungszeiten, Sehenswürdigkeiten oder Zielen und Hilfe bei einer Fahrzeug- oder Reifenpanne liefern kann.

Notfalldienste

Bei einem Notfall auf drücken, um mit einem Berater zu sprechen. Der Berater wird dann Notfall- oder Hilfsdienstanbieter kontaktieren und sie zu Ihrem Fahrzeug schicken.

Bei einem Unfall mit Auslösung der Airbags oder Gurtstraffer wird automatisch ein Notfallanruf abgesetzt. Der Berater wird sofort mit Ihrem Fahrzeug verbunden, um feststellen zu können, ob Hilfe erforderlich ist.

WLAN-Hotspot

Der WLAN-Hotspot des Fahrzeugs stellt eine Internetverbindung mit maximal 4G/LTE-Geschwindigkeit bereit.

Hinweis
Die WLAN-Hotspot-Funktionalität ist nicht in allen Märkten verfügbar.

Es können bis zu sieben Geräte verbunden werden.

Zur Verbindung eines Mobilgeräts mit dem WLAN-Hotspot:

1. drücken und dann WLAN-Einstellungen im Info-Display auswählen. Dort werden der Name des WLAN-Hotspots (SSID), das Passwort und der Verbindungstyp angezeigt.
2. WLAN-Netzwerksuche auf Ihrem Mobiltelefon starten.
3. Wählen Sie Ihren Fahrzeug-Hotspot (SSID) an, wenn er gelistet ist.
4. Nach entsprechender Aufforderung das Passwort in Ihr Mobilgerät eingeben.

Hinweis
Um die SSID oder das Passwort zu ändern, drücken und mit einem Berater sprechen, oder sich bei Ihrem Konto anmelden.

Zum Ausschalten der WLAN-Hotspot-Funktionalität auf drücken, um einen Berater anzurufen.

Smartphone-App

Mit der Smartphone-App „myOpel“ lassen sich einige Fahrzeugfunktionen fernbedient aktivieren.

Folgende Funktionen sind verfügbar:

- Fahrzeug ver- oder entriegeln.
- Hupe oder Lampen betätigen.
- Kraftstoffstand, Motoröllebensdauer und Reifendruck kontrollieren (nur mit Reifendruck-Kontrollsystem).
- Navigationsziel zum Fahrzeug senden, wenn eingebautes Navigationssystem vorhanden ist.
- Fahrzeug auf einer Karte orten.
- WLAN-Einstellungen verwalten.

Zum Nutzen dieser Funktionen die App aus dem App Store® oder Google Play™ Store herunterladen.

Fernsteuerung

Falls gewünscht, mit einem beliebigen Telefon einen Berater anrufen, der spezifische Fahrzeugfunktionen fernsteuern kann. Die entsprechende OnStar-Rufnummer auf unserer landesspezifischen Website herausfinden.

Folgende Funktionen sind verfügbar:

- Fahrzeug ver- oder entriegeln.
- Übermittlung von Angaben zur Fahrzeugortung.
- Hupe oder Lampen betätigen.

Diebstahl-Notfallservice

Wenn das Fahrzeug gestohlen wurde, den Diebstahl den Behörden melden und OnStar um Diebstahl-Notfallservice bitten. Mit einem beliebigen Telefon einen Berater anrufen. Die entsprechende OnStar-Rufnummer auf unserer landesspezifischen Website herausfinden.

OnStar kann beim Orten und Wiederfinden des gestohlenen Fahrzeugs behilflich sein.

Diebstahlwarnung

Wenn die Diebstahlwarnanlage ausgelöst wurde, wird eine Benachrichtigung an OnStar gesendet. Darüber werden Sie dann per Textnachricht oder E-Mail informiert.

Neustartunterbindung

OnStar kann durch Aussenden von Signalen verhindern, dass das Fahrzeug nach dem Ausschalten wieder gestartet werden kann.

Ferndiagnose auf Anfrage über OnStar-Berater

Jederzeit, z. B. wenn eine Fahrzeugmeldung angezeigt wird, ⓞⓝ drücken, um einen Berater zu kontaktieren und um Durchführung eines Echtzeit-Diagnose-Checks zur direkten Problemerkennung zu bitten. Je nach Ergebnis wird der Berater weitere Unterstützung anbieten.

Diagnosebericht

Das Fahrzeug sendet automatisch Diagnosedaten zu OnStar, woraufhin per E-Mail ein Monatsbericht an Sie und Ihre bevorzugte Werkstatt verschickt wird.

Hinweis
Die Werkstattbenachrichtigungsfunktion kann bei Ihrem Konto deaktiviert werden.

Der Bericht beinhaltet den Status der wichtigsten Betriebssysteme des Fahrzeugs wie Motor, Getriebe, Airbag, ABS und anderer Hauptsysteme. Er enthält auch Informationen über eventuelle Wartungspunkte und den Reifendruck (nur mit Reifendruck-Kontrollsystem).

Zum Anschauen detaillierterer Informationen in der E-Mail auf den Link klicken und in Ihr Konto einloggen.

Navigationsziel erhalten

Ein gewünschtes Ziel lässt sich direkt in das Navigationssystem laden.

ⓞⓝ drücken, um einen Berater anzurufen, und Ziel oder Sonderziel (POI) beschreiben.

Der Berater kann alle Adressen oder Sonderziele (POIs) heraussuchen und das Ziel direkt an das eingebaute Navigationssystem senden.

OnStar-Einstellungen

OnStar-PIN

Um alle OnStar-Dienste in vollem Umfang nutzen zu können, ist eine vierstellige PIN erforderlich. Die PIN ist beim ersten Gespräch mit einem Berater zu personalisieren.

Zum Ändern der PIN ⓞⓝ drücken, um einen Berater anzurufen.

Kontodaten

Ein OnStar-Abonnent hat ein Konto auf dem alle Daten gespeichert sind. Um eine Änderung von Kontodaten anzufordern, ⓞⓝ drücken und mit einem Berater sprechen oder sich beim eigenen Konto anmelden.

Wird der OnStar-Dienst in einem anderen Fahrzeug genutzt, ⓞⓝ drücken, um die Übertragung des Kontos auf das neue Fahrzeug zu veranlassen.

Hinweis
Wenn das Fahrzeug entsorgt, verkauft oder anderweitig übertragen wird, unverzüglich OnStar über die Änderungen informieren und den OnStar-Dienst bei diesem Fahrzeug beenden.

Fahrzeugortung

Die Fahrzeugortung wird bei Anforderung bzw. Auslösung des Dienstes an OnStar übertragen. Über diese Übertragung werden Sie anhand einer Mitteilung im Info-Display informiert.

Zum Aktivieren bzw. Deaktivieren der Übertragung der Fahrzeugortung ⓡ gedrückt halten, bis eine Audio-Nachricht zu hören ist.

Die Deaktivierung wird durch die kurzzeitig und bei jedem Fahrzeugstart rot und grün blinkende Status-Leuchte angezeigt.

Hinweis
Wenn die Übertragung der Fahrzeugortung deaktiviert ist, sind einige Dienste nicht mehr verfügbar.

Hinweis
Die Fahrzeugortung bleibt für OnStar im Notfall immer zugreifbar.

Sie finden die Datenschutzrichtlinie in Ihrem Konto.

Software-Updates

OnStar kann ohne weitere Ankündigung bzw. Einwilligung Fern-Updates der Software durchführen. Diese Updates dienen der weiteren Verbesserung bzw. Aufrechterhaltung der Sicherheit und des Schutzes bzw. der Fahrzeugbedienung.

Diese Updates können Datenschutzaspekte betreffen. Sie finden die Datenschutzrichtlinie in Ihrem Konto.

Beleuchtung

Außenbeleuchtung **94**
Lichtschalter 94
Fernlicht 94
Lichthupe 94
Leuchtweitenregulierung 95
Scheinwerfer bei Auslandsfahrt 95
Tagesfahrlicht 95
Abbiegelicht 95
Warnblinker 95
Blinker 96
Nebelleuchten 96
Nebelschlussleuchte 96
Parklicht 97
Rückfahrlicht 97
Beschlagene Leuchtenabdeckungen 97
Innenbeleuchtung **97**
Instrumententafelbeleuchtung ... 97
Innenlicht 98
Leselicht 98
Lichtfunktionen **98**
Beleuchtung beim Aussteigen ... 98
Batterieentladeschutz 99

Außenbeleuchtung

Lichtschalter

Lichtschalter drehen:

O : Beleuchtung aus
⇶ : Standlicht
≣D : Scheinwerfer

Kontrollleuchte ⇶ ⇨ 76.

Rückleuchten

Die Rückleuchten werden zusammen mit Scheinwerfern und Standlicht eingeschaltet.

Fernlicht

Zum Umschalten von Abblendlicht auf Fernlicht Hebel nach vorne drücken.

Zum Umschalten auf Abblendlicht Hebel nochmals nach vorne drücken oder ziehen.

Lichthupe

Zum Betätigen der Lichthupe Hebel zum Lenkrad ziehen.

Leuchtweitenregulierung

Manuelle Leuchtweitenregulierung

Zur Anpassung der Leuchtweite an die Fahrzeuglast, um Blendwirkung zu reduzieren: Daumenrädchen in die gewünschte Stellung drehen.

0 : Vordersitze besetzt
1 : Alle Sitze besetzt
2 : Alle Sitze besetzt und Laderaum beladen
3 : Fahrersitz besetzt und Laderaum beladen

Scheinwerfer bei Auslandsfahrt

Die Scheinwerfer wurden voreingestellt und sollten keiner weiteren Anpassung bedürfen. Beim Fahren in Ländern, in denen auf der anderen Straßenseite gefahren wird, müssen die Scheinwerfer nicht umgestellt werden.

Tagesfahrlicht

Das Tagfahrlicht erhöht die Sichtbarkeit des Fahrzeugs bei Tag.

Es wird beim Einschalten der Zündung automatisch eingeschaltet.

Abbiegelicht

In engen Kurven oder beim Abbiegen wird abhängig vom Lenkwinkel bzw. dem Blinkersignal links oder rechts ein zusätzlicher Reflektor eingeschaltet, der die Straße in Fahrtrichtung beleuchtet. Er wird bei Geschwindigkeiten von bis zu 40 km/h aktiviert.

Warnblinker

Wird durch Drücken von bedient.

Bei einem Unfall mit Airbagauslösung wird der Warnblinker automatisch eingeschaltet.

Blinker

Hebel nach oben	: Blinker rechts
Hebel nach unten	: Blinker links

Beim Bedienen des Hebels ist ein Einrastpunkt spürbar.

Wenn der Hebel über den Einrastpunkt bewegt wird, blinkt das Blinklicht permanent. Das Blinklicht wird deaktiviert, indem das Lenkrad in die Gegenrichtung oder der Hebel manuell in die Mittelstellung bewegt wird.

Wenn der Hebel kurz vor dem Einrastpunkt gehalten wird, blinkt das Blinklicht temporär. Die Fahrtrichtungsanzeiger blinken, bis der Hebel losgelassen wird.

Für dreimaliges Blinken den Hebel kurz antippen, sodass dieser nicht einrastet.

Nebelleuchten

Wird durch Drücken von ⇶ bedient.

Nebelschlussleuchte

Wird durch Drücken von ⇶ bedient.

Lichtschalter in Position ≋: Die Nebelschlussleuchte kann nur gemeinsam mit den Nebelleuchten eingeschaltet werden.

Parklicht

Beim Parken des Fahrzeugs kann auf einer Seite das Parklicht eingeschaltet werden:

1. Zündung ausschalten.
2. Den Blinkerhebel ganz nach oben (Parklicht rechts) bzw. nach unten (Parklicht links) bewegen.

Bestätigung durch akustisches Signal und die entsprechende Blinkerkontrollleuchte.

Rückfahrlicht

Das Rückfahrlicht leuchtet bei eingeschalteter Zündung und eingelegtem Rückwärtsgang.

Beschlagene Leuchtenabdeckungen

Die Innenseite des Leuchtengehäuses kann bei schlechten, nasskalten Witterungsverhältnissen, starkem Regen oder nach der Wagenwäsche kurzzeitig beschlagen. Der Beschlag verschwindet nach kurzer Zeit von selbst, zur Unterstützung die Scheinwerfer einschalten.

Innenbeleuchtung

Instrumententafelbeleuchtung

Bei eingeschalteter Außenbeleuchtung kann die Helligkeit folgender Leuchten eingestellt werden:

- Instrumententafelbeleuchtung
- Info-Display
- Beleuchtete Schalter und Bedienelemente

Daumenrad drehen und bis zum Erreichen der gewünschten Helligkeit halten.

Innenlicht

Beim Öffnen einer Tür wird die Komfortleuchte automatisch ein- und nach einer Verzögerung wieder ausgeschaltet.

Wenn die Außenbeleuchtung eingeschaltet war, wird nach dem Ausschalten der Zündung die Komfortleuchte eingeschaltet.

Hinweis
Bei einem Unfall mit Airbagauslösung wird die Innenbeleuchtung automatisch eingeschaltet.

Innenleuchte

Wippschalter betätigen:

Mittelstellung	:	Automatisches Einschalten beim Öffnen einer Tür. Verzögerte Abschaltung.
drücken	:	Permanent ein
drücken	:	Permanent aus

Leselicht

Bedienung durch Drücken der Tasten an der Vorderseite.

Lichtfunktionen

Beleuchtung beim Aussteigen

Wegausleuchtung

Scheinwerfer, Rückleuchten und Kennzeichenleuchte beleuchten für eine einstellbare Zeit nach dem Verlassen des Fahrzeugs die Umgebung.

Aktivierung

1. Zündung ausschalten.
2. Den Zündschlüssel abziehen.

3. Fahrertür öffnen.
4. Blinkerhebel ziehen.
5. Fahrertür schließen.

Wird die Fahrertür nicht geschlossen, schaltet sich das Licht nach zwei Minuten aus.

Durch Ziehen des Blinkerhebels bei geöffneter Fahrertür wird die Beleuchtung beim Aussteigen sofort ausgeschaltet.

Aktivierung, Deaktivierung und Dauer dieser Funktion lassen sich über das Info-Display ändern. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 86.

Die Einstellungen können für den verwendeten Schlüssel gespeichert werden ⇨ 21.

Batterieentladeschutz

Leuchten ausschalten

Um ein Entladen der Fahrzeugbatterie bei ausgeschalteter Zündung zu verhindern, werden einige Innenleuchten nach einer bestimmten Zeit automatisch ausgeschaltet.

Klimatisierung

Klimatisierungssysteme **100**
Heizung und Belüftung 100
Klimaanlage 101
Elektronische Klimatisierungs-automatik 103
Belüftungsdüsen **107**
Verstellbare Belüftungsdüsen . 107
Starre Belüftungsdüsen 108
Wartung **108**
Lufteinlass 108
Innenraumluftfilter 108
Regelmäßiger Betrieb 108
Service 108

Klimatisierungssysteme

Heizung und Belüftung

Regler für:

- Temperatur
- Gebläsegeschwindigkeit
- Luftverteilung

: Umluftbetrieb
: Heckscheibenheizung

Heckscheibenheizung ⇨ 31.

Heizbare Außenspiegel ⇨ 28.

Sitzheizung ⇨ 36.

Lenkradheizung ⇨ 61.

Temperatur

Die Temperatur durch Drehen des Temperaturbedienelements einstellen.

rot : warm
blau : kalt

Die Heizleistung setzt erst voll ein, wenn der Motor die normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Gebläsegeschwindigkeit

Luftstrom durch Einschalten des Gebläses auf die gewünschte Geschwindigkeit einstellen.

Luftverteilung

: zum Kopfbereich über verstellbare Belüftungsdüsen
: zum Kopfraum und zum Fußraum
: zum Fußraum, mit geringem Luftstrom zur Windschutzscheibe und zu den Fenstern der Vordertüren

: zur Windschutzscheibe und zum Fußraum, mit geringem Luftstrom zu den Fenstern der Vordertüren
: zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben

Zwischenstellungen sind möglich.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

- Luftverteilungsregler auf stellen.
- Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit auf die höchste Stufe stellen.
- Heizbare Heckscheibe einschalten.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.
- Zur gleichzeitigen Erwärmung des Fußraums Luftverteilungsregler auf stellen.

Klimaanlage

Regler für:

- Temperatur
- Gebläsegeschwindigkeit
- Luftverteilung

A/C : Kühlung
: Umluftbetrieb
: Heckscheibenheizung

Heckscheibenheizung ⇨ 31.

Heizbare Außenspiegel ⇨ 28.

Sitzheizung ⇨ 36.

Lenkradheizung ⇨ 61.

Temperatur

Die Temperatur durch Drehen des Temperaturbedienelements einstellen.

rot : warm
blau : kalt

Die Heizleistung setzt erst voll ein, wenn der Motor die normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Gebläsegeschwindigkeit

Luftstrom durch Einschalten des Gebläses auf die gewünschte Geschwindigkeit einstellen.

Luftverteilung

: zum Kopfbereich über verstellbare Belüftungsdüsen
: zum Kopfraum und zum Fußraum
: zum Fußraum, mit geringem Luftstrom zur Windschutzscheibe und zu den Fenstern der Vordertüren

: zur Windschutzscheibe und zum Fußraum, mit geringem Luftstrom zu den Fenstern der Vordertüren

: zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenfenstern (Klimaanlage ist im Hintergrund aktiviert, um zu verhindern, dass sich die Fenster beschlagen)

Zwischenstellungen sind möglich.

Kühlung A/C

A/C drücken, um die Kühlung einzuschalten. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen. Die Kühlung ist nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Klimatisierungsgebläse funktionsfähig.

A/C erneut drücken, um die Kühlung auszuschalten.

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet), sobald die Außentemperatur knapp über dem Gefrierpunkt liegt. Daher kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, die Kühlung aus Gründen der Kraftstoffersparnis ausschalten.

Eine aktivierte Kühlung kann Autostopps verhindern.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 113.

Umluftsystem

Zum Einschalten des Umluftbetriebs drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.

Zum Ausschalten des Umluftbetriebs noch einmal drücken.

⚠ Warnung

Längeres Fahren mit eingeschaltetem Umluftsystem kann Müdigkeit verursachen. Regelmäßig auf Außenluftzufuhr umschalten, um Frischluft einzulassen.

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

Bei warmer und sehr feuchter Umgebungsluft kann die Windschutzscheibe von außen beschlagen, wenn ein kühler Luftstrom darauf gerichtet wird. Bei von außen beschlagender Windschutzscheibe die Scheibenwischer einschalten und ausschalten.

Maximale Kühlung

Fenster kurz öffnen, damit die erhitzte Luft schnell entweichen kann.

- Kühlung A/C einschalten.
- Umluftsystem einschalten.
- Temperaturregler auf die kälteste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit auf die höchste Stufe stellen.
- Luftverteilungsregler auf stellen.
- Alle Düsen öffnen.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

- Luftverteilungsregler auf stellen.
- Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit auf die höchste Stufe stellen.
- Heizbare Heckscheibe einschalten.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.

Wenn die Luftverteilung auf eingestellt ist, funktioniert die Klimaanlage im Umluftbetrieb und wird unabhängig vom Anzeigestatus auf Entfeuchtung/Entfrostung eingestellt.

Hinweis
Wird bei laufendem Motor gedrückt, so kann kein Autostopp durchgeführt werden, bis die Taste erneut gedrückt wird.

Wird die Taste während eines Autostopps gedrückt, so wird der Motor automatisch wieder gestartet.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 113.

Elektronische Klimatisierungsautomatik

Regler für:

- Temperatur
- Luftverteilung
- Gebläsegeschwindigkeit

A/C : Kühlung
AUTO : Automatikbetrieb
: manueller Umluftbetrieb
: Entfeuchtung und Enteisung
: Heckscheibenheizung

Heckscheibenheizung ⇨ 31.

Heizbare Außenspiegel ⇨ 28.

Sitzheizung ⇨ 36.

Lenkradheizung ⇨ 61.

Die Einstellungen der Klimatisierung werden auf dem Info-Display angezeigt. Änderungen der Einstellungen werden kurz über dem aktuell angezeigten Menü eingeblendet.

Die elektronische Klimatisierungsautomatik ist nur bei laufendem Motor voll betriebsbereit.

Die Heizleistung setzt erst voll ein, wenn der Motor die normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Automatikbetrieb AUTO

Das System regelt automatisch die Gebläsedrehzahl, die Luftzufuhr, die Klimaanlage und die Umluft, um das Fahrzeug auf die gewünschte Temperatur aufzuwärmen oder abzukühlen.

Wenn die Anzeigeleuchte **AUTO** leuchtet, wird das System vollautomatisch betrieben.

Wenn der Luftzufuhrmodus, die Gebläsedrehzahl, die Umluftfunktion oder eine Einstellung der Klimaanlage geändert wird, erlischt die Anzeige **AUTO**.

Um den Kraftstoffverbrauch möglichst gering zu halten und ein schnelleres Abkühlen des Motors zu ermöglichen, kann die Umluftfunktion bei hohen Außentemperaturen automatisch aktiviert werden. Die Leuchte der Umluftfunktion leuchtet in diesem Fall nicht auf. Drücken Sie auf ⚙, um die Umluftfunktion auszuwählen. Drücken Sie die Taste erneut, um auf Außenluftzufuhr umzuschalten.

Zum Ausschalten des Systems ⏻ drücken.

Grundeinstellung für höchsten Komfort:

- **AUTO** drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.
- Im Automatikmodus alle Belüftungsdüsen öffnen, um die Luftverteilung zu optimieren.
- Die Temperaturvoreinstellung festlegen. Die empfohlene Temperatur beträgt 22 °C.

Temperaturvorwahl

Die Temperatur auf den gewünschten Wert einstellen. Dieser wird am Display im Temperaturbedienelement angezeigt.

Aus Komfortgründen Temperatur nur in kleinen Schritten ändern.

Ist die Mindesttemperatur **Lo** eingestellt, läuft die Klimaanlage mit maximaler Kühlung, sofern die Kühlung **A/C** aktiviert ist.

Bei Einstellung der Höchsttemperatur **Hi** arbeitet die Klimaanlage mit maximaler Heizleistung.

Die empfohlene Temperatur beträgt 22 °C.

Hinweis
Wenn **A/C** eingeschalten ist, kann eine Verringerung der eingestellten Kabinentemperatur dazu führen, dass der Motor aus einem automatischen Stopp wieder startet oder ein automatischer Stopp verhindert wird.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 113.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

- drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.
- Temperatur und Luftverteilung stellen sich automatisch ein; das Gebläse läuft auf einer hohen Stufe.
- Heizbare Heckscheibe einschalten.
- Um in den vorherigen Modus zurückzukehren, drücken. Um in den Automatikmodus zurückzukehren, **AUTO** drücken.

Hinweis
Wird bei laufendem Motor gedrückt, so kann kein Autostopp durchgeführt werden, bis die Taste erneut gedrückt wird.

Wird die Taste während eines Autostopps gedrückt, so wird der Motor automatisch wieder gestartet.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 113.

Umluftsystem

Zum Einschalten des Umluftbetriebs drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.

Zum Ausschalten des Umluftbetriebs noch einmal drücken.

⚠ Warnung

Längeres Fahren mit eingeschaltetem Umluftsystem kann Müdigkeit verursachen. Regelmäßig auf Außenluftzufuhr umschalten, um Frischluft einzulassen.

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

Bei warmer und sehr feuchter Umgebungsluft kann die Windschutzscheibe von außen beschlagen, wenn ein kühler Luftstrom darauf gerichtet wird. Bei von außen beschlagender Windschutzscheibe die Scheibenwischer einschalten und ausschalten.

Manuelle Einstellungen

Die Klimatisierungseinstellungen können wie folgt über Betätigung der Tasten und Drehknöpfe geändert werden. Durch Ändern einer Einstellung wird der Automatikbetrieb deaktiviert.

Gebläsegeschwindigkeit

Luftstrom durch Einschalten des Gebläses auf die gewünschte Geschwindigkeit einstellen. Die gewählte Gebläsegeschwindigkeit ist anhand der Anzahl der Segmente auf dem Display erkennbar. Bei ausgeschaltetem Gebläse wird auch die Klimaanlage ausgeschaltet.

Rückkehr in den Automatikbetrieb: **AUTO** drücken.

Luftverteilung

Entsprechende Taste für die gewünschte Einstellung drücken. Die Betätigung wird durch die LED in der Taste angezeigt.

- : zum Kopfraum
- : zum Kopfraum und zum Fußraum
- : zum Fußraum, mit geringem Luftstrom zur Windschutzscheibe und zu den Fenstern der Vordertüren
- : zur Windschutzscheibe und zum Fußraum, mit geringem Luftstrom zu den Fenstern der Vordertüren
- : zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenfenstern (Klimaanlage ist im Hintergrund aktiviert, um zu verhindern, dass sich die Fenster beschlagen)

Rückkehr in den Automatikbetrieb: **AUTO** drücken.

Kühlung A/C

A/C drücken, um die Kühlung einzuschalten. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen. Die Kühlung ist nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Klimatisierungsgebläse funktionsfähig.

A/C erneut drücken, um die Kühlung auszuschalten.

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet), sobald die Außentemperatur knapp über dem Gefrierpunkt liegt. Daher kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, die Kühlung aus Gründen der Kraftstoffersparnis ausschalten.

Eine aktivierte Kühlung kann Autostopps verhindern.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 113.

Umluftbetrieb

Zum Einschalten des Umluftbetriebs drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.

Zum Ausschalten des Umluftbetriebs noch einmal drücken.

⚠Warnung

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können von innen beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

Bei warmer und sehr feuchter Umgebungsluft kann die Windschutzscheibe von außen beschlagen, wenn kalte Luft entgegen strömt. Wenn sich die Windschutzscheibe außen beschlägt, den Scheibenwischer einschalten.

Maximale Kühlung

Fenster kurz öffnen, damit die erhitzte Luft schnell entweichen kann.

- Kühlung **A/C** einschalten.
- Umluftsystem einschalten.
- Temperaturregler auf die kälteste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit auf die höchste Stufe stellen.
- Luftverteilungsregler auf stellen.
- Alle Düsen öffnen.

Belüftungsdüsen

Verstellbare Belüftungsdüsen

Bei eingeschalteter Kühlung muss mindestens eine Belüftungsdüse geöffnet sein.

Richtung des Luftstroms durch Kippen der Lamellen einstellen.

⚠Warnung

Keine Gegenstände an den Lamellen der Belüftungsdüsen anbringen. Gefahr von Beschädigung und Verletzung bei einem Unfall.

Starre Belüftungsdüsen

Weitere Belüftungsdüsen befinden sich unterhalb von Windschutzscheibe und Seitenscheiben sowie im Fußraum.

Wartung

Lufteinlass

Der Lufteinlass im Motorraum außen vor der Windschutzscheibe muss zur Luftzufuhr frei sein. Gegebenenfalls Laub, Schmutz oder Schnee entfernen.

Innenraumluftfilter

Der Innenraumfilter reinigt die von außen eintretende Luft von Staub, Ruß, Pollen und Sporen.

Der Filter sollte bei planmäßigen Routinewartungen ersetzt werden.

Achtung

Der Innenraumluftfilter muss häufiger gewartet werden, wenn das Fahrzeug viel auf staubigen Straßen, in Gegenden mit starker Luftverschmutzung oder auf unbefestigten Straßen bewegt wird.

Dadurch sinkt das Filtervermögen. Dies stellt eine Belastung für die Atemwege dar.

Regelmäßiger Betrieb

Um eine gleichbleibend gute Funktion zu gewährleisten, muss die Kühlung einmal im Monat unabhängig von Witterung und Jahreszeit einige Minuten eingeschaltet werden. Bei zu niedriger Außentemperatur ist ein Betrieb mit Kühlung nicht möglich.

Service

Für eine optimale Kühlleistung wird empfohlen, ab dem dritten Jahr nach der Erstanmeldung des Fahrzeugs die Klimaanlage jährlich zu kontrollieren. Das schließt Folgendes ein:

- Funktions- und Drucktest
- Funktion der Heizung
- Dichtheitsprüfung
- Kontrolle der Antriebsriemen
- Ablauf von Kondensator und Verdampfer reinigen
- Leistungskontrolle

Hinweis
Kältemittel R-134a enthält fluoridhaltige, klimaschädliche Gase.

Fahren und Bedienung

Fahrhinweise **110**
Kontrolle über das Fahrzeug ... 110
Lenken 111
Starten **111**
Einfahren 111
Zündschlossstellungen 111
Verzögerte Stromabschaltung . 112
Motor anlassen 112
Schubabschaltung 113
Stopp-Start-System 113
Fahrzeug abstellen 116
Motorabgase **117**
Katalysator 117
Schaltgetriebe **118**
Automatisiertes Schaltgetriebe .. **118**
Getriebe-Display 119
Motor starten 119
Wählhebel 119
Manuell-Modus 121
Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme 121
Störung 121
Bremsen **121**
Antiblockiersystem 122
Parkbremse 122
Bremsassistent 123
Berganfahrassistent 123
Fahrsysteme **123**
Traktionskontrolle 123
Elektronische Stabilitätsregelung 124
City-Modus 125
Fahrerassistenzsysteme **126**
Geschwindigkeitsregler 126
Geschwindigkeitsbegrenzer 128
Einparkhilfe 130
Spurverlassenswarnung 131
Kraftstoffe **132**
Kraftstoffe für Otto-Motoren 132
Kraftstoffe für Flüssiggasbetrieb 134
Tanken 136
Kraftstoffverbrauch, CO_2-Emission 140

Fahrhinweise

Kontrolle über das Fahrzeug

Nie mit abgestelltem Motor rollen

Viele Systeme funktionieren dann nicht (z. B. Bremskraftverstärker, Servolenkung). Sie gefährden sich und andere.

Während eines Autostopps funktionieren alle Systeme.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 113.

Leerlaufanhebung

Wenn die Fahrzeugbatterie aufgrund des Batteriezustands geladen werden muss, erfordert dies eine erhöhte Leistungsabgabe der Lichtmaschine. Dies wird durch eine Leerlaufanhebung erreicht, die hörbare Geräusche verursachen kann.

Im Driver Information Center wird eine Meldung angezeigt.

Pedale

Um den vollen Pedalweg zu gewährleisten, dürfen im Bereich der Pedale keine Fußmatten liegen.

Verwenden Sie nur Fußmatten, die richtig passen und durch die Halterungen auf der Fahrerseite befestigt sind.

Fahren bergab

Beim Fahren bergab einen Gang einlegen, um sicherzustellen, dass ausreichend Bremsdruck zur Verfügung steht.

Lenken

Bei ausgefallener Lenkunterstützung durch eine Motorabschaltung oder eine Systemstörung kann das Fahrzeug gelenkt werden, allerdings mit höherem Kraftaufwand.

Kontrollleuchte ⊖! ⇨ 74.

Achtung

Fahrzeuge mit elektrischer Lenkunterstützung:

Wenn das Lenkrad bis zum Anschlag gedreht und länger gegen den Anschlag gehalten wird, wird die elektrische Lenkunterstützung unter Umständen verringert.

Wenn die Lenkunterstützung über einen längeren Zeitraum eingesetzt wird, kann die Unterstützungsleistung verringert werden.

Nach dem Abkühlen des Systems sollte die elektrische Lenkunterstützung wieder ihre normale Leistung erbringen.

Starten

Einfahren

Während den ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

Während der ersten Fahrt kann es zu Rauchentwicklung kommen, da Wachs und Öl aus der Abgasanlage verdampfen. Das Fahrzeug nach der ersten Fahrt im Freien abstellen und Dämpfe nicht einatmen.

Solange das Fahrzeug eingefahren wird, kann der Kraftstoff- und Motorölverbrauch höher sein.

Ein Autostopp wird unter Umständen unterbunden, damit sich die Fahrzeugbatterie aufladen kann.

Zündschlossstellungen

Schlüssel drehen:

0 : Zündung aus: Einige Funktionen bleiben aktiv, bis der Schlüssel abgezogen oder die Fahrertür geöffnet wird, sofern die Zündung zuvor eingeschaltet war

1 : Zündschalterstellung Zubehör: Die Lenkradsperre wird gelöst, einige elektrische Funktionen können bedient werden. Die Zündung ist ausgeschaltet

2 : Zündschalterstellung Zündung ein: Die Zündung ist eingeschaltet. Die Kontrollleuchten leuchten auf und die meisten elektrischen Funktionen können bedient werden

3 : Motor anlassen: Schlüssel loslassen, sobald der Anlassvorgang eingeleitet wird

Lenkradsperre

Schlüssel aus dem Zündschloss abziehen und Lenkrad drehen, bis es einrastet.

Verzögerte Stromabschaltung

Die folgenden elektronischen Systeme können betrieben werden, bis die Fahrertür geöffnet wird oder bis spätestens zehn Minuten nach Ausschalten der Zündung:

- Elektrische Fensterheber
- Zubehörsteckdosen
- Elektrisches Schiebedach

Unabhängig vom Öffnen einer Tür wird das Infotainment System noch 30 Minuten lang mit Strom versorgt oder bis der Schlüssel von der Zündung abgezogen wird.

Motor anlassen

Den Schlüssel in die Stellung **1** drehen, um das Lenkradschloss zu lösen.

Schaltgetriebe: Kupplung und Bremspedal betätigen.

Automatisiertes Schaltgetriebe: Bremspedal betätigen.

Gaspedal nicht betätigen.

Schlüssel kurz in Stellung **3** drehen und loslassen: Der Anlasser wird nach einer kurzen Verzögerung automatisch betätigt, bis der Motor läuft. Siehe „Automatische Anlassersteuerung“.

Vor neuem Startversuch oder zum Abstellen des Motors den Schlüssel auf Position **0** zurückdrehen.

Bei einem Autostopp lässt sich der Motor durch Betätigen des Kupplungspedals starten.

Das Fahrzeug bei niedrigen Temperaturen starten

Bei bis zu -30 °C lässt sich der Motor ohne Zusatzheizung starten.

Dazu sind ein Motoröl mit der passenden Viskosität, der richtige Kraftstoff, ein gut gewartetes Fahrzeug und eine ausreichend geladene Fahrzeugbatterie erforderlich.

Automatische Anlassersteuerung

Diese Funktion steuert das Anlassen des Motors. Der Fahrer muss den Schlüssel nicht in Stellung **3** halten. Nach Betätigung lässt das System den Motor automatisch an, bis er läuft. Da bestimmte Bedingungen überprüft werden müssen, wird der Motor mit einer kurzen Verzögerung gestartet.

Wenn der Motor nicht anspringt, sind folgende Ursachen denkbar:

- Kupplungspedal nicht durchgetreten (Schaltgetriebe)
- Bremspedal nicht betätigt (automatisiertes Schaltgetriebe)
- Zeitüberschreitung

Aufwärmen des Turbomotors

Beim Anfahren kann die Motordrehzahl für kurze Zeit begrenzt sein, insbesondere wenn der Motor kalt ist. Durch diese Begrenzung kann das Schmiersystem zunächst den Motor vollständig schützen.

Schubabschaltung

Bei Schubbetrieb, d. h. wenn das Fahrzeug mit eingelegtem Gang aber ohne Betätigung des Gaspedals gefahren wird, schaltet sich die Kraftstoffversorgung automatisch ab.

Je nach Fahrbedingungen kann die Schubabschaltung deaktiviert werden.

Stopp-Start-System

Die Stopp-Start-Automatik hilft, Kraftstoff zu sparen und die Abgase zu reduzieren. Unter passenden Bedingungen schaltet sie den Motor ab, sobald das Fahrzeug langsam fährt oder stillsteht, z. B. an einer Ampel oder in einem Stau.

Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe wird der Motor automatisch gestartet, sobald das Kupplungspedal betätigt wird.

Bei Fahrzeugen mit automatisiertem Schaltgetriebe wird der Motor automatisch gestartet, sobald das Bremspedal gelöst wird.

Ein Sensor an der Fahrzeugbatterie sorgt dafür, dass nur dann ein Autostopp erfolgt, wenn die Fahrzeugbatterie für einen Neustart ausreichend geladen ist.

Einschalten

Die Stopp-Start-Automatik ist verfügbar, sobald der Motor eingeschaltet ist, das Fahrzeug losfährt und die im weiteren Verlauf dieses Abschnitts beschriebenen Bedingungen erfüllt sind.

Ausschalten

Die Stopp-Start-Automatik lässt sich durch Drücken von Ⓐ manuell deaktivieren. Die Deaktivierung wird durch das Erlöschen der LED in der Taste angezeigt.

Autostopp

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

Bei geringer Fahrgeschwindigkeit oder im Stillstand lässt sich folgendermaßen ein Autostopp aktivieren:

- Kupplungspedal betätigen.
- Schalthebel in die Leerlaufstellung (Neutral) bringen.
- Kupplungspedal loslassen.

Der Motor wird bei eingeschalteter Zündung abgeschaltet.

Fahrzeuge mit automatisiertem Schaltgetriebe

Wenn das Fahrzeug mit gedrücktem Bremspedal im Stillstand ist, wird automatisch der Autostopp aktiviert.

Der Motor wird bei eingeschalteter Zündung abgeschaltet.

Bei Gefällen von über 15 % wird das Stopp-Start-System deaktiviert.

Funktionsweise

Ein Autostopp wird auf dem Drehzahlmesser angezeigt, indem die Nadel auf der Position **AUTOSTOP** steht.

Bei einem Autostopp bleiben Heizleistung und Bremskraft erhalten.

Bedingungen für einen Autostopp

Die Stopp-Start-Automatik prüft, ob alle folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Die Stopp-Start-Automatik ist nicht manuell deaktiviert.
- Die Motorhaube ist ganz geschlossen.

- Die Fahrertür ist geschlossen oder der Fahrer-Sicherheitsgurt ist angelegt.
- Die Fahrzeugbatterie ist ausreichend geladen und funktionstüchtig.
- Der Motor ist warm.
- Die Kühlmitteltemperatur ist nicht zu hoch.
- Die Motorabgastemperatur ist nicht zu hoch, z. B. nach dem Fahren mit hoher Motorbelastung.
- Die Außentemperatur liegt über -5 °C.
- Das Klimatisierungssystem erlaubt Autostopp.
- Es besteht ein ausreichendes Bremsvakuum.
- Das Fahrzeug wurde seit dem letzten Autostopp mind. mit Schrittgeschwindigkeit gefahren.

Andernfalls ist kein Autostopp möglich.

Bestimmte Klimatisierungseinstellungen können einen Autostopp verhindern. Weitere Informationen siehe Kapitel „Klimatisierung“ ⇨ 103.

Direkt nach einer Autobahnfahrt ist unter Umständen kein Autostopp möglich.

Einfahren ⇨ 111.

Batterieentladeschutz der Fahrzeugbatterie

Um einen zuverlässigen Motorneustart zu gewährleisten, verfügt die Stopp-Start-Automatik über verschiedene Schutzfunktionen gegen eine Entladung der Fahrzeugbatterie.

Stromsparmaßnahmen

Bei einem Autostopp sind verschiedene elektrische Funktionen, wie die Heckscheibenheizung, nicht oder nur im Stromsparmodus verfügbar. Die Gebläsegeschwindigkeit der Klimatisierungsautomatik wird aus Stromspargründen reduziert.

Neustart des Motors durch den Fahrer

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

Kupplungspedal betätigen, um den Motor wieder zu starten.

Wenn der Wählhebel vor dem Betätigen des Kupplungspedals aus der Neutralstellung bewegt wird, leuchtet die Kontrollleuchte auf bzw. im Driver Information Center wird ein Symbol angezeigt.

Kontrollleuchte ⇨ 73.

Fahrzeuge mit automatisiertem Schaltgetriebe

Das Bremspedal lösen oder den Wählhebel aus der Stellung **D** bewegen, um den Motor neu zu starten.

Neustart des Motors durch die Stopp-Start-Automatik

Der Wählhebel muss auf Neutral stehen, damit ein automatischer Neustart möglich ist.

Tritt bei einem Autostopp eine der folgenden Bedingungen ein, wird der Motor von der Stopp-Start-Automatik automatisch wieder gestartet:

- Die Stopp-Start-Automatik wird manuell deaktiviert.
- Die Motorhaube wird geöffnet.
- Der Fahrer-Sicherheitsgurt wird gelöst und die Fahrertür wird geöffnet.
- Die Motortemperatur ist zu niedrig.
- Die Ladung der Fahrzeugbatterie liegt unter einem bestimmten Wert.
- Es besteht kein ausreichendes Bremsvakuum.
- Das Fahrzeug wird mind. mit Schrittgeschwindigkeit gefahren.
- Das Klimatisierungssystem erfordert einen Motorstart.
- Die Klimatisierung wird manuell eingeschaltet.

Bei nicht richtig geschlossener Motorhaube wird im Driver Information Center eine Warnmeldung angezeigt.

Bei an Zubehörsteckdosen angeschlossenen Elektrogeräten wie etwa einem tragbaren CD-Player kann es bei einem Neustart zu einem kurzen Leistungsabfall kommen.

Fahrzeug abstellen

⚠ Warnung

- Fahrzeug nicht auf leicht entzündbaren Oberflächen abstellen. Die hohe Temperatur des Abgassystems könnte zu einem Entzünden der Oberfläche führen.
- Die Parkbremse immer anziehen. Die manuelle Parkbremse ohne Drücken des Entriegelungsknopfes anziehen. Im Gefälle oder an einer Steigung so fest wie möglich anziehen. Gleichzeitig Bremspedal betätigen, um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern.
- Den Motor ausschalten.
- Wenn das Fahrzeug in der Ebene oder an einer Steigung steht, vor Abziehen des Zündschlüssels ersten Gang einlegen. An einer Steigung Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.

  Wenn das Fahrzeug an einem Gefälle steht, vor Abziehen des Zündschlüssels Rückwärtsgang einlegen. Vorderräder zum Bordstein hindrehen.
- Die Fenster und das Schiebedach schließen.
- Den Zündschlüssel aus dem Zündschloss entfernen. Lenkrad drehen, bis Lenkradsperre spürbar einrastet.

Bei Fahrzeugen mit automatisiertem Schaltgetriebe kann der Schlüssel aus dem Zündschloss nur abgezogen werden, wenn die Parkbremse betätigt ist.

- Verriegeln Sie das Fahrzeug.
- Diebstahlwarnanlage aktivieren.
- Motorkühlgebläse können auch nach Abstellen des Motors laufen ⇨ 143.

Achtung

Nach Fahren mit hohen Motordrehzahlen bzw. hoher Motorbelastung Motor zum Schutz des Turboladers vor dem Abstellen kurzzeitig mit niedriger Belastung bzw. ca. 30 Sekunden im Leerlauf laufen lassen.

Hinweis
Wenn bei einem Unfall die Airbags auslösen, wird der Motor automatisch abgestellt, sofern das Fahrzeug innerhalb einer vorgegebenen Zeitspanne zum Stillstand kommt.

Motorabgase

⚠ Gefahr

Motorabgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid. Dieses Gas ist farb- und geruchlos und kann beim Einatmen lebensgefährlich sein.

Wenn Abgase in das Fahrzeuginnere gelangen, Fenster öffnen. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Nicht mit offenem Laderaum fahren, weil sonst Abgase in das Fahrzeug eindringen können.

Katalysator

Der Katalysator verringert die Menge an Schadstoffen in den Abgasen.

Achtung

Andere als die auf den Seiten ⇨ 132, ⇨ 190 aufgeführten Kraftstoffsorten können den Katalysator oder Teile der Elektronik beschädigen.

Unverbrannter Kraftstoff überhitzt und beschädigt den Katalysator. Übermäßigen Gebrauch des Anlassers, Leerfahren des Kraftstofftanks und Anlassen des Motors durch Anschleppen oder Schieben deshalb vermeiden.

Bei Fehlzündungen, unrundem Motorlauf, Abfall der Motorleistung oder anderen ungewöhnlichen Problemen Störungsursache möglichst bald in einer Werkstatt beheben lassen. In Notfällen kann die Fahrt kurzzeitig bei niedriger Geschwindigkeit und Drehzahl fortgesetzt werden.

Schaltgetriebe

Zum Einlegen des Rückwärtsgangs das Kupplungspedal drücken und den Rückwärtsgang einlegen.

Lässt sich der Gang nicht einlegen, den Wählhebel in Leerlaufstellung führen, das Kupplungspedal loslassen und wieder betätigen. Nochmals schalten.

Die Kupplung nicht unnötig schleifen lassen!

Bei jeder Betätigung Kupplungspedal voll durchtreten. Pedal nicht als Fußstütze verwenden.

Achtung

Es wird davon abgeraten, mit einer Hand am Wählhebel zu fahren.

Empfehlung zum Hochschalten ⇨ 74.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 113.

Automatisiertes Schaltgetriebe

Das automatisierte Schaltgetriebe ermöglicht ein manuelles Schalten (Manuell-Modus) oder ein automatisches Schalten (Automatikmodus). In beiden Modi wird die automatische Kupplungsbetätigung angewendet.

Das manuelle Schalten erfolgt über ein Antippen des Wählhebels im Manuell-Modus.

Hinweis
Beim Entriegeln oder Öffnen einer Fahrzeugtür kann ein von der Hydraulikanlage verursachtes Geräusch zu hören sein.

Getriebe-Display

Im Automatikmodus wird das Fahrprogramm durch **D** im Driver Information Center angezeigt.

Im Manuell-Modus werden **M** und die Nummer des ausgewählten Gangs angezeigt.

R zeigt den Rückwärtsgang an.

N zeigt die Neutral- bzw. Leerlaufstellung an.

Motor starten

Zum Starten des Motors das Bremspedal betätigen, falls das Getriebe nicht in Stellung **N** ist.

Nach dem Start schaltet das Getriebe automatisch in die Stellung **N**. Es kann eine kurze Verzögerung auftreten.

Bei Ausfall aller Bremslichter kann ebenfalls nicht gestartet werden.

Wählhebel

Den Wählhebel immer bis zum Anschlag in die entsprechende Richtung führen. Nach Loslassen kehrt er automatisch in die Mittelstellung zurück.

Hinweis
Den Wählhebel nicht in einer Zwischenposition halten. Wird ein Gang nicht vollständig eingelegt, kann eine Funktionsstörung auftreten und im Driver Information Center kann der Fehlercode 81 angezeigt werden.

Den Wählhebel wieder in die mittlere Position bringen. Nach einer kurzen Weile wird im Driver Information Center N angezeigt, und das System kann wieder normal betrieben werden.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 84.

N	:	Neutral- bzw. Leerlaufstellung
D/M	:	Wechsel zwischen Automatik- **(D)** und Manuell-Modus **(M)**. Im Getriebe-Display wird entweder **D** oder **M** mit dem ausgewählten Gang angezeigt
+	:	Hochschalten im Manuell-Modus
–	:	Herunterschalten im Manuell-Modus
R	:	Rückwärtsgang. Nur bei stehendem Fahrzeug einlegen

Wenn der Wählhebel von **R** nach links bewegt wird, wird direkt die Fahrstufe **D** eingelegt.

Wenn der Wählhebel von **D** nach **+** oder **−** bewegt wird, wird der Manuell-Modus **M** aktiviert und der nächste Gang eingelegt.

Losfahren

Das Bremspedal betätigen und den Wählhebel in **D/M** oder **R** bewegen. Wenn **D** ausgewählt ist, befindet sich das Getriebe im Automatikmodus und der erste Gang wird eingelegt. Wenn **R** gewählt wurde, ist der Rückwärtsgang eingelegt. Nach Freigabe des Bremspedals fährt das Fahrzeug langsam an.

Um sofort ohne Betätigen des Bremspedals loszufahren, den Wählhebel in die Stellung **D** oder **R** bringen. **D** oder **R** blinkt kurz im Driver Information Center. Beschleunigen, solange **D** oder **R** blinkt. Der ausgewählte Gang wird eingelegt und das Fahrzeug bewegt sich.

Wenn das Gaspedal nicht betätigt wird, während **D** oder **R** im Driver Information Center blinkt, wird kein Gang eingelegt.

Anhalten

In Position **D** wird beim Anhalten der erste Gang eingelegt und die Kupplung freigegeben. Bei **R** bleibt der Rückwärtsgang eingelegt.

Bremsunterstützung des Motors

Automatikbetrieb

Beim Bergabfahren schaltet das automatisierte Schaltgetriebe erst in einen höheren Gang, wenn eine relativ hohe Motordrehzahl erreicht ist. Beim Bremsen wird rechtzeitig zurückgeschaltet.

Manuell-Modus

Um die Motorbremswirkung zu nutzen, bei Bergabfahrt rechtzeitig einen niedrigeren Gang wählen. Ein Wechsel in den Manuell-Modus ist nur bei laufendem Motor möglich.

Herausschaukeln

Schaukeln ist nur zulässig, wenn das Fahrzeug in Sand, Schlamm oder Schnee steckt. Wählhebel wiederholt zwischen **R** und **D** hin- und herbewegen. Motor nicht hochdrehen und plötzliche Beschleunigung vermeiden.

Fahrzeug abstellen

Beim Ausschalten der Zündung bleibt der zuletzt eingelegte Gang (siehe Getriebe-Display) eingelegt. Bei **N** ist kein Gang eingelegt.

Daher beim Ausschalten der Zündung immer die Parkbremse betätigen. Wird die Parkbremse nicht betätigt, blinkt **P** im Getriebe-Display und der Schlüssel kann nicht aus dem Zündschloss abgezogen werden. Sobald die Parkbremse leicht betätigt wird, blinkt **P** nicht mehr im Getriebe-Display.

Nach Ausschalten der Zündung reagiert das Getriebe nicht mehr auf Wählhebelbewegungen.

Manuell-Modus

Wird ein höherer Gang bei zu geringer Motordrehzahl bzw. ein niedrigerer Gang bei zu hoher Drehzahl gewählt, wird nicht geschaltet. Dadurch werden zu niedrige bzw. zu hohe Motordrehzahlen vermieden. M und die Zahl des ausgewählten Gangs blinken. Anschließend wird der aktuelle Gang erneut angezeigt.

Bei zu niedriger Motordrehzahl schaltet das Getriebe automatisch in einen niedrigeren Gang.

Das Getriebe wechselt in den Manuell-Modus und schaltet entsprechend, wenn im Automatik-Modus **+** oder **-** gewählt wird.

Anzeige zum Schalten

Das Symbol ▲ und eine Zahl werden angezeigt, wenn durch einen Gangwechsel Kraftstoff gespart werden kann.

Die Schaltanzeige wird nur im Manuell-Modus angezeigt.

Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme

Adaptivprogramme passen das Schalten in andere Gänge den Fahrbedingungen an, z. B. bei hoher Zuladung oder an Steigungen.

Störung

Zum Schutz vor Beschädigung des automatisierten Schaltgetriebes wird bei sehr hohen Kupplungstemperaturen automatisch eingekuppelt.

Bei einer Störung leuchtet die Kontrollleuchte auf. Zusätzlich wird im Driver Information Center eine Warnung angezeigt. Fahrzeugmeldungen ⇨ 84.

Je nach Störung ist die Weiterfahrt bedingt oder nicht möglich.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Bremsen

Das Bremssystem hat zwei voneinander unabhängige Bremskreise.

Wenn ein Bremskreis ausfällt, kann das Fahrzeug immer noch mit dem anderen Bremskreis gebremst werden. Eine Bremswirkung wird allerdings nur erzielt, wenn das Bremspedal fest hinuntergedrückt wird. Dafür ist bedeutend mehr Kraft erforderlich. Der Bremsweg verlängert sich. Suchen Sie vor der Weiterfahrt Hilfe in einer Werkstatt.

Bei abgestelltem Motor endet die Unterstützung durch den Bremskraftverstärker, sobald das Bremspedal einmal oder zweimal betätigt wurde. Die Bremswirkung ist nicht beeinträchtigt, der Bremsvorgang erfordert jedoch deutlich mehr Krafteinsatz. Dies muss vor allem beim Abschleppen beachtet werden.

Kontrollleuchte ⇨ 73.

Antiblockiersystem

Das Antiblockiersystem (ABS) verhindert, dass die Räder blockieren.

Sobald ein Rad zum Blockieren neigt, regelt das ABS den Bremsdruck des entsprechenden Rades. So bleibt das Fahrzeug auch bei Vollbremsungen lenkbar.

Die ABS-Regelung macht sich durch Pulsieren des Bremspedals und ein Regelgeräusch bemerkbar.

Um eine optimale Bremswirkung zu erreichen, Bremspedal während des gesamten Bremsvorgangs trotz des pulsierenden Pedals voll durchtreten. Druck auf das Pedal nicht vermindern.

Nach dem Losfahren führt das System einen Selbsttest durch, der hörbare Geräusche verursachen kann.

Kontrollleuchte (ABS) ⇨ 74.

Adaptives Bremslicht

Bei einer Vollbremsung blinken alle drei Bremsleuchten für die Dauer des ABS-Eingriffs.

Störung

⚠ Warnung

Liegt eine Störung im ABS vor, können die Räder bei starkem Bremsen zum Blockieren neigen. Die Vorteile des ABS bestehen nicht mehr. Das Fahrzeug ist bei Vollbremsungen nicht mehr lenkbar und kann ausbrechen.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Parkbremse

Manuelle Parkbremse

⚠ Warnung

Parkbremse immer ohne Betätigung des Entriegelungsknopfes fest anziehen; bei Gefälle oder Steigung so fest wie möglich anziehen.

Zum Lösen der Parkbremse Hebel etwas anheben, Entriegelungsknopf drücken, Hebel ganz senken.

Um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern, gleichzeitig das Bremspedal betätigen.

Kontrollleuchte (!) ⇨ 73.

Bremsassistent

Bei schnellem, kräftigem Niedertreten des Bremspedals wird automatisch mit maximaler Bremskraft (Vollbremsung) gebremst.

Während der gesamten Vollbremsung gleichmäßig starken Druck auf das Bremspedal ausüben. Die maximale Bremskraft verringert sich automatisch, sobald das Bremspedal freigegeben wird.

Berganfahrassistent

Dieses System schützt vor unbeabsichtigtem Wegrollen beim Anfahren am Berg.

Beim Lösen des Bremspedals nach dem Anhalten an einer Steigung bleibt die Bremse noch weitere zwei Sekunden angezogen. Die Bremse wird automatisch gelöst, sobald das Fahrzeug zu beschleunigen beginnt oder die Haltezeit von zwei Sekunden vorbei ist.

Der Berg-Anfahr-Assistent ist nur bei laufendem Motor aktiv.

Fahrsysteme

Traktionskontrolle

Die Traktionskontrolle (TC) ist Bestandteil der Elektronischen Stabilitätsregelung (ESC).

TC verbessert bei Bedarf die Fahrstabilität, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der Griffigkeit der Reifen, indem sie ein Durchdrehen der Antriebsräder verhindert.

Sobald die Antriebsräder durchzudrehen beginnen, wird die Motorleistung reduziert und das am stärksten durchdrehende Rad einzeln gebremst. Dadurch wird die Fahrstabilität des Fahrzeugs auch bei rutschiger Fahrbahn wesentlich verbessert.

Die Traktionskontrolle ist nach jedem Motorstart funktionsfähig, sobald die Kontrollleuchte erlischt.

Wenn die Traktionskontrolle eingreift, blinkt .

⚠ Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.

Ausschalten

Die Traktionskontrolle kann ausgeschaltet werden, wenn ein Durchdrehen der Antriebsräder erwünscht ist: kurz drücken.

Kontrollleuchte leuchtet auf.

Wenn die TC deaktiviert ist, bleibt die ESC aktiv.

Die TC wird durch erneutes Drücken von wieder eingeschaltet.

Darüber hinaus wird die Traktionskontrolle beim nächsten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Störung

Im Falle einer Störung des Systems leuchtet die Kontrollleuchte permanent auf und im Driver Information Center wird ein Warncode angezeigt. Das System ist nicht funktionsfähig.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Elektronische Stabilitätsregelung

Die elektronische Stabilitätsregelung (ESC) verbessert bei Bedarf die Fahrstabilität, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der Griffigkeit der Reifen.

Sobald das Fahrzeug auszubrechen droht (Untersteuern, Übersteuern), wird die Motorleistung reduziert und die Räder werden separat abgebremst.

Die ESC wirkt mit der Traktionskontrolle zusammen. Sie verhindert das Durchdrehen der Räder.

Die elektronische Stabilitätsregelung ist nach jedem Motorstart funktionsfähig, sobald die Kontrollleuchte erlischt.

Wenn die elektronische Stabilitätsregelung eingreift, blinkt .

⚠ Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.

Kontrollleuchte ⇨ 75.

Ausschalten

Für bewusstes Fahren im Grenzbereich kann ESC deaktiviert werden:

OFF mindestens fünf Sekunden lang gedrückt halten. Kontrollleuchte OFF leuchtet auf.

Die ESC wird durch erneutes Drücken von OFF wieder eingeschaltet. Wenn die Traktionskontrolle zuvor deaktiviert war, werden sowohl die Traktionskontrolle als auch ESC erneut aktiviert. ⊘ und OFF erlöschen, wenn die Traktionskontrolle und ESC wieder aktiviert sind.

Darüber hinaus wird ESC beim nächsten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Störung

Im Falle einer Störung des Systems leuchtet die Kontrollleuchte auf und im Driver Information Center wird ein Warncode angezeigt. Das System ist nicht funktionsfähig.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

City-Modus

Die Funktion „City-Modus“ bietet zusätzliche Lenkunterstützung bei niedrigen Geschwindigkeiten, z. B. im Stadtverkehr oder beim Einparken. Für noch mehr Komfort wird die Lenkunterstützung erhöht.

Einschalten

Bei laufendem Motor drücken. Das System ist im Stillstand, bis zu einer Geschwindigkeit von 60 km/h und im Rückwärtsgang aktiv. Sobald diese Geschwindigkeit überschritten wird,

wechselt das System in den normalen Modus. Wenn die Funktion aktiviert ist, wird der City-Modus bei einer Geschwindigkeit unter 60 km/h automatisch eingeschaltet.

Das Aufleuchten einer LED in der City-Modus-Taste zeigt an, dass das System aktiv ist, und im Driver Information Center wird eine Meldung eingeblendet.

Der City-Modus bleibt während eines Autostopps aktiv, ist aber nur bei laufendem Motor funktionsfähig.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 113.

Ausschalten

drücken. Die LED in der Taste erlischt.

Der City-Modus wird bei jedem Motorstart deaktiviert.

Überlastung

Wenn die Lenkung im City-Modus stark beansprucht wird, z. B. bei langwierigen Einparkmanövern oder bei starkem Stadtverkehr, wird das System zum Schutz vor Überlastung deaktiviert. Die Lenkung wird so lange im normalen Modus betrieben, bis der City-Modus automatisch eingeschaltet wird

Störung

Bei einer Störung des Systems leuchtet die Kontrollleuchte ! auf.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 84.

Fahrerassistenzsysteme

⚠ Warnung

Fahrerassistenzsysteme wurden zur Unterstützung der Fahrer entwickelt, können deren Aufmerksamkeit aber nicht ersetzen.

Der Fahrer übernimmt beim Führen des Fahrzeugs die volle Verantwortung.

Beim Gebrauch von Fahrerassistenzsystemen stets die aktuelle Verkehrssituation berücksichtigen.

Geschwindigkeitsregler

Der Geschwindigkeitsregler kann Geschwindigkeiten von ca. 25 km/h bis 170 km/h speichern und konstant halten. An Steigungen und im Gefälle ist ein Abweichen von der gespeicherten Geschwindigkeit möglich.

Aus Sicherheitsgründen kann der Geschwindigkeitsregler erst nach einmaligem Betätigen des Bremspedals aktiviert werden. Das Aktivieren im ersten Gang ist nicht möglich.

Geschwindigkeitsregler nicht einschalten, wenn eine gleichbleibende Geschwindigkeit nicht ratsam ist.

Bei Fahrzeugen mit automatisiertem Schaltgetriebe lässt sich der Geschwindigkeitsregler im Automatik- und Manuell-Modus aktivieren.

Kontrollleuchte ⌚ ⇨ 77.

Einschalten

⌚ drücken. Die Kontrollleuchte ⌚ leuchtet weiß in der Instrumententafel auf.

Aktivierung

Auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und das Daumenrädchen auf **SET/-** drehen. Die aktuelle Geschwindigkeit wird gespeichert und gehalten. Die Kontrollleuchte ⌚ leuchtet grün in der Instrumententafel auf. Die eingestellte Geschwindigkeit wird im Display angezeigt. Gaspedal kann gelöst werden.

Beschleunigen durch Gas geben ist möglich. Nach Loslassen des Gaspedals wird die gespeicherte Geschwindigkeit wieder eingestellt.

Der Geschwindigkeitsregler bleibt während des Gangschaltens aktiviert.

Geschwindigkeit erhöhen

Bei aktivem Geschwindigkeitsregler Daumenrädchen auf **RES/+** halten oder wiederholt kurz auf **RES/+** drehen: Geschwindigkeit wird kontinuierlich bzw. in kleinen Schritten erhöht.

Wahlweise auf gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und diese durch Drehen auf **SET/-** speichern.

Geschwindigkeit verringern

Bei aktivem Geschwindigkeitsregler Daumenrädchen auf **SET/-** halten oder wiederholt kurz auf **SET/-** drehen: Geschwindigkeit wird kontinuierlich bzw. in kleinen Schritten verringert.

Deaktivierung

⌚ drücken. Die Kontrollleuchte ⌚ leuchtet weiß in der Instrumententafel auf. Geschwindigkeitsregler ist deaktiviert. Die zuletzt festgelegte Geschwindigkeit wird für eine spätere Wiederaufnahme gespeichert.

Automatisches Ausschalten:

- Fahrzeuggeschwindigkeit unter ca. 25 km/h.
- Das Bremspedal ist betätigt.
- Die Kupplung wird einige Sekunden lang betätigt.
- Der Wählhebel ist in Stellung **N**.
- Die Motordrehzahl ist sehr niedrig.
- Die Traktionskontrolle oder elektronische Stabilitätsregelung ist aktiv.

Zur gespeicherten Geschwindigkeit zurückkehren

Bei einer Geschwindigkeit von über 25 km/h Daumenrädchen auf **RES/+** drehen. Das Fahrzeug kehrt zur gespeicherten Geschwindigkeit zurück.

Ausschalten

drücken. Die Kontrollleuchte in der Instrumententafel erlischt. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht.

Der Geschwindigkeitsregler wird außerdem ausgeschaltet und die gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht, wenn zum Einschalten des Geschwindigkeitsbegrenzers gedrückt oder die Zündung ausgeschaltet wird.

Geschwindigkeitsbegrenzer

Der Geschwindigkeitsbegrenzer verhindert die Überschreitung einer eingestellten Höchstgeschwindigkeit.

Die festgelegte Höchstgeschwindigkeit muss mindestens 30 km/h betragen.

Der Fahrer kann nur bis zur eingestellten Geschwindigkeit beschleunigen. Beim Befahren eines Gefälles kann die Höchstgeschwindigkeit überschritten werden.

Wenn das System aktiv ist, wird die eingestellte Höchstgeschwindigkeit im Driver Information Center angezeigt.

Einschalten

drücken. Wenn zuvor der Geschwindigkeitsregler aktiv war, wird dieser beim Aktivieren des Geschwindigkeitsbegrenzers ausgeschaltet. Die Kontrollleuchte erlischt.

Geschwindigkeitsbegrenzung festlegen

Bei aktiviertem Geschwindigkeitsbegrenzer das Daumenrad auf Position **RES/+** gedreht halten oder wiederholt auf Position **RES/+** drehen, bis die

gewünschte Höchstgeschwindigkeit im Fahrerinformationszentrum angezeigt wird.

Alternativ auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und das Daumenrädchen kurz auf **SET/-** drehen. Die aktuelle Geschwindigkeit wird als Höchstgeschwindigkeit gespeichert. Die Höchstgeschwindigkeit wird im Fahrerinformationszentrum angezeigt.

Geschwindigkeitsbegrenzung ändern

Bei aktiviertem Geschwindigkeitsbegrenzer das Daumenrad auf Position **RES/+** drehen, um die Geschwindigkeitsbegrenzung zu erhöhen, bzw. auf **SET/-**, um die Geschwindigkeitsbegrenzung herabzusetzen.

Überschreiten der Geschwindigkeitsbegrenzung

Wenn die Geschwindigkeitsbegrenzung ohne Fahrer-Eingabe überschritten wird, beginnt die Geschwindigkeitsanzeige im Driver Information Center zu blinken. Gleichzeitig ist über die gesamte Dauer des Blinkens ein Warnton zu hören.

Im Notfall kann die Geschwindigkeitsbegrenzung überschritten werden. Dazu ist das Gaspedal bis kurz vor den Anschlag durchzutreten.

Den Fuß vom Gaspedal nehmen: Die Geschwindigkeitsbegrenzungsfunktion wird wieder aktiviert, sobald eine Geschwindigkeit unter der Höchstgeschwindigkeit erreicht ist.

Ausschalten

drücken: Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird deaktiviert und das Fahrzeug kann ohne Begrenzung gefahren werden.

Die Geschwindigkeitsbegrenzung wird gespeichert und in Klammern im Driver Information Center angezeigt. Außerdem wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

Geschwindigkeitsbegrenzung wieder aufnehmen

Daumenrad auf Position **RES/+** drehen. Das Fahrzeug kehrt zur gespeicherten Höchstgeschwindigkeit zurück.

Ausschalten

Drücken Sie auf . Die Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung im Driver Information Center erlischt. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird ebenfalls deaktiviert und die gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht, wenn zum Aktivieren des Geschwindigkeitsreglers gedrückt wird.

Beim Ausschalten der Zündung wird der Geschwindigkeitsbegrenzer ebenfalls deaktiviert, die Geschwindigkeitsbegrenzung jedoch für die nächste Aktivierung des Geschwindigkeitsbegrenzers gespeichert.

Einparkhilfe

Heck-Einparkhilfe

⚠Warnung

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für das Einparkmanöver.

Beim Rückwärtsfahren und Nutzen der Einparkhilfe stets den Bereich um das Fahrzeug herum prüfen und im Auge behalten.

Die Heck-Einparkhilfe erleichtert das Einparken, indem sie den Abstand zwischen dem Fahrzeug und Hindernissen hinter dem Fahrzeug misst. Sie informiert und warnt den Fahrer mit Hilfe akustischer Signale und visueller Anzeigen.

Das System umfasst drei Ultraschall-Parksensoren im hinteren Stoßfänger.

Einschalten

Beim Einlegen des Rückwärtsgangs wird das System automatisch aktiviert.

Funktionsweise

Das System warnt den Fahrer mit akustischen Signalen vor möglicherweise gefährlichen Hindernissen hinter dem Fahrzeug. Das Intervall zwischen den Signaltönen wird kürzer, je näher das Fahrzeug diesem Hindernis kommt. Bei einem Abstand von rund 40 cm oder darunter wird ein Dauerton ausgegeben.

Ausschalten

Nach Herausnehmen des Rückwärtsgangs wird das System automatisch ausgeschaltet.

Bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit über 10 km/h erkennt das System Hindernisse unter Umständen nicht.

Störung

Im Falle einer Systemstörung leuchtet die Kontrollleuchte **P**⁾⁾⁾▲ am Instrument auf ⇨ 74.

Auch wenn das System aufgrund von vorübergehend auftretenden Beeinträchtigungen (z. B. Schnee auf den Sensoren) außer Betrieb ist, leuchtet **P**⁾⁾⁾▲ auf.

Grundlegende Hinweise zu Einparkhilfesystemen

⚠ Warnung

Unterschiedlich reflektierende Oberflächen von Gegenständen oder Kleidung sowie externe Schallquellen können unter besonderen Umständen zur Nichterkennung von Hindernissen durch das System führen.

Besondere Vorsicht gilt bei niedrigen Gegenständen, die den unteren Teil des Stoßfängers beschädigen können.

Achtung

Die Funktion des Systems kann eingeschränkt sein, wenn die Sensoren verdeckt sind, z. B. durch Eis oder Schnee.

Die Leistung des Einparkhilfesystems kann durch hohe Lasten beeinträchtigt sein.

Besondere Bedingungen gelten, wenn größere Fahrzeuge in der Nähe sind (z. B. Geländefahrzeuge, Minivans, Lieferwagen). Die Erkennung von Hindernissen und korrekte Abstandsanzeige im oberen Bereich solcher Fahrzeuge kann nicht garantiert werden.

Gegenstände mit einer sehr kleinen reflektierenden Fläche, wie schmale Gegenstände oder weiche Materialien, werden vom System möglicherweise nicht erkannt.

Die Einparkhilfe erfasst keine Objekte außerhalb ihres Erfassungsbereichs.

Spurverlassenswarnung

Die Spurverlassenswarnung beobachtet über eine Frontkamera die Fahrspurmarkierungen, zwischen denen das Fahrzeug fährt. Das System erkennt Spurwechsel und warnt den Fahrer bei einem unbeabsichtigten Spurwechsel durch optische und akustische Signale.

Kriterien für das Erkennen eines unbeabsichtigten Spurwechsels sind:

- Keine Betätigung des Blinkers.
- Keine Betätigung der Bremse.
- Keine aktive Gaspedalbetätigung bzw. Beschleunigung.
- Kein aktives Lenken.

Wenn der Fahrer diese Aktionen ausführt, wird keine Warnung ausgegeben.

Einschalten

Die Spurverlassenswarnung wird durch Drücken von aktiviert. Die leuchtende LED in der Taste zeigt an, dass das System eingeschaltet ist.

Wenn die Kontrollleuchte im Instrument grün leuchtet, ist das System betriebsbereit.

Das System arbeitet nur bei Fahrgeschwindigkeiten von mehr als 56 km/h, wenn Fahrspurmarkierungen vorhanden sind.

Wenn das System einen unbeabsichtigten Spurwechsel erkennt, schaltet die Kontrollleuchte auf gelb und blinkt. Gleichzeitig wird ein Warnton aktiviert.

Ausschalten

Durch Drücken von wird das System deaktiviert. Die LED in der Taste erlischt.

Bei Geschwindigkeiten unter 56 km/h ist das System außer Funktion.

Störung

Die Spurverlassenswarnung kann unter folgenden Bedingungen nicht einwandfrei arbeiten:

- Die Windschutzscheibe ist nicht sauber.
- Es herrschen widrige Außenbedingungen wie starker Regen, Schneefall, direktes Sonnenlicht oder Schatten.

Das System funktioniert nur, wenn Fahrspurmarkierungen erkannt werden.

Kraftstoffe

Kraftstoffe für Otto-Motoren

Nur bleifreie Kraftstoffe verwenden, die der Europäischen Norm EN 228 oder einer gleichwertigen Spezifikation entsprechen.

Der Motor kann mit Kraftstoff betrieben werden, der bis zu 10 % Ethanol (z. B. E10) enthält.

Kraftstoffe mit der empfohlenen Oktanzahl verwenden. Eine niedrigere Oktanzahl kann zu einer reduzierten Motorleistung und einem geringeren Drehmoment führen und den Kraftstoffverbrauch leicht erhöhen.

Achtung

Verwenden Sie keine Kraftstoffe oder Kraftstoffzusätze, die Metallverbindungen enthalten, wie Kraftstoffzusätze auf Manganbasis. Dies kann zu Motorschäden führen.

Achtung

Die Verwendung von Kraftstoff, der nicht EN 228 oder gleichartigen Spezifikationen entspricht, kann zu Ablagerungen oder Motorschäden führen.

Achtung

Die Verwendung von Kraftstoff mit einer niedrigeren Oktanzahl als die niedrigste mögliche Oktanzahl kann zu einer unkontrollierten Verbrennung und Beschädigung des Motors führen.

Die motorspezifischen Anforderungen an die Oktanzahl sind in der Motordatenübersicht angegeben ⇨ 190. Länderspezifische Aufkleber an der Tankklappe haben jedoch Vorrang vor diesen Angaben.

Kraftstoffzusätze außerhalb Europas

Kraftstoff sollte Reinigungszusätze enthalten, die Kraftstoffablagerungen im Motor und in der Kraftstoffanlage verhindern. Saubere Einspritzventile und Einlassventile ermöglichen eine ordnungsgemäße Funktion der Abgasreinigungsanlage. Einige Kraftstoffe enthalten keine ausreichenden Mengen an Zusätzen, um die Einspritz- und Einlassventile sauber zu halten.

Um diesen Mangel an Reinigungszusätzen zu kompensieren, bei jedem Motorölwechsel oder alle 15.000 km (je nachdem, was zuerst eintritt) Fuel System Treatment PLUS in den Kraftstofftank füllen. Dieses Produkt ist in Werkstätten erhältlich.

In einigen Orten sind sauerstoffangereicherte Kraftstoffe, die Ether oder Ethanol enthalten, oder neu formulierte Kraftstoffe erhältlich. Diese Kraftstoffe dürfen verwendet werden, sofern Sie die oben beschriebenen Spezifikationen erfüllen. E85 (Ethanolgehalt von 85 %) und andere Kraftstoffe mit einem Ethanolgehalt über 15 % dürfen jedoch nur in FlexFuel-Fahrzeugen verwendet werden.

Achtung

Kein Kraftstoff verwenden, der Methanol enthält. Dieser Stoff kann zur Korrosion von Metallteilen in der Kraftstoffanlage führen und die Kunststoff- und Gummiteile beschädigen. Diese Schäden sind nicht von der Fahrzeuggarantie abgedeckt.

Einige Kraftstoffe, insbesondere Hochleistungskraftstoffe mit hoher Oktanzahl, können zur Erhöhung der Oktanzahl den Zusatz (Methylcyclopentadienyl)mangantricarbonyl (MMT) enthalten. Kraftstoffe bzw. Kraftstoffzusätze mit MMT nicht verwenden, weil sie die Lebensdauer der Glühkerzen mindern und die Leistung der Abgasreinigungsanlage beeinträchtigen können. Die Abgasleuchte kann aufleuchten ⇨ 73. Wenn dies auftritt, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Kraftstoffe für Flüssiggasbetrieb

Flüssiggas ist als LPG (Liquefied Petroleum Gas) oder unter der französischen Bezeichnung GPL (Gaz de Pétrole Liquéfié) bekannt. LPG ist auch als Autogas bekannt.

LPG besteht hauptsächlich aus Propan und Butan. Die Oktanzahl liegt je nach Butan-Anteil zwischen 105 und 115. LPG wird flüssig bei einem Druck von etwa 5 bis 10 bar gespeichert.

Der Siedepunkt hängt vom Druck und vom Mischungsverhältnis ab. Bei Umgebungsdruck liegt er zwischen -42 °C (reines Propan) und -0,5 °C (reines Butan).

Achtung
Das System funktioniert bei Umgebungstemperaturen von etwa -8 °C bis 100 °C.

Die volle Funktionsfähigkeit des LPG-Systems kann nur mit Flüssiggas gewährleistet werden, das mindestens den Anforderungen gemäß DIN EN 589 entspricht.

Kraftstoffwahltaste

Durch Drücken von **LPG** wird zwischen Benzin- und Flüssiggasbetrieb umgeschaltet, sobald die erforderlichen Parameter (Kühlmitteltemperatur, Gastemperatur und Mindestdrehzahl des Motors) erreicht sind. Die Anforderungen sind normalerweise nach etwa 60 Sekunden (je nach Außentemperatur) und der ersten festen Betätigung des Gaspedals erreicht. Der LED-Status zeigt den aktuellen Betriebsmodus.

LED aus	:	Benzinbetrieb
LED blinkt	:	Überprüfung der Bedingungen für den Übergang Kraftstoff- auf Flüssiggasbetrieb. Leuchtet auf, wenn die Bedingungen erfüllt sind.
LED leuchtet	:	Flüssiggasbetrieb
LED blinkt fünfmal und erlischt	:	Flüssiggastank ist leer oder Fehler in der Flüssiggasanlage. Im Driver Information Center wird eine Meldung angezeigt.

Wenn der Kraftstofftank leer ist, kann der Motor nicht gestartet werden.

Der gewählte Kraftstoffmodus wird gespeichert und beim nächsten Zündzyklus aktiviert, wenn die Bedingungen das zulassen.

Sobald die Flüssiggastanks leer sind, wird bis zum Ausschalten der Zündung automatisch auf Benzinbetrieb umgeschaltet.

Beim automatischen Umschalten zwischen Benzin- und Gasbetrieb kann eine kurze Verzögerung bei der Motortraktionskraft bemerkbar sein.

Den Benzintank alle 6 Monate bis zum Leuchten der Kontrollleuchte ⛽ leerfahren und anschließend neu betanken. Dies hilft, die Kraftstoffqualität und die Funktionsfähigkeit des Systems für den Benzinbetrieb aufrecht zu halten.

Fahrzeug in regelmäßigen Abständen volltanken, um Korrosion im Tank zu vermeiden.

Störungen und Maßnahmen

Wenn Gasbetrieb nicht möglich ist, Folgendes prüfen:

- Ist genügend Flüssiggas vorhanden?
- Ist genügend Benzin für den Startvorgang vorhanden?

Bei extremen Temperaturen kann es in Kombination mit der Zusammensetzung des Gases etwas länger dauern, bevor das System von Benzinbetrieb auf Gasbetrieb umschaltet.

Bei extremen Bedingungen kann das System auch in den Benzinmodus zurückschalten, falls die Mindestanforderungen nicht erfüllt werden. Wenn die Bedingungen es erlauben, kann möglicherweise von Hand wieder zum Flüssiggasbetrieb gewechselt werden.

Bei allen anderen Störungen Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Achtung

Reparaturen und Einstellungen dürfen nur von geschulten Fachkräften durchgeführt werden, um Sicherheit und Garantie des LPG-Systems zu gewährleisten.

Flüssiggas wird mit einem bestimmten Geruch versehen (odoriert), so dass Lecks leicht entdeckt werden können.

⚠ Warnung

Wenn Sie im Fahrzeug oder in der unmittelbaren Umgebung Gasgeruch wahrnehmen, sofort in den Benzinmodus schalten. Das Rauchen beim Tanken ist daher untersagt. Keine offenen Flammen oder Zündquellen.

Wenn der Gasgeruch weiter besteht, den Motor nicht starten. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Bei Benutzung unterirdischer Parkgaragen die Anweisungen des Betreibers und die örtlichen gesetzlichen Bestimmungen einhalten.

Hinweis

Bei einem Unfall Zündung und Beleuchtung ausschalten.

Tanken

⚠ Gefahr

Vor dem Tanken die Zündung und externe Heizungen mit Brennkammern ausschalten.

Beim Tanken die Bedienungs- und Sicherheitsvorschriften der Tankstelle beachten.

⚠ Gefahr

Kraftstoff ist brennbar und explosiv. Das Rauchen beim Tanken ist daher untersagt. Auch der Umgang mit offenem Feuer und Funken ist untersagt.

Wenn Sie Kraftstoffgeruch in Ihrem Fahrzeug feststellen, lassen Sie die Ursache unverzüglich in einer Werkstatt beheben.

Achtung

Bei falscher Betankung nicht die Zündung einschalten.

1. Motor abstellen.

2. Die Tankklappe öffnen, indem der Entriegelungshebel am Fußboden links vorne beim Fahrersitz hochgezogen wird.

   Die Tankklappe befindet sich auf der rechten Seite des Fahrzeugs.

3. Kraftstofftankdeckel langsam gegen den Uhrzeigersinn drehen. Wenn ein zischendes Geräusch zu hören ist, warten, bis es aufgehört hat, bevor der Verschlussdeckel vollständig losgeschraubt wird.
4. Entfernen Sie den Verschlussdeckel. Der Deckel ist mit einem Band am Fahrzeug befestigt.
5. Den Deckel nach dem Tanken wieder aufschrauben. Nach rechts drehen, bis mehrere Klickgeräusche zu hören sind.
6. Die Tankklappe schließen und drücken, bis sie einrastet.

Hinweis
Wenn sich die Tankklappe bei niedrigen Temperaturen nicht öffnen lässt, klopfen Sie leicht dagegen. Versuchen Sie anschließend erneut, die Tankklappe zu öffnen.

Achtung
Übergelaufenen Kraftstoff sofort abwischen.

Flüssiggas tanken

Beim Tanken die Bedienungs- und Sicherheitsvorschriften der Tankstelle beachten.

Das Füllventil für Flüssiggas befindet sich hinter der Tankklappe für Benzin.

Die Schutzkappe vom Einfüllstutzen abschrauben.

Achtung
Die Schutzkappe nur von Hand auf- und abschrauben.

Die Schutzkappe ist magnetisch. Beim Tanken die Kappe an die Tankklappe setzen.

Den erforderlichen Adapter handfest auf den Einfüllstutzen schrauben.

ACME Adapter: Die Mutter der Einfülldüse auf den Adapter schrauben. Den Sperrhebel auf der Einfülldüse nach unten drücken.

DISH Einfüllstutzen: Die Einfülldüse in den Adapter einsetzen. Den Sperrhebel auf der Einfülldüse nach unten drücken.

Bajonett-Einfüllstutzen: Die Einfülldüse am Adapter anbringen und eine Viertel Umdrehung rechtsherum oder linksherum drehen. Den Sperrhebel an der Einfülldüse bis zum Anschlag ziehen.

EURO Einfüllstutzen: Die Einfülldüse auf den Adapter drücken, bis sie einrastet.

Die Taste an der Flüssiggas-Zapfsäule drücken. Die Tankanlage schaltet ab bzw. beginnt langsam zu laufen, wenn 80 % des Tanks voll sind (maximaler Füllstand).

Die Taste an der Tankanlage lösen. Damit wird der Tankvorgang beendet. Den Sperrhebel lösen und die Einfülldüse entfernen. Es kann ein wenig Flüssiggas entweichen.

Den Adapter entfernen und sicher im Fahrzeug verstauen.

Die Schutzkappe anbringen, um das Eindringen von Fremdkörpern in die Einfüllöffnung und in die Anlage zu verhindern.

⚠ Warnung

Aufgrund der Systemkonstruktion ist das Austreten von Flüssiggas nach Lösen des Verriegelungshebels unvermeidbar. Nicht einatmen.

⚠ Warnung

Der Flüssiggastank darf aus Sicherheitsgründen nur zu 80 % des Fassungsvermögens gefüllt werden.

Das Multifunktionsventil am Flüssiggastank begrenzt die Füllmenge automatisch. Wenn eine größere Menge eingefüllt wird, empfehlen wir, das Fahrzeug erst dann Sonnenlicht auszusetzen, wenn die überschüssige Menge verbraucht ist.

Einfülladapter

Da Tankanlagen nicht genormt sind, sind verschiedene Adapter erforderlich, die über Opel Partner bzw. Opel Service Partner erhältlich sind.

ACME Adapter: Belgien, Deutschland, Irland, Luxemburg, Schweiz

Bajonett-Adapter: Großbritannien, Niederlande, Norwegen, Spanien

EURO Adapter: Spanien

DISH Adapter: Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Dänemark, Estland, Frankreich, Griechenland, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Mazedonien, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Schweiz, Serbien, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Türkei, Ukraine, Ungarn

Tankdeckel

Nur Original-Tankdeckel verwenden.

Kraftstoffverbrauch, CO_2-Emission

Der Kraftstoffverbrauch (kombiniert) des Opel Karl liegt zwischen 4,6 und 4,1 l/100 km.

Je nach Land wird der Kraftstoffverbrauch in km/l angegeben. In diesem Fall liegt der Kraftstoffverbrauch (kombiniert) des Opel Karl zwischen 21,7 und 24,3 km/l.

Der CO_2-Ausstoß (kombiniert) liegt zwischen 106 und 94 g/km.

Die für Ihr Fahrzeug geltenden Werte finden Sie im EEG-Konformitätszertifikat, das im Lieferumfang Ihres Fahrzeugs enthalten ist oder in anderen nationalen Zulassungspapieren.

Allgemeine Informationen

Die genannten Angaben zum Kraftstoffverbrauch und spezifischen CO_2-Ausstoß beziehen sich auf das EU-Basismodell mit Standardausrüstung.

Die Daten für Kraftstoffverbrauch und CO_2-Ausstoß wurden gemäß der Verordnung (EG) Nr. 715/2007 (in der jeweils neuesten geltenden Fassung) ermittelt und beziehen sich auf das Fahrzeuggewicht im betriebsbereiten Zustand, wie in der Verordnung angegeben.

Die Angaben dienen lediglich dem Vergleich verschiedener Fahrzeugvarianten und dürfen nicht als Garantie für den tatsächlichen Kraftstoffverbrauch eines bestimmten Fahrzeugs betrachtet werden. Zusätzliche Ausrüstung kann zu Werten leicht über dem genannten Kraftstoffverbrauch bzw. CO_2-Ausstoß führen.

Der Kraftstoffverbrauch hängt weitgehend vom persönlichen Fahrstil sowie von Straßen- und Verkehrsverhältnissen ab.

Fahrzeugwartung

Allgemeine Informationen **141**
Zubehör und Änderungen am Fahrzeug 141
Fahrzeugeinlagerung 142
Altfahrzeugrücknahme 142
Fahrzeugüberprüfungen **143**
Durchführung von Arbeiten 143
Motorhaube 143
Motoröl 144
Kühlmittel 145
Waschflüssigkeit 146
Bremsen 146
Bremsflüssigkeit 147
Fahrzeugbatterie 147
Scheibenwischerwechsel 148
Glühlampen auswechseln **149**
Halogen-Scheinwerfer 149
Nebelleuchten 151
Vordere Blinkleuchte 152
Rückleuchten 152
Seitliche Blinkleuchten 154
Dritte Bremsleuchte 154
Kennzeichenleuchte 155
Innenleuchten 155
Instrumententafelbeleuchtung . 155
Elektrische Anlage **156**
Sicherungen 156
Sicherungskasten im Motorraum 157
Sicherungskasten in der Instrumententafel 159
Wagenwerkzeug **160**
Räder und Reifen **161**
Winterreifen 161
Reifenbezeichnungen 161
Reifendruck 162
Reifendruck-Kontrollsystem 163
Profiltiefe 166
Reifenumrüstung 167
Radabdeckungen 167
Schneeketten 167
Reifenreparaturset 168
Radwechsel 171
Reserverad 173
Starthilfe **175**
Abschleppen **177**
Eigenes Fahrzeug abschleppen 177
Fahrzeugpflege **178**
Außenpflege 178
Innenraumpflege 180

Allgemeine Informationen

Zubehör und Änderungen am Fahrzeug

Wir empfehlen die Verwendung von Originalteilen und -zubehör und von ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp werkseitig zugelassenen Teilen. Die Zuverlässigkeit anderer Produkte können wir nicht bewerten und auch nicht dafür garantieren – auch wenn sie über eine behördliche oder sonstige Zulassung verfügen.

Der Umbau, die Umwandlung und alle sonstigen Änderungen, die an den Standardfahrzeugspezifikationen vorgenommen werden (u. a. Softwareänderungen oder Änderungen der Steuergeräte), können zum Erlöschen der von Opel gebotenen Garantie führen. Darüber hinaus können sich solche Modifikationen auf die Fahrerassistenzsysteme, den Kraftstoffverbrauch, die CO_2- und sonstige Fahrzeugemissionen auswirken. Außerdem können sie

bewirken, dass die Zulassungsbescheinigung ihre Gültigkeit verliert.

Achtung
Beim Transportieren des Fahrzeugs auf einem Zug oder einem Bergungsfahrzeug können die Schmutzfänger beschädigt werden.

Fahrzeugeinlagerung

Einlagerung über einen längeren Zeitraum

Wenn das Fahrzeug für mehrere Monate eingelagert werden muss:

- Fahrzeug waschen und konservieren.
- Konservierung im Motorraum und am Unterboden überprüfen lassen.
- Die Dichtgummis reinigen und imprägnieren.
- Den Kraftstofftank vollständig auffüllen.
- Motorölwechsel durchführen.
- Den Scheibenwaschbehälter entleeren.
- Den Frost- und Korrosionsschutz im Kühlmittel überprüfen.
- Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen.
- Das Fahrzeug an einem trockenen, gut belüfteten Ort abstellen. Ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen. Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.
- Die Parkbremse nicht anziehen.
- Die Motorhaube öffnen, alle Türen schließen und das Fahrzeug verriegeln.
- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen. Sicherstellen, dass sämtliche Systeme außer Betrieb sind, z. B. Diebstahlwarnanlage.

Wiederinbetriebnahme des Fahrzeugs

Wenn das Fahrzeug wieder in Betrieb genommen wird:

- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie anklemmen. Elektronik der elektrischen Fensterbetätigung aktivieren.
- Reifendruck prüfen.
- Scheibenwaschbehälter auffüllen.
- Motorölstand kontrollieren.
- Kühlmittelstand kontrollieren.
- Gegebenenfalls Kennzeichen montieren.

Altfahrzeugrücknahme

Informationen über Altfahrzeug-Rücknahmestellen und die Wiederverwertung von Altfahrzeugen sind auf unserer Website verfügbar. Nur offiziell anerkannte Recyclingstellen mit dieser Aufgabe betrauen.

Gasfahrzeuge dürfen nur in Service-Zentren wiederverwertet werden, die für das Recycling von Gasfahrzeugen zugelassen sind.

Fahrzeugüberprüfungen

Durchführung von Arbeiten

⚠ Warnung

Kontrollen im Motorraum nur bei ausgeschalteter Zündung durchführen.

Das Kühlgebläse kann auch bei ausgeschalteter Zündung laufen.

⚠ Gefahr

Die Zündanlage arbeitet mit sehr hoher elektrischer Spannung. Nicht berühren.

Motorhaube

Öffnen

Entriegelungshebel ziehen und in die Ausgangsposition zurückführen.

Den Sicherungshaken zur linken Fahrzeugseite drücken und die Motorhaube öffnen.

⚠ Warnung

Wenn der Motor heiß ist, die Stützstange der Motorhaube nur an der Schaumstoffpolsterung berühren.

Die Motorhaube anheben, die Stützstange aus der Halterung entfernen, und die Stützstange sicher befestigen.

Wird bei einem Autostopp die Motorhaube geöffnet, so wird der Motor aus Sicherheitsgründen automatisch wieder gestartet.

Schließen

Vor dem Schließen der Motorhaube sicherstellen, dass alle Verschlüsse ordnungsgemäß geschlossen sind, dann die Stützstange in die Halterung drücken.

Motorhaube absenken und bei geringer Höhe (20–25 cm) in das Schloss fallen lassen. Sicherstellen, dass die Motorhaube eingerastet ist.

Achtung

Motorhaube nicht in die Verriegelung drücken, um Beulen zu vermeiden.

Motoröl

Den Motorölstand regelmäßig von Hand kontrollieren, um Motorschäden zu verhindern.

Sicherstellen, dass die richtige Ölspezifikation verwendet wird. Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe ⇨ 182.

Der Motorölverbrauch beträgt bis zu 0,6 l je 1000 km.

Prüfung nur bei waagerecht stehendem Fahrzeug. Der Motor muss betriebswarm und mindestens seit fünf Minuten abgestellt sein.

Messstab herausziehen, abwischen, vollständig einführen, erneut herausziehen und den Motorölstand ablesen.

Wenn der Motorölstand in den Bereich der Nachfüllmarke **MIN** abgesunken ist, Motoröl nachfüllen.

Es wird empfohlen, Motoröl von derselben Qualität wie beim letzten Ölwechsel zu verwenden.

Der Motorölstand darf die obere Marke **MAX** am Messstab nicht überschreiten.

Achtung
Zuviel eingefülltes Motoröl muss abgelassen oder abgesaugt werden.

Füllmengen ⇨ 193.

Verschlussdeckel gerade ansetzen und festdrehen.

Kühlmittel

Das Kühlmittel bietet Frostschutz bis ca. -28 °C. In nördlichen Ländern, in denen es sehr kalt wird, bietet das werkseitig eingefüllte Kühlmittel Frostschutz bis ca. -37 °C.

Achtung
Nur zugelassene Frostschutzmittel verwenden.

Kühlmittel und Frostschutz ⇨ 182.

Kühlmittelstand

Achtung
Zu niedriger Kühlmittelstand kann zu Motorschaden führen.

Bei kaltem Kühlsystem muss der Kühlmittelspiegel über der Fülllinienmarkierung liegen. Bei zu niedrigem Füllstand auffüllen.

⚠ Warnung

Vor Öffnen des Verschlussdeckels Motor abkühlen lassen. Verschlussdeckel vorsichtig öffnen damit der Überdruck langsam entweicht.

Zum Auffüllen eine 1:1-Mischung aus freigegebenem Kühlmittelkonzentrat und sauberem Leitungswasser verwenden. Wenn kein Kühlmittelkonzentrat verfügbar ist, nur sauberes Leitungswasser verwenden. Den Verschlussdeckel gut festziehen. Die Kühlmittelkonzentration überprüfen lassen und die Ursache für den Kühlmittelverlust in einer Werkstatt beheben lassen.

Waschflüssigkeit

Mit einem Gemisch aus sauberem Wasser und einer geeigneten Menge zugelassener frostschutzmittelhaltiger Scheibenwaschflüssigkeit auffüllen.

Achtung

Nur Waschwasser mit einem ausreichenden Anteil Frostschutzmittel bietet bei niedrigen Temperaturen oder einem plötzlichen Temperatursturz ausreichenden Schutz.

Waschflüssigkeit ⇨ 182.

Bremsen

Wenn die Mindestdicke der Bremsbeläge erreicht ist, ist während des Bremsens ein Quietschgeräusch zu hören.

Weiterfahrt ist möglich, Bremsbeläge jedoch möglichst bald austauschen lassen.

Sobald neue Bremsbeläge montiert sind, während der ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

Bremsflüssigkeit

⚠ Warnung

Bremsflüssigkeit ist giftig und ätzend. Kontakt mit Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen vermeiden.

Der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen den Markierungen **MIN** und **MAX** liegen.

Wenn der Flüssigkeitsstand unter die Markierung **MIN**gefallen ist, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Brems- und Kupplungsflüssigkeit ⇨ 182.

Fahrzeugbatterie

Die Fahrzeugbatterie ist wartungsfrei, sofern das Fahrverhalten eine ausreichende Aufladung der Batterie zulässt. Kurze Strecken und häufige Motorstarts können die Fahrzeugbatterie entladen. Nicht benötigte Verbraucher ausschalten.

Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen recycelt werden.

Wird das Fahrzeug länger als vier Wochen abgestellt, kann sich die Fahrzeugbatterie entladen. Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen.

An- und Abklemmen der Fahrzeugbatterie nur bei ausgeschalteter Zündung.

Batterieentladeschutz ⇨ 99.

Abklemmen der Batterie

Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt werden muss (z. B. für Wartungsarbeiten), muss die Alarmsirene wie folgt deaktiviert werden: Zündung ein- und ausschalten. Fahrzeugbatterie innerhalb von 15 Sekunden abklemmen.

Fahrzeugbatterie ersetzen

Hinweis
Jede Abweichung von den in diesem Abschnitt aufgeführten Anweisungen kann zu einer zeitweisen Deaktivierung oder Störung des Stopp-Start-Systems führen.

Beim Ersetzen der Fahrzeugbatterie unbedingt darauf achten, dass sich im Bereich des Pluspols keine geöffneten Entlüftungsbohrungen befinden. Falls in diesem Bereich eine Entlüftungsbohrung geöffnet ist, muss diese mit einem Blinddeckel

verschlossen werden und die Entlüftung muss im Bereich des Minuspols geöffnet werden.

Sicherstellen, dass die Batterie stets durch denselben Batterietyp ersetzt wird.

Wir empfehlen den Einsatz einer original Opel-Batterie.

Hinweis
Die Verwendung einer anderen AGM-Fahrzeugbatterie als der Original-Opel-Fahrzeugbatterie kann ein geringeres Leistungsvermögen zur Folge haben.

Wir empfehlen, den Austausch der Fahrzeugbatterie von einer Werkstatt durchführen zu lassen.

Fahrzeugbatterie laden

⚠Warnung

Bei Fahrzeugen mit Stopp-Start-Automatik darauf achten, dass die Ladespannung bei Einsatz eines Batterieladegeräts 14,6 Volt nicht übersteigt. Andernfalls kann die Batterie beschädigt werden.

Starthilfe ⇨ 175.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 113.

Warnschild

Bedeutung der Symbole:

- Funken, offene Flammen oder Rauch vermeiden.
- Augen immer schützen. Explosive Gase können zu Erblindung oder Verletzungen führen.
- Fahrzeugbatterie außerhalb der Reichweite von Kindern halten.
- Die Fahrzeugbatterie enthält Schwefelsäure, die zu Erblindung oder ernsten Verätzungen führen kann.
- Weitere Informationen finden Sie in der Betriebsanleitung.
- Rund um die Batterie können explosive Gase auftreten.

Scheibenwischerwechsel

Wischerarm anheben. Den Entriegelungshebel drücken und das Wischerblatt abnehmen.

Wischerblatt leicht abgewinkelt am Wischerarm ansetzen und drücken, bis es einrastet.

Wischerarm vorsichtig absenken.

Wischerblatt an der Heckscheibe

Wischerarm anheben. Das Wischerblatt im leichten Winkel zum Wischerarm nach unten drücken, bis es freigegeben wird.

Wischerblatt leicht abgewinkelt am Wischerarm ansetzen und drücken, bis es einrastet.

Wischerarm vorsichtig absenken.

Glühlampen auswechseln

Zündung ausschalten und betreffenden Schalter ausschalten bzw. Türen schließen.

Eine neue Glühlampe nur am Sockel halten! Den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Händen berühren.

Beim Auswechseln nur den gleichen Glühlampentyp verwenden.

Scheinwerferlampen vom Motorraum aus auswechseln.

Lampenkontrolle

Nach dem Auswechseln einer Glühlampe Zündung einschalten, Licht betätigen und dieses kontrollieren.

Halogen-Scheinwerfer

Abblendlicht und Fernlicht

1. Linke Fahrzeugseite: Einfüllrohr drehen und aus dem Waschflüssigkeitsbehälter herausziehen.

2. Abdeckung des Sicherungskastens entfernen (nur linke Fahrzeugseite).

3. Beide Clips zusammendrücken und Steckeranschluss von der Glühlampe abziehen.

4. Die Schutzabdeckung entfernen.

5. Federclip zusammendrücken und ausrasten lassen.

6. Glühlampe aus Reflektorgehäuse herausnehmen.
7. Beim Einsetzen einer neuen Glühlampe die Zapfen in die Aussparungen am Reflektor einführen.
8. Federdrahtbügel einrasten.
9. Scheinwerfer-Abdeckkappe anbringen und schließen.
10. Die Schutzabdeckung muss unbedingt richtig eingesetzt werden, damit kein Wasser und übermäßiges Kondenswasser eindringen kann.

Standlicht/Tagfahrlicht

1. Abdeckung des Sicherungskastens entfernen (nur linke Fahrzeugseite).

2. Die Lampenfassung linksherum drehen und herausnehmen.

3. Die Lampe aus der Fassung lösen und austauschen.
4. Die Lampenfassung in den Reflektor setzen und rechtsherum drehen.

Standlicht/Tagfahrlicht mit LEDs

Das Stand- und Tagfahrlicht wird mit LEDs betrieben, die nicht getauscht werden können. Im Falle einer defekten LED die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nebelleuchten

1. Das Rad drehen und die zwei Steckmuttern an der Außenseite der Radblende abnehmen.

2. Den Steckverbinder von der Lampenfassung abziehen.
3. Lampenbaugruppe gegen den Uhrzeigersinn drehen und gerade herausziehen.
4. Neue Lampenbaugruppe gerade in die Lampe einsetzen und im Uhrzeigersinn festdrehen.
5. Schließen Sie den Steckverbinder wieder an.

Vordere Blinkleuchte

1. Die Lampenfassung linksherum drehen und herausnehmen.

2. Die Lampe nach links drehen und aus der Fassung nehmen.
3. Die Glühlampe austauschen.
4. Die Lampenfassung in den Reflektor setzen und nach rechts drehen.

Rückleuchten

Rückleuchten, Blinkerleuchten, Bremsleuchten und Rückfahrlicht

1. Beide Schrauben herausdrehen.
2. Lampengehäuse herausnehmen. Aufpassen, dass der Kabelkanal nicht verschoben wird.

3. Rückleuchte/Bremsleuchte **1**

   Blinkerleuchte **2**

   Rückleuchte **3**

   Rückfahrlicht (Beifahrerseite), Nebelschlussleuchte (Fahrerseite) **4**.

4. Drehen Sie den Glühlampenhalter gegen den Uhrzeigersinn.

5. Lampenfassung herausnehmen. Glühlampe etwas in die Fassung hineindrücken, links herumdrehen und herausnehmen. Neue Glühlampe einsetzen.
6. Lampenfassung in Lampengehäuse einsetzen und mit Schrauben befestigen.

   Stecker anschließen. Lampengehäuse in die Karosserie einsetzen und Schrauben festziehen. Abdeckungen schließen und einrasten.
7. Zündung einschalten, alle Lichter betätigen und überprüfen.

Seitliche Blinkleuchten

Zum Ersetzen der Lampe das Lampengehäuse entfernen:

1. Die Lampe nach vorne schieben und mit dem hinteren Ende aus dem vorderen Flügel entnehmen.

2. Lampenfassung linksherum drehen, um sie aus dem Gehäuse zu entfernen.

3. Die Lampe aus der Fassung ziehen und ersetzen.
4. Lampenfassung einsetzen und rechtsherum drehen.
5. Das vordere Ende in den vorderen Flügel einsetzen, nach vorne schieben und das hintere Ende einsetzen.

Dritte Bremsleuchte

LEDs nur in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Kennzeichenleuchte

1. Beide Schrauben herausdrehen.
2. Lampengehäuse nach unten herausnehmen, dabei nicht am Kabel ziehen.

   Lampenfassung durch Drehen nach links ausrasten.
3. Die Lampe aus der Fassung entfernen und ersetzen.
4. Die Lampenfassung in das Lampengehäuse einsetzen und rechtsherum drehen.
5. Lampengehäuse einsetzen und mit einem Schraubendreher befestigen.

Innenleuchten

Innenleuchte, Leseleuchten

1. Zum Ausbauen mit einem Schraubendreher mit flachem Blatt die gegenüberliegende Seite des Lichtschalters aushebeln (dabei darauf achten, dass keine Kratzer entstehen).
2. Die Glühlampe herausnehmen.
3. Die Glühlampe ersetzen.
4. Die Lampenbaugruppe wieder einbauen.

Laderaumleuchte

1. Leuchte mit Schraubendreher ausrasten und herausnehmen.

2. Nehmen Sie die Glühlampe heraus.
3. Neue Lampe einsetzen.
4. Leuchte einsetzen.

Instrumententafelbeleuchtung

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Elektrische Anlage

Sicherungen

Ersatz entsprechend der Beschriftung auf der defekten Sicherung durchführen.

Das Fahrzeug verfügt über zwei Sicherungskästen:

- vorne links im Motorraum
- hinter einer Abdeckung in der Instrumententafel auf der Fahrerseite

Vor Auswechseln einer Sicherung betreffenden Schalter und Zündung ausschalten.

Es gibt verschiedene Arten von Sicherungen im Fahrzeug. Einige Sicherungsarten im Fahrzeug können von den hier abgebildeten Sicherungen abweichen.

Je nach Ausführung lässt sich eine durchgebrannte Sicherung anhand des geschmolzenen Drahtes erkennen. Sicherung nur dann ersetzen, wenn die Ursache für die Störung behoben wurde.

Einige Funktionen können durch mehrere Sicherungen abgesichert sein.

Sicherungen können auch ohne Vorhandensein einer Funktion eingesteckt sein.

Sicherungszieher

Im Sicherungskasten des Motorraums kann ein Sicherungszieher untergebracht sein.

Den Sicherungszieher von oben auf die verschiedenen Arten von Sicherungen stecken und die Sicherung herausziehen.

Sicherungskasten im Motorraum

Der Sicherungskasten befindet sich im vorderen linken Bereich des Motorraums.

Abdeckung lösen, anheben und abnehmen.

Nr.	Stromkreis
1	Hecktür
2	–
3	Heizbare Heckscheibe
4	Heizbare Außenspiegel
5	Schiebedach
6	Getriebesteuergerät
7	Motorsteuergerät
8	–
9	ABS
10	Karosseriesteuergerät, Spannung
11	Rückfahrkamera
12	–
13	–
14	Motorsteuergerät/Getriebesteuergerät
15	Einspritzanlage/Anlasser
16	Kraftstoffpumpe

Nr.	Stromkreis
17	Steuergerät 1 Motor
18	Steuergerät 2 Motor
19	Einspritzanlage/Zündung
20	Klimaanlage
21	Batteriesensor
22	Elektrische Lenkradsperre
23	Kühlgebläse niedrig
24	–
25	Außenspiegelschalter
26	Motorsteuergerät/Modul automatisiertes Schaltgetriebe
27	Kraftstoffsystem
28	Bremssystem
29	Sitzbelegungserkennung
30	Leuchtweitenregulierung
31	Hupe
32	Nebelleuchten
33	Fernlicht links

Nr.	Stromkreis
34	Fernlicht rechts
35	–
36	Heckscheibenwischer
37	Abbiegelicht links
38	Waschanlage
39	Abbiegelicht rechts
40	–
41	–
42	Anlasser 2
43	Instrumententafel
44	Automatisiertes Schaltgetriebe, DC-DC-Wandler
45	Anlasser 1
46	ABS
47	Kühlgebläse hoch
48	Vorderer Scheibenwischer
49	Karosseriesteuergerät/verzögerte Stromabschaltung

Nach dem Austausch durchgebrannter Sicherungen den Sicherungskasten schließen und den Deckel hineindrücken, bis er einrastet.

Bei nicht einwandfrei geschlossenem Sicherungskasten kann es zu Funktionsstörungen kommen.

Sicherungskasten in der Instrumententafel

Der Sicherungskasten befindet sich auf der Fahrerseite hinter einer Abdeckung in der Instrumententafel.

Zum Öffnen des Fachs die Verschlusslaschen zusammendrücken und die Abdeckung herunterklappen und entfernen.

Nr.	Stromkreis
1	Onstar
2	Klimaanlage
3	Instrument
4	Getriebesteuergerät
5	Infotainment
6	–
7	Heck-Einparkhilfe
8	Diagnoseanschluss
9	Elektrische Lenkradsperre
10	Sensor- und Diagnosemodul
11	DC-Wandler
12	–
13	–
14	Lineare Spannungsquelle
15	Zentralverriegelung/Zündanlage
16	Zündanlage

Nr.	Stromkreis
17	–
18	Instrument
19	–
20	Leuchtweitenregulierung
21	Elektrische Fensterbetätigung, vorne
22	Elektrische Fensterbetätigung, hinten
23	–
24	Modul automatisiertes Schaltgetriebe
25	Zubehörsteckdose
26	Schiebedach
27	–
28	Kontrolleinheit Karosserie 8
29	Kontrolleinheit Karosserie 7
30	Kontrolleinheit Karosserie 6
31	Kontrolleinheit Karosserie 5

Nr.	Stromkreis
32	Kontrolleinheit Karosserie 4
33	Kontrolleinheit Karosserie 3
34	Kontrolleinheit Karosserie 2
35	Kontrolleinheit Karosserie 1
36	–
37	LED der Fernbedienung am Lenkrad
38	–
39	Logistik/DC-Wandler
40	Elektrische Fensterbetätigung, Fahrer
41	Gebläse
42	Sitzheizung, vorn
43	Klimaanlagenmodul
44	Lenkradheizung
45	–

Wagenwerkzeug

Fahrzeuge ohne Reserverad

Das Wagenwerkzeug befindet sich im Stauraum unter der Bodenabdeckung des Laderaums.

Fahrzeuge mit Reserverad

Der Wagenheber und das Wagenwerkzeug befinden sich im Laderaum.

Räder und Reifen

Reifenzustand, Felgenzustand

Über Kanten langsam und möglichst im rechten Winkel fahren. Das Überfahren scharfer Kanten kann zu Reifen- und Felgenschäden führen. Reifen beim Parken nicht am Bordstein einklemmen.

Räder regelmäßig auf Beschädigungen untersuchen. Bei Beschädigungen bzw. ungewöhnlichem Verschleiß Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Wir empfehlen, die Vorder- und Hinterräder nicht zu tauschen, da dies die Fahrzeugstabilität beeinträchtigen kann. Immer die weniger verschlissenen Reifen an die Hinterachse montieren.

Winterreifen

Winterreifen verbessern die Fahrsicherheit bei Temperaturen unter 7 °C und sollten daher an allen Rädern montiert werden.

Geschwindigkeitsaufkleber gemäß Landesvorschrift im Blickfeld des Fahrers anbringen.

Reifenbezeichnungen

Z. B. **195/55 R 16 95 H**

195 : Reifenbreite in mm
55 : Querschnittsverhältnis (Reifenhöhe zu Reifenbreite) in %
R : Gürtelbauart: Radial
RF : Bauart: RunFlat
16 : Felgendurchmesser in Zoll
91 : Tragfähigkeits-Kennzahl, z. B. entspricht „91“ einer Tragfähigkeit von 615 kg
H : Geschwindigkeits-Kennbuchstabe

Geschwindigkeits-Kennbuchstabe:

Q : bis 160 km/h
S : bis 180 km/h
T : bis 190 km/h
H : bis 210 km/h
V : bis 240 km/h
W : bis 270 km/h

Wählen Sie einen für die Höchstgeschwindigkeit Ihres Fahrzeugs geeigneten Reifen aus.

Die Höchstgeschwindigkeit kann mit Leergewicht mit Fahrer (75 kg) zuzüglich einer Zuladung von 125 kg erreicht werden. Sonderausstattungen können die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs verringern.

Fahrwerte ⇨ 191.

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung müssen so montiert werden, dass sie sich in die richtige Richtung drehen. Die richtige Laufrichtung ist an einem Symbol (z. B. einem Pfeil) an der Reifenflanke erkennbar.

Reifendruck

Reifendruck mindestens alle 14 Tage und vor jeder größeren Fahrt bei kalten Reifen kontrollieren.

Reserverad nicht vergessen.

Dies gilt auch bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Kontrollsystem.

Reifendruck ⇨ 194.

Das Reifendruckhinweisschild am Fahrertürrahmen gibt die Originalreifen und die entsprechenden Reifendrücke an.

Die Reifendruckangaben beziehen sich auf kalte Reifen. Gültig für Sommer- und Winterreifen.

Der ECO-Reifendruck dient dem Erreichen eines möglichst geringen Kraftstoffverbrauchs.

Ein falscher Reifendruck beeinträchtigt Sicherheit, Fahrverhalten, Fahrkomfort und Kraftstoffverbrauch und erhöht den Reifenverschleiß.

Der empfohlene Reifendruck variiert je nach den Bedingungen.

Ermitteln Sie den richtigen Reifendruckwert anhand der folgenden Schritte:

- Motoridentifikationsnummer ermitteln. Motordaten ⇨ 190.
- Entsprechenden Reifen ermitteln.

Die für Ihr Fahrzeug zugelassenen Reifentypen finden Sie in der EWG-Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, bzw. in anderen, nationalen Zulassungsunterlagen.

Der Fahrer ist für die korrekte Anpassung des Reifendrucks verantwortlich.

⚠ Warnung

Ein zu geringer Reifendruck kann zu starker Reifenerwärmung, inneren Beschädigungen und dadurch bei hohen Geschwindigkeiten zur Laufflächenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen.

⚠ Warnung

Bei bestimmten Reifen kann der empfohlene Reifendruck in der Reifendrucktabelle den auf dem Reifen angegebenen maximalen Reifendruck überschreiten. Niemals den auf dem Reifen angegebenen maximalen Reifendruck überschreiten.

Wenn der Reifendruck verringert oder erhöht werden muss, Zündung ausschalten. Nach dem Anpassen des Reifendrucks die Zündung einschalten und im Driver Information Center auf der Seite **Reifenbelastung** die passende Einstellung auswählen ⇨ 77.

Temperaturabhängigkeit

Der Reifendruck ist von der Temperatur des Reifens abhängig. Während der Fahrt erhöhen sich Reifentemperatur und Reifendruck. Die auf den Reifeninformations-Aufklebern und in der Reifendrucktabelle angegebenen Reifendruckwerte gelten für kalte Reifen, das heißt für 20 °C.

Bei einem Temperaturanstieg von 10 °C erhöht sich der Druck um nahezu 10 kPa. Beachten Sie dies, wenn der Reifendruck bei warmen Reifen geprüft wird.

Der im Driver Information Center angezeigte Wert für den Reifendruck ist der tatsächliche Reifendruck. Für einen abgekühlten Reifen wird ein niedrigerer Wert angezeigt. Dies ist normal und kein Hinweis auf eine Reifenundichtigkeit.

Reifendruck-Kontrollsystem

Das Reifendruck-Kontrollsystem überprüft den Druck aller vier Reifen einmal pro Minute, sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit einen bestimmten Grenzwert überschreitet.

Achtung

Das Reifendruck-Kontrollsystem warnt lediglich vor niedrigem Reifendruck und stellt keinen Ersatz für die regelmäßige Reifenwartung durch den Fahrer dar.

Alle Räder müssen mit Drucksensoren ausgestattet sein und die Reifen müssen den vorgeschriebenen Reifendruck aufweisen.

Hinweis
In Ländern, in denen das Reifendruck-Kontrollsystem gesetzlich vorgeschrieben ist, wird bei Verwendung von Rädern ohne Drucksensoren die Betriebserlaubnis ungültig.

Die aktuellen Reifendrücke können im **Fahrzeug Informationsmenü** im Driver Information Center angezeigt werden.

Das Menü kann mit den Tasten auf dem Blinkerhebel aufgerufen werden.

Auf **MENU** drücken, um **Fahrzeug Informationsmenü** auszuwählen.

Reifendruck-Kontrollsystem durch Drehen des Einstellrädchens wählen.

Systemstatus und Druckwarnungen werden durch eine Meldung und gleichzeitiges Blinken des betreffenden Reifens im Driver Information Center angezeigt.

Für die Warnmeldungen berücksichtigt das System die Reifentemperatur.

Temperaturabhängigkeit ⇨ 162.

Wenn niedriger Reifendruck erkannt wird, wird dies durch die Kontrollleuchte (!) gemeldet ⇨ 75.

Wenn (!) aufleuchtet, so bald wie möglich anhalten und Reifen auf den empfohlenen Druck befüllen ⇨ 194.

Wenn (!) 60 bis 90 Sekunden blinkt und danach permanent leuchtet, liegt ein Fehler im System vor. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nach dem Befüllen werden die Reifendruckwerte im Driver Information Center möglicherweise erst nach einer kurzen Fahrt aktualisiert. Währenddessen leuchtet möglicherweise (!) auf.

Wenn (!) bei niedrigeren Temperaturen aufleuchtet und während der Fahrt nach einiger Zeit erlischt, kann dies auf einen zunehmend nachlassenden Reifendruck hindeuten. Reifendruck prüfen.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 84.

Wenn der Reifendruck verringert oder erhöht werden muss, Zündung ausschalten.

Nur Räder mit Reifendrucksensoren montieren. Andernfalls wird der Reifendruck nicht korrekt angezeigt und (!) leuchtet durchgehend.

Das Reserverad verfügt über keine Drucksensoren. Für diese Reifen ist das Reifendruck-Kontrollsystem nicht aktiv. Kontrollleuchte (!) leuchtet auf. Für die übrigen drei Reifen ist das System weiterhin in Betrieb.

Der Gebrauch im Handel erhältlicher flüssiger Reifenreparatursets kann zu Funktionsstörungen des Systems führen. Es dürfen vom Hersteller zugelassene Reparatursätze verwendet werden.

Durch die Verwendung von elektronischen Geräten oder die Nähe zu Anlagen, die ähnliche Wellenfrequenzen nutzen, kann das Reifendruck-Kontrollsystem gestört werden.

Jedes Mal, wenn die Reifen ersetzt werden, müssen die Sensoren des Reifendruck-Kontrollsystems demontiert und gewartet werden. Beim verschraubten Sensor den Ventilkörper und den Dichtring ersetzen. Beim geclipsten Sensor den kompletten Ventilschaft ersetzen.

Beladungszustand des Fahrzeugs

Den Reifendruck gemäß dem Reifenhinweisschild bzw. der Reifendrucktabelle ⇨ 194 an die Beladung anpassen und im Driver Information Center im Menü **Reifenbelastung** im **Fahrzeug Informationsmenü** die entsprechende Einstellung auswählen ⇨ 77. Diese Einstellung gilt als Bezug für die Reifendruckwarnungen.

Das Menü **Reifenbelastung** wird nur angezeigt, wenn das Fahrzeug steht und die Parkbremse betätigt ist. Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe muss sich der Wählhebel in Stellung **P** befinden.

Auswählen:

- **Lo** für Komfort-Reifendruck mit bis zu 3 Insassen.
- **Eco** für Eco-Reifendruck mit bis zu 3 Insassen.
- **Hi** bei voller Beladung.

Anpassung der Reifendrucksensoren

Jeder Reifendrucksensor hat einen einmaligen Identifizierungscode. Nach dem Umsetzen der Reifen, dem Austausch des kompletten Radsatzes oder einzelner oder mehrerer Reifendrucksensoren muss der Identifizierungscode an die neue Reifen-/Radposition angepasst werden. Die Reifendrucksensor-Anpassung ist auch nach dem Ersetzen eines Reservereifens durch einen Straßenreifen mit Reifendrucksensor durchzuführen.

Die Störungsleuchte (!) und die Warnmeldung oder der Code sollten beim nächsten Zündzyklus erlöschen. Die Sensoren werden mit einem Anlernwerkzeug in dieser Reifenfolge an die Radpositionen angepasst: linkes Vorderrad, rechtes Vorderrad, rechtes Hinterrad, linkes Hinterrad. Der Blinker an der jeweils aktiven Position leuchtet auf, bis der Sensor neu abgestimmt ist.

Wenden Sie sich für einen Service an eine Werkstatt. Die Abstimmung der ersten Radposition dauert zwei Minuten, die Abstimmung aller vier Radpositionen insgesamt fünf Minuten. Wenn der Vorgang länger dauert, wird die Abstimmung abgebrochen und Sie müssen wieder von vorne beginnen.

Zum Anpassen der Reifendrucksensoren gehören:

1. Die Parkbremse anziehen.
2. Zündung einschalten.
3. Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe: Leerlauf einlegen.
4. Über das **MENU** am Blinkerhebel das **Fahrzeug Informationsmenü** im Driver Information Center anwählen.
5. Blättern Sie mit dem Daumenrad zum Reifendruckmenü.
6. Auf **SET/CLR** drücken, um den Sensorabgleich zu starten. Eine Meldung muss eingeblendet werden, die eine Bestätigung des Vorgangs anfordert.
7. Erneut auf **SET/CLR** drücken, um die Auswahl zu bestätigen. Zwei Huptöne zeigen an, dass sich der Empfänger im Anlernmodus befindet.
8. Mit dem linken Vorderrad beginnen.
9. Das Anlernwerkzeug in der Nähe des Ventilschafts gegen die Reifenflanke halten. Dann den Knopf drücken, um den Reifendrucksensor zu aktivieren. Ein Hupsignalton bestätigt, dass der Identifizierungscode des Sensors auf diese Radposition abgestimmt wurde.
10. Zum rechten Vorderrad gehen und den Vorgang in Schritt 9 wiederholen.
11. Zum rechten Hinterrad gehen und den Vorgang in Schritt 9 wiederholen.
12. Zum linken Hinterrad gehen und den Vorgang in Schritt 9 wiederholen. Zwei Huptöne zeigen an, dass der Identifizierungscode auf das linke Hinterrad abgestimmt und die Abstimmung der Reifendrucksensoren abgeschlossen wurde.
13. Zündung ausschalten.
14. Alle vier Reifen mit dem empfohlenen Reifendruck gemäß Reifeninformationsaufkleber aufpumpen.
15. Sicherstellen, dass der Status der Beladung dem ausgewähltem Druck entspricht ⇨ 77.

Profiltiefe

Profiltiefe regelmäßig kontrollieren.

Reifen sollten aus Sicherheitsgründen bei einer Profiltiefe von 2-3 mm (bei Winterreifen 4 mm) ausgetauscht werden.

Aus Sicherheitsgründen wird empfohlen, dass die Profiltiefe der Reifen einer Achse um nicht mehr als 2 mm variiert.

Die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe (1,6 mm) ist erreicht, wenn das Profil bis zu einem Verschleißanzeiger (TWI = Tread Wear Indicator)

abgefahren ist. Deren Lage wird durch Markierungen an der Reifenflanke angezeigt.

Reifen altern, auch wenn sie nicht gefahren werden. Wir empfehlen, die Reifen nach 6 Jahren zu ersetzen.

Reifenumrüstung

Bei Verwendung anderer als den werkseitig montierten Reifengrößen müssen gegebenenfalls der Tachometer und der Nenndruck umprogrammiert und Änderungen am Fahrzeug vorgenommen werden.

Nach Umrüstung auf andere Reifengrößen Aufkleber für Reifendrücke ersetzen lassen.

⚠ Warnung

Der Gebrauch nicht geeigneter Reifen oder Felgen kann zu Unfällen und zum Erlöschen der Betriebserlaubnis führen.

Radabdeckungen

Es dürfen nur für das jeweilige Fahrzeug werksseitig freigegebene Radabdeckungen und Reifen verwendet werden, die allen relevanten Anforderungen für die jeweiligen Rad- und Reifenkombinationen entsprechen.

Werden keine werkseitig zugelassenen Radabdeckungen und Reifen verwendet, dürfen die Reifen keinen Felgenschutzwulst aufweisen.

Radabdeckungen dürfen die Kühlung der Bremsen nicht beeinträchtigen.

⚠ Warnung

Bei Verwendung nicht geeigneter Reifen oder Radabdeckungen kann es zu plötzlichem Druckverlust und in der Folge zu Unfällen kommen.

Schneeketten

Schneeketten sind nur an den Vorderrädern zulässig.

Immer engmaschige Schneeketten verwenden, die an der Lauffläche und an den Reifeninnenseiten (einschließlich Kettenschloss) maximal 10 mm auftragen.

⚠ Warnung

Beschädigungen können zum Platzen des Reifens führen.

Schneeketten sind ausschließlich auf Reifen der Größe 165/65 R14 zulässig.

Schneeketten sind nicht auf Reifen der Größe 185/55 R15 oder 195/45 R16 zulässig.

Am Notrad ist das Anbringen einer Schneekette nicht zulässig.

Reifenreparaturset

Kleinere Schäden an der Lauffläche des Reifens können mit dem Reifenreparaturset behoben werden.

Fremdkörper nicht aus dem Reifen entfernen.

Schäden am Reifen, die größer als 4 mm sind oder sich an der Seitenwand befinden, können mit dem Reifenreparaturset nicht repariert werden.

⚠ Warnung

Nicht schneller als 80 km/h fahren.

Nicht über einen längeren Zeitraum verwenden.

Lenkung und Fahrverhalten können beeinträchtigt werden.

Bei einer Reifenpanne:

Parkbremse anziehen, ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen.

Das Reifenreparaturset befindet sich im Werkzeugkasten unter der Bodenabdeckung im Laderaum.

1. Bodenabdeckung öffnen.

2. Den Kompressor und die Dichtmittelflasche herausnehmen.

3. Das Stromkabel und den Luftschlauch aus den Staufächern an der Unterseite des Kompressors herausnehmen.

4. Kompressor-Luftschlauch an den Anschluss der Dichtmittelflasche schrauben.
5. Dichtmittelflasche in die Halterung am Kompressor einsetzen.

   Kompressor so in Reifennähe platzieren, dass die Dichtmittelflasche aufrecht steht.

6. Ventilkappe des defekten Reifens abschrauben.
7. Einfüllschlauch an Reifenventil anschrauben.
8. Der Schalter auf dem Kompressor muss auf O stehen.
9. Den Stecker des Kompressors an der Zubehörsteckdose oder am Zigarettenanzünder anschließen.

   Um eine Entladung der Batterie zu vermeiden, empfehlen wir, den Motor laufen zu lassen.

   Wippschalter auf dem Kompressor auf I stellen. Der Reifen wird mit Dichtmittel gefüllt.
10. Während des Entleerens der Dichtmittelflasche (ca. 30 Sekunden) zeigt die Druckanzeige am Kompressor kurzzeitig bis zu 6 bar an. Danach sinkt der Druck.
11. Das Dichtmittel wird vollständig in den Reifen gepumpt. Anschließend wird der Reifen mit Luft befüllt.
12. Der vorgeschriebene Reifendruck sollte innerhalb von zehn Minuten erreicht sein. Reifendruck ⇨ 194. Sobald der richtige Reifendruck

erreicht wurde, Kompressor ausschalten.

Wird der vorgeschriebene Reifendruck nicht innerhalb von zehn Minuten erreicht, das Reifenreparaturset entfernen. Das Fahrzeug um eine Reifenumdrehung bewegen. Das Reifenreparaturset wieder anbringen und den Füllvorgang 10 Minuten fortsetzen. Wird der vorgeschriebene Reifendruck danach immer noch nicht erreicht, ist der Reifen zu stark beschädigt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Übermäßigen Reifendruck mit dem Knopf über der Druckanzeige ablassen.

Den Kompressor nicht länger als zehn Minuten betreiben.

13. Reifenreparaturset abbauen. Auf den Verschluss an der Halterung drücken, um die Dichtmittelflasche aus der Halterung zu nehmen. Reifenfüllschlauch auf den freien Anschluss der Dichtmittelflasche schrauben. Damit wird verhindert, dass Dichtmittel austritt. Reifenreparaturset im Laderaum verstauen.
14. Eventuell ausgetretenes Dichtmittel mit einem Lappen entfernen.
15. An der Dichtmittelflasche angebrachten Aufkleber mit der maximal zulässigen Geschwindigkeit im Blickfeld des Fahrers anbringen.
16. Fahrt unverzüglich fortsetzen, damit sich das Dichtmittel im Reifen gleichmäßig verteilt. Nach ca. 10 km Fahrtstrecke (spätestens jedoch nach zehn Minuten) anhalten und Reifendruck kontrollieren. Hierzu Kompressor-Luftschlauch direkt auf das Reifenventil und den Kompressor schrauben.

Wenn der Reifendruck mehr als 1,3 bar beträgt, auf den vorgeschriebenen Wert korrigieren. Vorgang wiederholen, bis kein Druckverlust mehr entsteht.

Wenn der Reifendruck unter 1,3 bar abgesunken ist, darf das Fahrzeug nicht mehr benutzt werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

17. Reifenreparaturset im Laderaum verstauen.

    Bodenabdeckung wieder einlegen. Bodenabdeckung ⇨ 57.

Hinweis
Die Fahreigenschaften des reparierten Reifens sind stark beeinträchtigt; diesen Reifen deshalb ersetzen.

Bei ungewöhnlichen Geräuschen oder starker Aufheizung des Kompressors diesen für mindestens 30 Minuten ausgeschaltet lassen.

Das eingebaute Sicherheitsventil öffnet bei einem Druck von 7 bar.

Verfallsdatum des Reparatursets beachten. Nach diesem Datum ist die Dichtwirkung nicht mehr garantiert. Haltbarkeitsangaben auf der Dichtmittelflasche beachten.

Gebrauchte Dichtmittelflasche ersetzen. Entsorgung entsprechend den jeweiligen gesetzlichen Vorschriften.

Kompressor und Dichtmittel können ab ca. –30 °C verwendet werden.

Die mitgelieferten Adapter können zum Aufpumpen anderer Gegenstände, beispielsweise von Bällen, Luftmatratzen oder Schlauchbooten, verwendet werden. Die Adapter sind an der Kompressorunterseite verstaut. Zum Abnehmen Kompressor-Luftschlauch anschrauben und Adapter herausnehmen.

Radwechsel

Einige Fahrzeuge sind statt mit einem Reserverad mit einem Reifenreparaturset ausgestattet.

Folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

- Fahrzeug auf waagerechtem, ebenem, festem und rutschsicherem Untergrund parken. Vorderräder gerade stellen.
- Parkbremse anziehen, ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen.
- Niemals mehrere Räder gleichzeitig wechseln.
- Wagenheber nur im Falle einer Reifenpanne verwenden; nicht beim Reifenwechsel von Winter- auf Sommerreifen oder umgekehrt.
- Der Wagenheber ist wartungsfrei.
- Bei weichem Untergrund eine stabile, maximal 1 cm dicke Unterlage unter den Wagenheber legen.
- Vor dem Verwenden des Wagenhebers alle schweren Gegenständige aus dem Fahrzeug entfernen.
- Im angehobenen Fahrzeug dürfen sich keine Personen oder Tiere aufhalten.
- Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.
- Angehobenes Fahrzeug nicht starten.
- Vor Montage des Rades Radmuttern und Gewinde mit einem sauberen Tuch reinigen.

⚠ Warnung

Radschraube, Radmutter und Kegel der Radmutter nicht mit Fett schmieren.

1. **Stahlräder:**
   Die Radabdeckung abziehen.

Leichtmetallfelgen mit Schraubenkappen

Radschraubenkappen mit einem Schraubendreher lösen und abnehmen. Dabei zum Schutz der Felge weichen Lappen zwischen Schraubendreher und Leichtmetallrad legen.

Leichtmetallfelgen mit Nabenkappe

Ausziehwerkzeug in den Öffnungsschlitz der Nabenkappe führen und die Kappe von der Felge abnehmen. Wagenwerkzeug ⇨ 160.

2. Radschraubenschlüssel ansetzen und sicherstellen, dass er gut sitzt. Die Radschrauben jeweils eine halbe Umdrehung lösen.

   Die Räder können mit Felgenschlössern verriegelt werden. Zum Lösen dieser Schrauben zuerst den Felgenschlossadapter anbringen und erst dann den Radschraubenschlüssel ansetzen. Der Adapter befindet sich im Handschuhfach.

3. Sicherstellen, dass der Wagenheber richtig unter dem entsprechenden Ansatzpunkt ausgerichtet ist.

4. Wagenheber auf die erforderliche Höhe einstellen. Den Heber unmittelbar unter den Ansatzpunkt stellen und sicherstellen, dass er nicht rutschen kann.

   Kurbelstange anbringen und den korrekt ausgerichteten Wagenheber hochkurbeln, bis das Rad vom Boden abhebt.
5. Radschrauben herausdrehen.
6. Rad wechseln.
7. Radschrauben eindrehen.
8. Fahrzeug absenken.

9. Radschraubenschlüssel ansetzen und sicherstellen, dass er gut sitzt. Alle Schrauben über Kreuz festziehen. Das Anzugsdrehmoment beträgt 140 Nm.
10. Vor der Montage Ventilöffnung in der Radabdeckung der Stahlfelge mit dem Reifenventil abgleichen.

    Radschraubenkappen oder Nabenkappe an der Leichtmetallfelge montieren.
11. Das ersetzte Rad, das Wagenwerkzeug ⇨ 160 und den Adapter für die Felgenschlösser ⇨ 53 verstauen und sichern.
12. Reifendruck des montierten Reifens und auch das Anzugsmoment der Radbolzen so bald wie möglich überprüfen.

Den defekten Reifen möglichst bald ersetzen oder reparieren lassen.

Ansatzpunkte für Hebebühne

Position des hinteren Arms der Hebebühne, mittig unter der Aussparung im Schweller.

Position des vorderen Arms der Hebebühne am Unterboden.

Reserverad

Einige Fahrzeuge sind statt mit einem Reserverad mit einem Reifenreparaturset ausgestattet.

Bei der Montage eines Reserverads, das sich von den anderen Rädern unterscheidet, ist dieses Reserverad als Notrad zu betrachten und es müssen die entsprechenden Geschwindigkeitsbeschränkungen eingehalten werden, auch wenn am Rad kein entsprechender Hinweis angebracht ist. Nehmen Sie Kontakt zu einer Werkstatt auf, um Informationen zur anwendbaren Geschwindigkeitsbeschränkung zu erhalten.

Das Reserverad hat eine Stahlfelge.

Achtung
Die Verwendung eines Reserverads zusammen mit Winterreifen oder eines Reserverads, das kleiner ist als die anderen Räder,

kann das Fahrverhalten beeinträchtigen. Den defekten Reifen möglichst bald austauschen.

Das Reserverad befindet sich im Laderaum unter der Abdeckung des Laderaumbodens. Es ist mit einem Flügelbolzen in der Vertiefung fixiert.

Die Reserveradmulde ist nicht für alle zulässigen Reifengrößen konzipiert. Wenn nach einem Reifenwechsel ein Rad in der Reserveradmulde untergebracht werden muss, das breiter ist als das Reserverad, kann die Bodenabdeckung auf dem hervorstehenden Rad platziert werden.

Notrad

Achtung

Die Verwendung des Notrads kann das Fahrverhalten beeinträchtigen. Den defekten Reifen möglichst bald ersetzen oder reparieren lassen.

Nur ein Notrad montieren. Nicht schneller als 80 km/h fahren. Kurven langsam fahren. Kein Dauereinsatz.

Bei einem platten Hinterrad während des Abschleppens eines anderen Fahrzeugs das Notrad vorne anbringen und das vollwertige Rad hinten.

Schneeketten ⇨ 167.

Verstauen eines beschädigten Rades im Laderaum mit Hilfe eines Gurtes

Den im Werkzeugkasten befindlichen Gurt verwenden. Wagenwerkzeug ⇨ 160.

1. Laderaumabdeckung entfernen und Bodenabdeckung im Laderaum anheben. Den Werkzeugkasten und das beschädigte Rad aufrecht in der Aussparung für den Werkzeugkasten positionieren.
2. Den Entriegelungsknopf oben am Rücksitz nach oben ziehen und die Sitzlehne nach vorne bewegen.

3. Das Gurtende mit der Schlaufe am Werkzeugkasten durch die Sitzlehnenrastung ziehen.
4. Das Hakenende des Gurtes durch das Schlaufenende führen und ziehen, bis der Gurt sicher an der Sitzlehnenrastung befestigt ist.

5. Die Sitzlehnen nach hinten ziehen.
6. Den Haken an der Hecktürrastung befestigen.
7. Den Gurt straffen und mit dem Verschluss sichern.

⚠ Warnung

Wagenheber, Räder oder andere Gegenstände müssen im Laderaum richtig gesichert werden. Andernfalls besteht Verletzungsgefahr. Bei einem abrupten Halt oder einer Kollision können lose Gegenstände Insassen treffen.

Wagenheber und Wagenwerkzeug müssen immer in den jeweiligen Ablagen verstaut und durch Arretieren gesichert werden.

Beim Transport eines beschädigten Rads im Laderaum ist dieses immer mit einem Riemen zu sichern.

Starthilfe

Motor nicht mit einem Schnelllader anlassen.

Bei entladener Fahrzeugbatterie kann der Motor mit Starthilfekabeln und der Fahrzeugbatterie eines anderen Fahrzeugs gestartet werden.

⚠ Warnung

Das Anlassen mit Starthilfekabeln muss mit äußerster Vorsicht geschehen. Jede Abweichung von der folgenden Anleitung kann zu Verletzungen oder Beschädigungen durch Explosion der Batterien und zu Beschädigung der elektrischen Anlagen an beiden Fahrzeugen führen.

⚠ Warnung

Berührung der Batterie mit Augen, Haut, Textilien und lackierten Oberflächen vermeiden. Die Batterie enthält Schwefelsäure,

die bei direkter Berührung Verletzungen und Sachschäden verursachen kann.

- Keine Funken oder offenen Flammen in Batterienähe.
- Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei einer Temperatur von 0 °C einfrieren. Die eingefrorene Batterie vor dem Anklemmen der Starthilfekabel auftauen.
- Beim Umgang mit der Batterie Augenschutz und Schutzkleidung tragen.
- Starthilfebatterie gleicher Spannung (12 Volt) verwenden. Die Kapazität (Ah) dieser Batterie darf nicht viel niedriger sein als die Kapazität der entladenen Batterie.
- Starthilfekabel mit isolierten Polklemmen und einem Querschnitt von mindestens 16 mm^2 verwenden.
- Entladene Fahrzeugbatterie nicht vom Bordnetz trennen.
- Unnötige Stromverbraucher abschalten.
- Während des gesamten Vorgangs nicht über die Batterie beugen.
- Die Polklemmen des einen Kabels dürfen die des anderen Kabels nicht berühren.
- Die Fahrzeuge dürfen sich während der Starthilfe nicht berühren.
- Parkbremse anziehen, Getriebe in Leerlaufstellung.
- Die Pluspolschutzkappen an beiden Fahrzeugbatterien öffnen.

Reihenfolge für das Anschließen der Kabel:

1. Rotes Kabel am positiven Pol der Starthilfebatterie anschließen.
2. Das andere Ende des roten Kabels am positiven Pol der entladenen Batterie anschließen.
3. Schwarzes Kabel am negativen Pol der Starthilfebatterie anschließen.
4. Das andere Ende des schwarzen Kabels an einen Massepunkt des Fahrzeugs wie zum Beispiel den Motorblock oder eine Befestigungsschraube des Motors anschließen. So weit wie möglich von der entladenen Fahrzeugbatterie entfernt anschließen, jedoch mindestens 60 cm.

Die Kabel so führen, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

Starten des Motors:

1. Motor des Starthilfe gebenden Fahrzeugs starten.
2. Nach fünf Minuten den anderen Motor starten. Startversuche sollten nicht länger als 15 Sekunden

dauern und in Intervallen von einer Minute durchgeführt werden.

3. Beide Motoren mit angeschlossenen Kabeln ca. drei Minuten im Leerlauf laufen lassen.
4. Elektrische Verbraucher (z. B. Scheinwerfer, heizbare Heckscheibe) am Starthilfe erhaltenden Fahrzeug einschalten.
5. Das Abnehmen der Kabel muss genau in umgekehrter Reihenfolge erfolgen.

Abschleppen

Eigenes Fahrzeug abschleppen

Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug ⇨ 160.

1. Abdeckung mit einem Schraubenzieher lösen und abnehmen.

2. Abschleppöse bis zum Anschlag in waagerechter Stellung einschrauben.
3. Abschleppseil - besser Abschleppstange - an der Abschleppöse befestigen.

Allgemeine Informationen

Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen des Fahrzeugs verwendet werden.

Zündung einschalten, um die Lenkradsperre zu lösen und Bremsleuchten, Hupe und Scheibenwischer betätigen zu können.

Wählhebel in die Neutralstellung bringen.

Parkbremse lösen.

Achtung

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.

Umluftsystem einschalten und Fenster schließen, damit die Abgase des schleppenden Fahrzeugs nicht eindringen können.

Das Fahrzeug darf mit einer Geschwindigkeit von maximal 88 km/h in Fahrtrichtung abgeschleppt werden. In allen anderen Fällen und bei defektem Getriebe muss die Vorderachse angehoben werden.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nach dem Abschleppen Abschleppöse losschrauben.

Abdeckung einsetzen und im Frontstoßfänger einrasten lassen.

Fahrzeugpflege

Außenpflege

Schlösser

Die Schlösser sind werksseitig mit einem hochwertigen Schließzylinderfett geschmiert. Enteisungsmittel nur verwenden, wenn unbedingt nötig, da es entfettend wirkt und die Schließfunktion beeinträchtigt. Nach Gebrauch eines Enteisungsmittels Schlösser in einer Werkstatt wieder einfetten lassen.

Waschen

Der Lack Ihres Fahrzeugs ist Umwelteinflüssen ausgesetzt. Fahrzeug regelmäßig waschen und wachsen. Bei Benutzung von Waschanlagen ein Programm mit Wachskonservierung wählen.

Vogelkot, tote Insekten, Baumharz, Blütenstaub u. ä. sofort abwaschen, da sie aggressive Bestandteile enthalten, die Lackschäden verursachen können.

Bei Benutzung von Waschanlagen die Anweisungen der Hersteller der Waschanlagen befolgen. Der Scheibenwischer für Windschutzscheibe und Heckscheibe muss ausgeschaltet sein. Antenne und außen am Fahrzeug montiertes Zubehör wie zum Beispiel Dachgepäckträger usw. entfernen.

Beim Waschen von Hand auch die Innenbereiche der Radkästen gründlich ausspülen.

Kanten und Falze an geöffneten Türen und Motorhaube sowie von diesen verdeckte Bereiche reinigen.

Helle Metallformteile mit einer für Aluminium zugelassenen Reinigungslösung reinigen, um Schäden zu vermeiden.

Achtung

Immer ein Reinigungsmittel mit einem pH-Wert von 4 bis 9 verwenden.

Reinigungsmittel nicht auf heißen Oberflächen verwenden.

Türscharniere aller Türen von einer Werkstatt schmieren lassen.

Motorraum nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Fahrzeug sorgfältig abspülen und abledern. Leder häufig ausspülen. Für lackierte Flächen und Glas separate Leder verwenden: Wachsrückstände auf den Scheiben beeinträchtigen die Sicht.

Teerflecken nicht mit harten Gegenständen entfernen. Auf lackierten Flächen Teerentferner-Spray verwenden.

Außenbeleuchtung

Die Abdeckungen von Scheinwerfern und anderen Leuchten sind aus Kunststoff. Keine scheuernden, ätzenden oder aggressiven Mittel und keine Eiskratzer verwenden. Nicht trocken säubern.

Polieren und Konservieren

Lackierte Fahrzeugteile regelmäßig wachsen (spätestens, wenn das Wasser nicht mehr abperlt). Der Lack trocknet sonst aus.

Polieren ist nur dann erforderlich, wenn die Lackierung matt und unansehnlich geworden ist oder sich Ablagerungen gebildet haben.

Lackpolitur mit Silikon bildet einen abweisenden Schutzfilm, der ein Konservieren erübrigt.

Lackierte Karosserieteile aus Kunststoff dürfen nicht mit Wachs oder Politur behandelt werden.

Scheiben und Wischerblätter

Mit weichem, nicht faserndem Lappen oder mit Fensterleder unter Verwendung von Scheibenreiniger und Insektenentferner reinigen.

Beim Säubern der Heckscheibe von innen stets parallel zu den Heizelementen wischen, um Beschädigungen zu vermeiden.

Zur mechanischen Eisentfernung scharfkantigen Eiskratzer verwenden. Eiskratzer fest auf die Scheibe drücken, damit kein Schmutz unter den Eiskratzer gelangen und die Scheibe zerkratzen kann.

Schmierende Wischerblätter mit einem weichen Tuch und Scheibenreiniger reinigen.

Schiebedach

Niemals mit Lösungs- oder Scheuermitteln, Kraftstoffen, aggressiven Mitteln (z. B. Lackreiniger, acetonhaltigen Lösungen, etc.), säurehaltigen oder stark alkalischen Mitteln bzw. Scheuerschwämmen reinigen. Kein Wachs und keine Poliermittel auf das Schiebedach auftragen.

Räder und Reifen

Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Felgen mit pH-neutralem Felgenreiniger reinigen.

Felgen sind lackiert und können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie.

Lackschäden

Kleine Lackschäden mit einem Lackstift beseitigen, bevor sich Rost bildet. Größere Lackschäden bzw. Rost von einer Werkstatt beseitigen lassen.

Unterboden

Der Unterboden hat teilweise einen PVC-Unterbodenschutz bzw. in kritischen Bereichen eine dauerhafte Schutzwachsschicht.

Unterboden nach der Unterbodenwäsche kontrollieren und gegebenenfalls wachsen lassen.

Bitumen-Kautschuk-Materialien können die PVC-Schicht schädigen. Arbeiten am Unterboden von einer Werkstatt durchführen lassen.

Unterboden am besten vor und nach dem Winter waschen und Schutzwachsschicht prüfen lassen.

Flüssiggasanlage

⚠ Gefahr

Flüssiggas ist schwerer als Luft und kann sich an tief liegenden Stellen sammeln.

Achtung bei der Durchführung von Unterbodenarbeiten in einer Mulde.

Für Lackierarbeiten und bei Verwendung einer Trockenkammer bei Temperaturen über 60 °C muss der Flüssiggastank entfernt werden.

An der Flüssiggasanlage keine Veränderungen vornehmen.

Innenraumpflege

Innenraum und Polsterung

Innenraum einschließlich Instrumentenabdeckung und Verkleidungen nur mit trockenem Lappen oder mit Innenreiniger säubern.

Lederbezüge mit klarem Wasser und einem weichen Tuch reinigen. Bei starker Verschmutzung Lederpflegemittel verwenden.

Instrument und Anzeigen nur mit feuchtem weichem Tuch reinigen. Bei Bedarf eine gut verdünnte Seifenlösung verwenden.

Stoffpolsterung mit Staubsauger und Bürste reinigen. Flecken mit Polsterreiniger entfernen.

Textilien sind unter Umständen nicht farbecht. Dies könnte zu sichtbaren Verfärbungen führen, vor allem auf hellfarbiger Polsterung. Entfernbare Flecken und Verfärbungen so schnell wie möglich beseitigen.

Sicherheitsgurte mit lauwarmem Wasser oder Innenreiniger reinigen.

Achtung

Klettverschlüsse schließen, da offene Klettverschlüsse an der Kleidung die Sitzbezüge beschädigen können.

Das Gleiche gilt für Kleidung mit scharfkantigen Gegenständen wie Reißverschlüsse, Gürtel oder Nieten an Jeans.

Kunststoff- und Gummiteile

Kunststoff- und Gummiteile können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie. Gegebenenfalls Innenreiniger verwenden. Keine anderen Mittel verwenden. Insbesondere Lösungsmittel und Benzin vermeiden. Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Service und Wartung

Allgemeine Informationen **181**
Serviceinformationen 181
Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile **182**
Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe 182

Allgemeine Informationen

Serviceinformationen

Für die Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie die Werterhaltung Ihres Fahrzeugs ist es wichtig, dass alle Wartungsarbeiten in den vorgeschriebenen Intervallen durchgeführt werden.

Der detaillierte, aktuelle Serviceplan für Ihr Fahrzeug ist in der Werkstatt erhältlich.

Serviceanzeige ⇨ 68.

Europäische Serviceintervalle

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 30.000 km oder nach einem Jahr fällig, je nachdem, was zuerst eintritt, und sofern die Serviceanzeige nichts anderes anzeigt.

Ein kürzeres Service-Interval kann für ein stark beanspruchendes Fahrverhalten gelten, z. B. für Taxis und Polizeifahrzeuge.

Die europäischen Serviceintervalle gelten für folgende Länder: Andorra, Belgien, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Grönland, Großbritannien und Nordirland, Irland, Island, Italien, Kroatien, Lettland, Liechtenstein, Litauen, Luxemburg, Malta, Mazedonien, Monaco, Montenegro, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, San Marino, Schweden, Schweiz, Serbien, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Zypern.

Serviceanzeige ⇨ 68.

Internationale Serviceintervalle

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 15.000 km oder nach einem Jahr fällig, je nachdem, was zuerst eintritt, und sofern die Serviceanzeige nichts anderes anzeigt.

Erschwerte Betriebsbedingungen liegen vor, wenn ein oder mehrere der folgenden Umstände häufig auftreten: Kaltstart, Stopp-and-Go-Betrieb, Anhängerbetrieb, Fahrt im Gebirge, Fahrt auf schlechten und sandigen Straßenbelägen, erhöhte

Luftverschmutzung, Vorhandensein von Flugsand und hohem Staubgehalt, Fahrt in Höhenlagen und hohe Temperaturschwankungen. Unter diesen erschwerten Bedingungen sind bestimmte Wartungsarbeiten möglicherweise häufiger als zu den regelmäßigen Wartungsintervallen erforderlich.

Die internationalen Serviceintervalle gelten für Länder, die nicht unter den europäischen Serviceintervallen aufgeführt sind.

Serviceanzeige ⇨ 68.

Bestätigungen

Durchgeführte Servicearbeiten werden im Service- und Garantieheft bestätigt. Datum und Kilometerstand werden durch Stempel und Unterschrift der jeweiligen Werkstatt ergänzt.

Achten Sie darauf, dass das Service- und Garantieheft richtig ausgefüllt wird, denn ein lückenloser Service-Nachweis ist in Garantie- oder Kulanzfällen von entscheidender Bedeutung, aber auch ein Vorteil beim Verkauf des Fahrzeugs.

Serviceintervall bei verbleibender Lebensdauer des Motoröls

Das Serviceintervall wird je nach Nutzung von mehreren Parametern bestimmt.

Sobald ein Motorölwechsel fällig ist, wird dies auf der Serviceanzeige angezeigt.

Serviceanzeige ⇨ 68.

Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Nur Produkte verwenden, die den empfohlenen Spezifikationen entsprechen.

⚠ Warnung

Betriebsstoffe sind Gefahrstoffe und können giftig sein. Vorsicht beim Umgang mit diesen Stoffen. Informationen auf den Behältern beachten.

Motoröl

Motoröl wird nach Qualität und Viskosität klassifiziert. Bei der Entscheidung, welches Motoröl verwendet werden soll, ist Qualität wichtiger als Viskosität. Die Qualität des Öls gewährleistet z. B. einen sauberen Motor, Schutz vor Verschleiß und eine verminderte Ölalterung,

wohingegen die Viskositätsklasse die Zähflüssigkeit des Öls in einem bestimmten Temperaturbereich angibt.

Dexos ist ein neues Qualitäts-Motoröl, das Ottomotoren optimal schützt. Falls es nicht verfügbar ist, müssen Motoröle der anderen aufgeführten Qualitäten verwendet werden. Die Empfehlungen für Benzinmotoren gelten auch für mit Flüssiggas (LPG) und Ethanol-Kraftstoff (E85) angetriebene Motoren.

Wählen Sie das geeignete Motoröl nach Qualität und niedrigster Umgebungstemperatur aus ⇨ 187.

Motoröl auffüllen

Achtung
Verschüttetes Öl aufwischen und ordnungsgemäß entsorgen.

Motoröle unterschiedlicher Hersteller und Marken können gemischt werden, sofern die erforderlichen Motorölkriterien Qualität und Viskosität eingehalten werden.

Die Verwendung von Motorölen, die lediglich ACEA-Spezifikationen entsprechen, ist untersagt, da dies unter bestimmten Betriebsbedingungen Motorschäden verursachen kann.

Wählen Sie das geeignete Motoröl nach Qualität und niedrigster Umgebungstemperatur aus ⇨ 187.

Zusätzliche Motoröladditive

Die Verwendung zusätzlicher Motoröladditive kann Schäden verursachen und zum Verlust der Garantie führen.

Motoröl-Viskositätsklassen

Die SAE-Viskositätsklasse gibt das Fließvermögen des Öls an.

Mehrbereichsöle sind durch zwei Zahlen gekennzeichnet, z. B. SAE 5W-30. Die erste Zahl, gefolgt von einem W, steht für die Niedrigtemperatur-Viskosität und die zweite Zahl für die Hochtemperatur-Viskosität.

Wählen Sie die geeignete Viskositätsklasse in Abhängigkeit von der Mindestumgebungstemperatur aus ⇨ 187.

Alle empfohlenen Viskositätsklassen sind für hohe Außentemperaturen geeignet.

Kühlmittel und Frostschutz

Nur für das Fahrzeug zugelassenes silikatfreies Long-Life-Kühlmittel (LLC) und Frostschutzmittel verwenden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Das System wird werkseitig mit für ausgezeichneten Korrosionsschutz und Frostschutz bis ca. -36 °C bestimmtem Kühlmittel befüllt. In nördlichen Ländern, in denen es sehr kalt wird, bietet das werkseitig eingefüllte Kühlmittel Frostschutz bis ca. -50 °C. Diese Konzentration sollte das ganze Jahr über beibehalten werden. Bei Verwendung von Kühlmittelzusätzen, die zusätzlichen Korrosionsschutz bieten und kleinere Undichtigkeiten abdichten sollen, kann es zu Funktionsstörungen

kommen. Für die Folgen der Verwendung zusätzlicher Kühlmittelzusätze wird keine Haftung übernommen.

Waschflüssigkeit

Nur Waschflüssigkeit verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen ist, um Schäden an Wischerblättern, Lackierung, Kunststoff- und Gummiteilen zu verhindern. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Brems- und Kupplungsflüssigkeit

Mit der Zeit nimmt die Bremsflüssigkeit Feuchtigkeit auf, wodurch die Bremsleistung verringert wird. Die Bremsflüssigkeit muss daher in den angegebenen Intervallen gewechselt werden.

Technische Daten

Fahrzeugidentifizierung **185**
Fahrzeug-Identifizierungsnummer 185
Typschild 186
Motorenidentifizierung 186
Fahrzeugdaten **187**
Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe 187
Motordaten 190
Fahrwerte 191
Fahrzeuggewicht 191
Abmessungen 192
Füllmengen 193
Reifendrücke 194

Fahrzeugidentifizierung

Fahrzeug-Identifizierungsnummer

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer befindet sich im Motorraum.

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer kann auf die Instrumententafel gestanzt sein und ist dann durch die Windschutzscheibe zu sehen.

Typschild

Das Typschild befindet sich am linken Türrahmen.

Angaben auf dem Typschild:

1 : Hersteller
2 : Genehmigungsnummer
3 : Fahrzeug-Identifizierungsnummer
4 : Zulässiges Gesamtgewicht in kg
5 : Zulässiges Zuggesamtgewicht in kg
6 : Maximal zulässige Vorderachslast in kg
7 : Maximal zulässige Hinterachslast in kg

Vorder- und Hinterachslast dürfen zusammen das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten. Wird z. B. die maximal zulässige Vorderachslast ausgenutzt, darf die Hinterachse nur bis zum Erreichen des zulässigen Gesamtgewichts belastet werden.

Die technischen Daten wurden in Übereinstimmung mit den EG-Normen ermittelt. Änderungen vorbehalten. Angaben in den Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang gegenüber Angaben in der Betriebsanleitung.

Motorenidentifizierung

Die Tabellen mit den technischen Daten enthalten die Motoridentifikationscodes. Motordaten ⇨ 190.

Zum Ermitteln des Motors die EWG-Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, oder andere, nationale Zulassungspapiere zu Rate ziehen.

Das Konformitätszertifikat enthält den Motoridentifizierungscode, weitere nationale Angaben und unter Umständen den Entwicklungscode. Hubraum und Motorleistung überprüfen, um den jeweiligen Motor zu identifizieren.

Fahrzeugdaten

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Europäischer Serviceplan

Benötigte Motorölqualität

	Alle europäischen Länder mit europäischem Wartungsintervall ➪ 181
Motorölqualität	Otto-Motoren (einschließlich LPG, E85)
dexos2	✓

Falls kein Öl in Dexos-Qualität verfügbar ist, kann zwischen zwei Ölwechseln jeweils einmal maximal 1 Liter Motoröl der Qualität ACEA C3 eingefüllt werden.

Motoröl-Viskositätsklassen

	Alle europäischen Länder mit europäischem Wartungsintervall ➪ 181
Umgebungstemperatur	Otto-Motoren
bis zu –25 °C	SAE 0W-30 oder SAE 0W-40 SAE 5W-30 oder SAE 5W-40
unter –25 °C	SAE 0W-30 oder SAE 0W-40

Internationaler Serviceplan

Benötigte Motorölqualität

	Alle Länder mit internationalem Serviceintervall ➪ 181
Motorölqualität	Otto-Motoren (einschließlich LPG, E85)
dexos2	✓

Falls kein Dexos-Motoröl verfügbar ist, kann Öl der unten aufgeführten Qualitäten verwendet werden:

	Alle Länder mit internationalem Serviceintervall ➪ 181
Motorölqualität	Otto-Motoren (einschließlich LPG, E85)
ACEA A3/B4	✓
ACEA C3	✓

Motoröl-Viskositätsklassen

	Alle Länder mit internationalem Serviceintervall ➪ 181
Umgebungstemperatur	Otto-Motoren
bis zu –25 °C	SAE 0W-30 oder SAE 0W-40 SAE 5W-30 oder SAE 5W-40
unter –25 °C	SAE 0W-30 oder SAE 0W-40
nicht unter –20 °C	SAE 10W-30[1)] oder SAE 10W-40

1) Zulässig, aber die Verwendung von SAE 5W-30 oder SAE 5W-40 in Dexos-Qualität wird empfohlen.

Motordaten

Motorkennzeichnung	B10XE	B10XL LPG
Verkaufsbezeichnung	1.0	1.0 LPG
Hubraum [cm^3]	999	999
Motorleistung [kW]	55	54
bei U/min	6500	6500
Drehmoment [Nm]	95	92
bei U/min	4500	4500
Kraftstoffart	Benzin	Flüssiggas/Benzin
Oktanzahl ROZ[2)]		
empfohlen	95	95
möglich	91	91
möglich	98	98
Zusätzliche Kraftstoffart	–	Flüssiggas (LPG)

2) Länderspezifische Aufkleber an der Tankklappe haben Vorrang vor den Angaben in den Motorspezifikationen.

Fahrwerte

Motor	B10XE	B10XL LPG
Höchstgeschwindigkeit [km/h]		
Schaltgetriebe	170	170
Automatisiertes Schaltgetriebe	170	–
Automatikgetriebe	–	–

Fahrzeuggewicht

Leergewicht

	Motor	Schaltgetriebe	Automatisiertes Schaltgetriebe	Automatikgetriebe
min./max. [kg]	B10XE	939 / 1034	939/1034	–
	B10XL LPG	1025/1091	–	–

Optionales Zubehör erhöht das Leergewicht.
Beladungshinweise ⇨ 59.

Abmessungen

Länge [mm]	3675
Breite ohne Außenspiegel [mm]	1595-1632[3)]
Breite mit zwei Außenspiegeln [mm]	1876
Höhe (ohne Antenne) [mm] ohne Dachgepäckträger	1476-1495[3)]
Laderaumlänge am Boden [mm]	486
Laderaumlänge bei umgeklappten Rücksitzen [mm]	1109
Laderaumbreite [mm]	968
Laderaumhöhe mit Abdeckung [mm]	499
Öffnungshöhe Laderaum [mm]	608
Radstand [mm]	2385
Wendekreisdurchmesser [m][3)]	9,8 - 10,7

3) Je nach Ausstattungsvarianten.

Füllmengen

Motoröl

Motor	B10XE B10XL LPG
einschließlich Filter [l]	3,5
zwischen MIN und MAX [l]	1,0

Kraftstofftank

Motor	B10XE	B10XL LPG
Benzin, Füllmenge [l]	32	32
LPG, Füllmenge [l]	–	20

Reifendrücke

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
B10XE, B10XL LPG	165/65 R14, 185/55 R15, 195/45 R16	220/2,2 (32)	210/2,1 (30)	270/2,7 (39)	250/2,5 (36)	260/2,6 (38)	300/3,0 (44)
	Notrad T105/70D14	420/4,2 (60)					

Kundeninformation

Kundeninformation **195**
Konformitätserklärung 195
REACH 198
Unfallschadenreparatur 198
Software-Anerkennung 198
Eingetragene Marken 202
Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten **202**
Ereignisdatenschreiber 202
Radiofrequenz-Identifikation 203

Kundeninformation

Konformitätserklärung

Funkübertragungssysteme

Dieses Fahrzeug verfügt über Systeme, die Funkwellen übertragen und/oder empfangen können und unter die Richtlinie 1999/5/EG oder 2014/53/EU fallen. Die Hersteller der nachfolgend aufgeführten Systeme erklären ihre Konformität mit der Richtlinie 1999/5/EG oder 2014/53/EU. Der vollständige Wortlaut der EU-Konformitätserklärung zu jedem System ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:
www.opel.com/conformity

Importeur:
Opel / Vauxhall, Bahnhofsplatz, 65423 Ruesselsheim am Main, Germany.

Antenne
INFAC ELECS

Saneop-ro 155beon-gi Gwonseon-gu, Suwon city, Gyeonggi-do, Korea

Betriebsfrequenz: k.A.

Maximale Leistung: k.A.

Wegfahrsperre
Robert Bosch GmbH

Robert Bosch Platz 1, 70839 Gerlingen, Germany

Betriebsfrequenz: 125 kHz

Maximale Leistung:
5,1 dBµA/m @ 10 m

Infotainment System R 4.0 / Navi 4.0
LGE

LG Electronics European Shared Service Center B.V., Krijgsman 1, 1186 DM Amstelveen, The Netherlands

Betriebsfrequenz (MHz)	Maximale Leistung (dBm)
2400,0 - 2483,5	4
2402,0 - 2480,0	4
2400,0 - 2483,5	13
5725,0 - 5850,0	13

Infotainment System R300 BT
Humax Automotive Co. Ltd.

2, Yeongmun-ro, Cheoin-gu, Yong-in-si, Gyeonggi-do, Korea

Betriebsfrequenz: 2402 - 2480 MHz

Maximale Leistung: 4 dBm EIRP

OnStar-Modul

LGE

LG Electronics European Shared Service Center B.V., Krijgsman 1, 1186 DM Amstelveen, The Netherlands

Betriebsfrequenz (MHz)	Maximale Leistung (dBm)
2402 - 2480	4
2412 - 2462	18
880 - 915	33
1710 - 1785	24
1850 - 1910	24
1920 - 1980	24
2500 - 2570	23

Sender Funkfernbedienung

Continental Automotive GmbH

Siemensstraße 12, 93055 Regensburg, Germany

Betriebsfrequenz: 433,92 MHz

Maximale Leistung: -5,7 dbm

Robert Bosch GmbH

Robert Bosch Platz 1, 70839 Gerlingen, Germany

Betriebsfrequenz: 433,92 MHz

Maximale Leistung: -4 dbm

Empfänger Funkfernbedienung

Robert Bosch GmbH

Robert Bosch Platz 1, 70839 Gerlingen, Germany

Betriebsfrequenz: 433,92 MHz

Maximale Leistung: k.A.

Reifendrucksensoren

Schrader Electronics Ltd.

11 Technology Park, Belfast Road, Antrim BT41 1QS, Northern Ireland, United Kingdom

Betriebsfrequenz: 433,92 MHz

Maximale Leistung: 10 dBm

Wagenheber

GM

GM Korea

GM Korea Company
199-2, Chungjeongro-dong,
Bupyeong-Incheon, 403-714, Korea

Declaration of Conformity

pursuant to Directive 2006/42/EC

We hereby declare that the product:

Product description : Car jack

Type/Part No. : 13584087

is in conformity with Directive 2006/42/EC.

Technical standards applied:

GMW14337 Standard Equipment Jack - Hardware Tests
GMW15005 Standard Equipment Jack and Spare Tire, Vehicle Test

The person authorized to compile the technical file is:

Hans-Peter Metzger
Adam Opel AG
65423 Rüsselsheim / Germany

Incheon, Republic of Korea, 2 February 2015

Daehyeok An
Engineering Group Manager Tire Wheel Systems
GM Korea

Übersetzung der Original-Konformitätserklärung

Konformitätserklärung gemäß EG-Richtlinie 2006/42/EG

Wir erklären, dass das Produkt:

Produktbezeichnung: Wagenheber

Typ/GM-Teilenummer: 13584087

die Bestimmungen der Richtlinie 2006/42/EG erfüllt.

Angewandte technische Normen:

GM 14337	:	Standardwagenheber - Hardware-Tests
GMW15005	:	Standardausrüstung Wagenheber und Reservereifen, Fahrzeugtest

Die für die Zusammenstellung der technischen Unterlagen befugte Person ist

Hans-Peter Metzger

Engineering Group Manager - Fahrgestell und Struktur

Adam Opel AG

D-65423 Rüsselsheim

Unterzeichnet von

Daehyeok An

Engineering Group Manager Reifen-/Radsysteme

GM Korea

Bupyung, Incheon, 403-714, Korea

Incheon, Südkorea, 4. April 2014

REACH

Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals (REACH) ist eine EU-Verordnung zum Schutz der menschlichen Gesundheit und der Umwelt vor Gefährdungen durch Chemikalien. Weitere Informationen zu diesem Thema sowie der Artikel 33 sind unter www.opel.com/reach abrufbar.

Unfallschadenreparatur

Lackdicke

Produktionstechnisch bedingt kann die Lackdicke zwischen 50 und 400 µm variieren.

Deshalb ist unterschiedliche Lackdicke kein Hinweis auf eine Unfallschadenreparatur.

Software-Anerkennung

Bestimmte OnStar-Komponenten umfassen libcurl- und unzip-Software und Software von Drittanbietern. Unten finden Sie die Hinweise und Lizenzen für libcurl und unzip, Informationen für die Software von Drittanbietern finden Sie unter http://www.lg.com/global/support/open-source/index.

Der übersetzte Text befindet sich unter dem Originaltext.

libcurl

Copyright and permission notice

Copyright (c) 1996 - 2010, Daniel Stenberg, <daniel@haxx.se>.

All rights reserved.

Permission to use, copy, modify, and distribute this software for any purpose with or without fee is hereby granted, provided that the above copyright notice and this permission notice appear in all copies.

The software is provided "as is", without warranty of any kind, express or implied, including but not limited to the warranties of merchantability, fitness for a particular purpose and noninfringement of third party rights. In no event shall the authors or copyright holders be liable for any claim, damages or other liability, whether in an action of contract, tort or otherwise, arising from, out of or in connection with the software or the use or other dealings in the software.

Except as contained in this notice, the name of a copyright holder shall not be used in advertising or otherwise to promote the sale, use or other dealings in this Software without prior written authorization of the copyright holder.

unzip

This is version 2005-Feb-10 of the Info-ZIP copyright and license. The definitive version of this document should be available at ftp://ftp.info-zip.org/pub/infozip/license.html indefinitely.

Copyright (c) 1990-2005 Info-ZIP. All rights reserved.

For the purposes of this copyright and license, “Info-ZIP” is defined as the following set of individuals:

Mark Adler, John Bush, Karl Davis, Harald Denker, Jean-Michel Dubois, Jean-loup Gailly, Hunter Goatley, Ed Gordon, Ian Gorman, Chris Herborth, Dirk Haase, Greg Hartwig, Robert Heath, Jonathan Hudson, Paul Kienitz, David Kirschbaum, Johnny Lee, Onno van der Linden, Igor Mandrichenko, Steve P. Miller, Sergio Monesi, Keith Owens, George Petrov, Greg Roelofs, Kai Uwe Rommel, Steve Salisbury, Dave Smith, Steven M. Schweda, Christian Spieler, Cosmin Truta, Antoine Verheijen, Paul von Behren, Rich Wales, Mike White.

This software is provided “as is,” without warranty of any kind, express or implied. In no event shall Info-ZIP or its contributors be held liable for any direct, indirect, incidental, special or consequential damages arising out of the use of or inability to use this software.

Permission is granted to anyone to use this software for any purpose, including commercial applications, and to alter it and redistribute it freely, subject to the following restrictions:

1. Redistributions of source code must retain the above copyright notice, definition, disclaimer, and this list of conditions.
2. Redistributions in binary form (compiled executables) must reproduce the above copyright notice, definition, disclaimer, and this list of conditions in documentation and/or other materials provided with the distribution. The sole exception to this condition is redistribution of a standard UnZipSFX binary (including SFXWiz) as part of a self-extracting archive; that is permitted without inclusion of this license, as long as the normal SFX banner has not been removed from the binary or disabled.
3. Altered versions--including, but not limited to, ports to new operating systems, existing ports with new graphical interfaces, and

dynamic, shared, or static library versions--must be plainly marked as such and must not be misrepresented as being the original source. Such altered versions also must not be misrepresented as being Info-ZIP releases--including, but not limited to, labeling of the altered versions with the names “Info-ZIP” (or any variation thereof, including, but not limited to, different capitalizations), “Pocket UnZip,” “WiZ” or “MacZip” without the explicit permission of Info-ZIP. Such altered versions are further prohibited from misrepresentative use of the Zip-Bugs or Info-ZIP e-mail addresses or of the Info-ZIP URL(s).

4. Info-ZIP retains the right to use the names “Info-ZIP,” “Zip,” “UnZip,” “UnZipSFX,” “WiZ,” “Pocket UnZip,” “Pocket Zip,” and “MacZip” for its own source and binary releases.

libcurl

Urheberrechts und Genehmigungsvermerk

Copyright (c) 1996–2010, Daniel Stenberg, <daniel@haxx.se>.

Alle Rechte vorbehalten.

Hiermit wird die Genehmigung erteilt, diese Software entgeltlich oder unentgeltlich zu beliebigen Zwecken zu verwenden, zu kopieren, zu modifizieren und zu vertreiben, sofern der oben genannte Urhebervermerk und dieser Genehmigungsvermerk in allen Kopien beibehalten werden.

Die Software wird im vorliegenden Zustand ohne Gewährleistung jeglicher Art bereitgestellt, weder ausdrücklich noch stillschweigend, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Gewährleistung der Marktgängigkeit, der Eignung für einen bestimmten Zweck und der Nichtverletzung von Rechten Dritter. Unter keinen Umständen können die Autoren oder Urheberrechtsinhaber für Forderungen, Schadensersatzansprüche oder sonstige Verpflichtungen haftbar gemacht werden, weder bei vertragsgemäßer Nutzung, unerlaubter Handlung noch anderer, in Verbindung mit der Software oder ihrer Nutzung stehender Handhabung der Software.

Sofern in diesem Hinweis nicht ausdrücklich anders angegeben, darf der Name eines Urheberrechtsinhabers nicht ohne seine vorherige schriftliche Zustimmung zu Werbezwecken oder anderen verkaufs- oder nutzungsfördernden Aktionen bzw. sonstigen Handlungen mit der Software verwendet werden.

UnZip

Das ist die Fassung vom 10. Februar 2005 der Urheberrechts- und Lizenzbestimmungen für Info-ZIP. Die endgültige Fassung dieses Dokuments sollte unter ftp://ftp.info-zip.org/pub/infozip/license.html unbegrenzt abrufbar sein.

Copyright (c) 1990–2005 Info-ZIP. Alle Rechte vorbehalten.

Im Sinne dieser Urheberrechts- und Lizenzbestimmungen wird „Info-ZIP“ als die folgende Reihe von Einzelpersonen definiert:

Mark Adler, John Bush, Karl Davis, Harald Denker, Jean-Michel Dubois, Jean-loup Gailly, Hunter Goatley, Ed Gordon, Ian Gorman, Chris Herborth, Dirk Haase, Greg Hartwig, Robert Heath, Jonathan Hudson, Paul Kienitz, David Kirschbaum, Johnny Lee, Onno van der Linden, Igor Mandrichenko, Steve P. Miller, Sergio Monesi, Keith Owens, George Petrov, Greg Roelofs, Kai Uwe Rommel, Steve Salisbury, Dave Smith, Steven M. Schweda, Christian Spieler, Cosmin Truta, Antoine Verheijen, Paul von Behren, Rich Wales, Mike White.

Diese Software wird ohne Mängelgewähr zur Verfügung gestellt, ohne ausdrückliche oder stillschweigende Gewährleistung jeglicher Art. Unter keinen Umständen sind Info-ZIP oder seine Mitwirkenden haftbar für direkte, indirekte, zufällige oder besondere Schäden oder Folgeschäden aufgrund der Nutzung oder fehlerhaften Nutzung dieser Software.

Es ist generell zulässig, diese Software zu beliebigen Zwecken – auch für kommerzielle Anwendungen – zu verwenden, zu modifizieren und uneingeschränkt weiterzuverbreiten, sofern die folgenden Bedingungen eingehalten werden:

1. Bei der Weiterverbreitung des Quellcodes müssen der obige Urhebervermerk, die Definition, die Erklärung und diese Liste der Bedingungen beibehalten werden.
2. Bei der Weiterverbreitung in kompilierter Form (ausführbare Dateien) müssen der obige Urhebervermerk, die Definition, die Erklärung und diese Liste der Bedingungen in die Dokumentation und/oder anderen Materialien, die mit dem Exemplar verbreitet werden, eingefügt werden. Die einzige Ausnahme zu dieser Bedingung ist die Weiterverbreitung einer standardisierten UnZipSFX-Binärdatei (einschließlich SFXWiz) als Teil eines selbstentpackenden Archivs; dies ist ohne Einbeziehung dieser Lizenz zulässig, solange das gewohnte SFX-Banner nicht aus der Binärdatei entfernt oder deaktiviert wird.
3. Geänderte Versionen – unter anderem Portierungen auf neue Betriebssysteme, vorhandene Portierungen mit neuen grafischen Benutzeroberflächen und dynamische, freigegebene oder statische Bibliotheken – müssen eindeutig als solche gekennzeichnet sein und dürfen nicht als die Originalquelle ausgegeben werden. Diese geänderten Versionen dürfen außerdem nicht ohne die ausdrückliche Genehmigung von Info-ZIP als Info-ZIP-Versionen ausgegeben werden – darunter die Kennzeichnung der geänderten Versionen mit den Namen „Info-ZIP“ (oder Varianten davon, insbesondere mit geänderter Groß- und Kleinschreibung), „Pocket UnZip“, „WiZ“ oder „MacZip“. Des Weiteren ist die irreführende Verwendung der E-Mail-Adressen für Zip-Bugs bzw. Info-ZIP sowie der Info-ZIP-URL(s) in Verbindung mit diesen geänderten Versionen verboten.
4. Info-ZIP behält sich das Recht vor, die Namen „Info-ZIP“, „Zip“, „UnZip“, „UnZipSFX“, „WiZ“,

„Pocket UnZip“, „Pocket Zip“ und „MacZip“ für seine eigenen Quell- und Binärversionen zu verwenden.

Eingetragene Marken

Apple Inc.
Apple CarPlay™ ist eine eingetragene Marke von Apple Inc.

App Store® und iTunes Store® sind eingetragene Marken von Apple Inc.

iPhone®, iPod®, iPod touch®, iPod nano®, iPad® und Siri® sind eingetragene Marken von Apple Inc.

Bluetooth SIG, Inc.
Bluetooth® ist eine eingetragene Marke von Bluetooth SIG, Inc.

DivX, LLC
DivX® und DivX Certified® sind eingetragene Marken von DivX, LLC.

EnGIS Technologies, Inc.
BringGo® ist eine eingetragene Marke von EnGIS Technologies, Inc.

Google Inc.
Android™ und Google™ sind eingetragene Marken von Google Inc.

Stitcher Inc.
Stitcher™ ist eine Marke von Stitcher, Inc.

Verband der Automobilindustrie e.V.
AdBlue® ist eine eingetragene Marke des VDA.

Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten

Ereignisdatenschreiber

Datenspeicherungsmodule im Fahrzeug

Eine große Anzahl an elektronischen Komponenten in Ihrem Fahrzeug enthalten Datenspeicherungsmodule, die zeitweilig oder dauerhaft technische Daten über den Zustand des Fahrzeugs, Ereignisse und Störungen speichern. Generell dokumentieren diese technischen Informationen den Zustand von Teilen, Modulen, Systemen oder Umgebung:

- Betriebsbedingungen von Systemkomponenten (z. B. Füllstände).
- Statusmeldungen des Fahrzeugs und seiner einzelnen Bauteile (z. B. Radumdrehungen, Drehzahl, Abbremsen, Querbeschleunigung).

- Funktionsstörungen und Defekte an wichtigen Systemkomponenten.
- Fahrzeugreaktionen auf besondere Fahrsituationen (z. B. Auslösen eines Airbags, Aktivierung des Stabilitätsregulierungssystems).
- Umgebungsbedingungen (z. B. Temperatur).

Diese Daten sind ausschließlich technischer Natur und helfen bei der Identifizierung und Behebung von Störungen sowie bei der Optimierung von Fahrzeugfunktionen.

Bewegungsprofile über gefahrene Strecken können mit diesen Daten nicht erstellt werden.

Bei Servicearbeiten (z. B. Instandsetzungen, Servicevorgänge, Garantiefälle, Qualitätssicherung) können die Mitarbeiter des Servicenetzes (einschließlich Hersteller) diese technischen Daten aus den Ereignis- und Fehlerdatenspeichermodulen mit speziellen Diagnosegeräten auslesen. Bei Bedarf erhalten Sie weitere Informationen bei diesen Werkstätten. Nach Korrektur eines Fehlers werden die Daten aus dem Fehlerspeicherungsmodul gelöscht oder konstant überschrieben.

Wenn das Fahrzeug verwendet wird, können Situationen auftreten, in denen diese technischen Daten mit Bezug zu anderen Informationen (Unfallberichte, Schäden am Fahrzeug, Zeugenaussagen etc.) mit einer spezifischen Person in Verbindung gebracht werden können - allenfalls mit Hilfe eines Spezialisten.

Zusätzliche, vertraglich mit dem Kunden vereinbarte Funktionen (z. B. zur Fahrzeugstandorterkennung in Notfällen) ermöglichen die Übertragung bestimmter Fahrzeugdaten.

Radiofrequenz-Identifikation

Die RFID-Technologie wird in manchen Fahrzeugen für Funktionen wie Reifendrucküberwachung und Wegfahrsicherung verwendet. Darüber hinaus kommt sie für Komfortfunktionen wie etwa die Funkfernbedienung zum Ver-/Entriegeln der Türen und Starten des Motors sowie im Fahrzeug befindliche Transmitter von Garagentoröffnern zum Einsatz. Die RFID-Technologie in Opel-Fahrzeugen nutzt und speichert keine personenbezogenen Informationen und ist auch nicht mit anderen Opel-Systemen, die personenbezogene Informationen enthalten, verknüpft.

Stichwortverzeichnis

A
Abbiegelicht 95
Abgas 73
Ablagefächer 53
Ablagefach in der Mittelkonsole . . 54
Abmessungen 192
Abschleppen 177
Abstellen 17
Airbagabschaltung 44, 72
Airbag-Aufkleber 39
Airbag-System 39
Airbag-System, Gurtstraffer 72
Altfahrzeugrücknahme 142
Antiblockiersystem 74, 122
Anzeigen 66
Ascher 65
Aufzeichnung von Fahrzeugdaten und Datenschutz 202
Außenbeleuchtung 12, 76, 94
Außenpflege 178
Außenspiegel 27
Außentemperatur 63
Automatisiertes Schaltgetriebe... 118
Autostopp 113

B
Batterieentladeschutz 99
Batteriespannung 86
Bedienelemente 61
Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems 49
Beheizbare Spiegel 28
Beladungshinweise 59
Beleuchtung beim Aussteigen 98
Belüftungsdüsen 107
Benutzung dieser Betriebsanleitung 3
Berganfahrassistent 123
Beschlagene Leuchtenabdeckungen 97
Blinker 71, 96
Bodenabdeckung 57
Bremsassistent 123
Bremsen 121, 146
Bremsflüssigkeit 147
Bremssystem, Kupplungssystem 73
Brems- und Kupplungsflüssigkeit 182

C
City-Modus 125
Code 84

D
Dach 32
Dachgepäckträger 58
Dachlast 59
Diebstahlwarnanlage 26
Drehzahlmesser 66
Dreipunkt-Sicherheitsgurt 38
Dritte Bremsleuchte 154

Driver Information Center..... 77
Durchführung von Arbeiten 143

E

Eigenes Fahrzeug abschleppen 177
Einfahren 111
Einführung 3
Eingetragene Marken..... 202
Einparkhilfe 130
Elektrische Anlage..... 156
Elektrische Fensterbetätigung 29
Elektrisches Einstellen 27
Elektronische Klimatisierungs-automatik 103
Elektronische Stabilitätsregelung 124
Elektronische Stabilitätsregelung ausgeschaltet..... 75
Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle..... 75
Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme 121
Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe 182, 187
Ereignisdatenschreiber..... 202
Erfassungssysteme..... 130
Erste Hilfe..... 58

F

Fahrerassistenzsysteme..... 126
Fahrhinweise..... 110
Fahrsysteme..... 123
Fahrwerte 191
Fahrzeug abstellen 116
Fahrzeugbatterie 147
Fahrzeugdaten..... 187
Fahrzeugeinlagerung..... 142
Fahrzeug entriegeln 6
Fahrzeuggewicht 191
Fahrzeug-Identifizierungsnum-mer 185
Fahrzeugmeldungen 84
Fahrzeugpersonalisierung 86
Fahrzeugpflege..... 178
Fahrzeugprüfungen..... 143
Fahrzeugspezifische Daten 3
Fehlfunktion, Service 73
Fenster..... 29
Fernbedienung am Lenkrad 61
Fernlicht 76, 94
Front-Airbag 43
Füllmengen 193
Funkfernbedienung 20

G

Gangwechsel..... 74
Gefahr, Warnung, Achtung 4
Generator 73
Geschwindigkeitsbegrenzer. 77, 128
Geschwindigkeitsregler 77, 126
Gespeicherte Einstellungen..... 21
Getränkehalter 53
Getriebe 15
Getriebe-Display 119
Glühlampen auswechseln 149
Gurte..... 37

H

Halogen-Scheinwerfer 149
Handbremse..... 121, 122
Handschuhfach 53
Heckscheibenheizung 31
Heckscheibenwischer und Waschanlage 63
Heizung 36
Heizung und Belüftung 100
Hintere Türen 24
Hupe 13, 62

I

Info-Display..... 82
Info-Displays..... 77
Innenbeleuchtung..... 97
Innenleuchten 155
Innenlicht 98
Innenraumluftfilter 108
Innenraumpflege 180
Innenspiegel..... 28
Instrument 66

Instrumententafelbeleuchtung 97, 155
Instrumententafelübersicht 10

K
Katalysator 117
Kennzeichenleuchte 155
Kilometerzähler 66
Kindersicherheitssystem 46
Kindersicherheitssysteme..... 46
Kindersicherung 23
Klappbare Spiegel 27
Klimaanlage 101
Klimatisierung 15
Klimatisierungssysteme..... 100
Konformitätserklärung..... 195
Kontrolle über das Fahrzeug 110
Kontrollleuchten..... 69
Kopf-Airbag 44
Kopfstützen 33
Kopfstützeneinstellung 8
Kraftstoffanzeige 67
Kraftstoffe..... 132
Kraftstoffe für Flüssiggasbetrieb. 134
Kraftstoffe für Otto-Motoren 132
Kraftstoffmangel 76
Kraftstoffverbrauch, CO_2-Emission 140
Kraftstoffwahltaste 67
Kühlmittel 145
Kühlmitteltemperatur 75
Kühlmitteltemperaturanzeige 68
Kühlmittel und Frostschutz..... 182

L
Laderaum 24, 54
Laderaumabdeckung 56
Lenken..... 111
Lenkradeinstellung 9, 61
Lenkradheizung 61
Lenkunterstützung..... 74
Leselicht 98
Leuchtweitenregulierung 95
Lichthupe 94
Lichtschalter 94
Losfahren 16
Lufteinlass 108
Lüftung..... 100

M
Manuelle Fensterbetätigung 29
Manuelles Abblenden 28
Manuelles Einstellen 27
Manuell-Modus 121
Motorabgase 117
Motor anlassen 112
Motordaten 190
Motorenidentifizierung..... 186
Motorhaube 143
Motorhaube offen..... 77
Motoröl 144, 182, 187
Motoröldruck 75
Motor starten 119

N
Nebelleuchte 76
Nebelleuchten 96, 151
Nebelschlussleuchte 76, 96

O
Öl, Motor..... 182, 187
OnStar..... 89

P
Panne..... 177
Parkbremse 122
Parklicht 97
Pedal betätigen..... 73
Polsterung..... 180
Profiltiefe 166

R
Radabdeckungen 167
Räder und Reifen 161
Radiofrequenz-Identifikation..... 203
Radwechsel 171
REACH..... 198
Reduzierte Motorleistung..... 76
Regelmäßiger Betrieb 108
Reifenbezeichnungen 161
Reifendruck 162
Reifendrücke 194

Reifendruck-Kontrollsystem.. 75, 163
Reifenpanne..... 171
Reifenreparaturset 168
Reifenumrüstung 167
Reserverad 173
Rückfahrlicht 97
Rückleuchten 152

S

Schaltgetriebe 118
Scheibenwischer und Waschanlage 13, 62
Scheibenwischerwechsel 148
Scheinwerfer..... 94
Scheinwerfer bei Auslandsfahrt ... 95
Schiebedach 32
Schlüssel 19
Schlüssel, gespeicherte Einstellungen..... 21
Schlüssel, Verriegelung..... 19
Schneeketten 167
Schubabschaltung 113
Seiten-Airbag 43
Seitliche Blinkleuchten 154
Service 108
Serviceanzeige 68
Serviceinformationen 181
Sicherheitsgurt 8, 37
Sicherheitsgurt anlegen 72
Sicherheitsgurte..... 37
Sicherungen 156
Sicherungskasten im Motorraum 157
Sicherungskasten in der Instrumententafel 159
Sitzeinstellung 7, 35
Sitzheizung..... 36
Sitzposition 34
Software-Anerkennung..... 198
Sonnenblenden 31
Spiegeleinstellung 8
Spurverlassenswarnung..... 74, 131
Standlicht..... 94
Starre Belüftungsdüsen 108
Starten..... 111
Starthilfe 175
Stauraum..... 53
Stopp-Start-System..... 113
Störung 121
Symbole 4

T

Tachometer 66
Tagesfahrlicht 95
Tageskilometerzähler 66
Tanken 136
Traktionskontrolle 123
Traktionskontrolle ausgeschaltet.. 75
Türen..... 24
Tür offen 77
Typschild 186

U

Uhr 63
Ultraschall-Einparkhilfe 74, 130
Unfallschadenreparatur..... 198

V

Valet-Modus..... 82
Verbandstasche 58
Verstellbare Belüftungsdüsen ... 107
Verzögerte Stromabschaltung.... 112
Vordere Blinkleuchte 152
Vordere Türen..... 24
Vordersitze..... 34

W

Wagenheber..... 160
Wagenwerkzeug 160
Wählhebel 119
Warnblinker 95
Warndreieck 57
Warnleuchten..... 66
Warn- und Signaltöne 85
Waschflüssigkeit 146
Wegfahrsperre 26, 76
Windschutzscheibe..... 29
Winterreifen 161

Z

Zentralverriegelung 21
Zigarettenanzünder 65
Zubehörsteckdosen 65

Zubehör und Änderungen am Fahrzeug 141
Zündschlossstellungen 111

www.opel.com

Copyright by ADAM OPEL GmbH, Rüsselsheim, Germany.

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben entsprechen dem unten angegebenen Stand. Änderungen der Technik, Ausstattung und Form der Fahrzeuge gegenüber den Angaben in dieser Publikation sowie Änderungen dieser Publikation selbst bleiben der Adam Opel GmbH vorbehalten.

Stand: Juni 2017, ADAM OPEL GmbH, Rüsselsheim.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

ID-OKAAOLSE1706-de